Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/1 40000 M., 1/2 20000 M., 1/4 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65000 M., 1/8 Seite 33000 M., 1/4 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/1 S. 130000 M., 1/2 S. 66000 M., 1/4 S. 34000 M. Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel. sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall jederz. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 90. Leipzig, Mittwoch den 18. April 1923. 90. Jahrgang.

Dr. Otto Bauer

Ⓩ der bekannte österreichische Politiker und hervorragende Staatsmann aus Österreichs Revolutionszeit, Staatssekretär a. D., hat soeben **ein aufsehenerregendes Buch** beendet, das Ende Juni unter dem Titel:

Die österreichische Revolution

in unserem Verlage erscheinen wird. Nachstehend das reichhaltige Inhaltsverzeichnis:

I. Teil: Krieg und Revolution.
1. Die Jugoslawen und der Krieg.
2. Die Tschechen und das Reich.
3. Die Polen und die Mittelmächte.
4. Deutsch-Österreich im Kriege.

II. Teil: Der Umsturz.
5. Die Bildung der Nationalstaaten.
6. Die Auflösung des Reiches.
7. Die deutsch-österreichische Republik.
8. Nationale und soziale Revolution.

III Teil: Die Vorherrschaft der Arbeiterklasse.
9. Revolutionäre und konterrevolutionäre Kräfte.
10. Zwischen Imperialismus und Bolschewismus.
11. Die Revolution in den Betrieben.
12. Der Staat und die Arbeiterklasse.

IV. Teil: Die Zeit des Gleichgewichts der Klassenkräfte.
13. Wirtschaftliche Umwälzung u. soziale Umschichtung.
14. Die Institutionen der Republik
15. Der Kampf gegen die Konterrevolution.

V. Teil: Die Restauration der Bourgeoisie.
16. Die Währungskatastrophe.
17. Der Genfer Vertrag.
18. Die Ergebnisse der Revolution und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Ungefähr 300 Seiten. **Verkaufspreis voraussichtlich M. 25000.—**

Das kleine Staatswesen Österreich, das durch die Geschicklichkeit besonnener sozialdemokratischer Politiker in den Revolutionstagen von ernsten inneren Wirren bewahrt blieb, erfährt durch Otto Bauer eine geschichtliche Würdigung, wie sie bis heute gefehlt hat.

Der Autor, ein federgewandter Schriftsteller, durch sein Buch: **„Die Nationalitätenfrage und die Sozialdemokratie"** bekannt geworden, wird auch mit seinem neuen Buch Aufsehen in der Öffentlichkeit hervorrufen.

Geben Sie daher rechtzeitig Ihren Bedarf an. Wir liefern: Nur bar: einzeln mit 35% und von 10 Exemplaren ab mit 40%. Bestellzettel anbei.

Mitte April 1923

Wiener Volksbuchhandlung
F. Skaret - Dr. K. Danneberg
Wien VI/1, Gumpendorferstraße 18

VERLAG DER WISSENSCHAFTEN
O. C. RECHT & DR. NOETHER

ABTEILUNG KUNSTKOMPENDIEN

Wir bereiten vor:

I. KOMPENDIEN ZUR DEUTSCHEN KUNST:

DR. L. FISCHEL: Die mittelrheinische Plastik des XIV. Jahrhunderts.
Mit 60 Abbildungen auf Tafeln

DR. H. SCHRADE: Stephan Lochner. Mit ca. 45 Tafeln (darunter eine farbige)

J. MEDER: Dürers „Grüne Passion".

C. SCHELLENBERG: Dürers „Apokalypse".

II. KOMPENDIEN ZUR KUNST DES AUSLANDES

G. LUKOMSKIJ: Kiew. Mit 170 Abbildungen auf Tafeln

Die Quellenschriften zur Barockkunst. (Herausgeber DR. DAGOBERT FREY)

III. MEISTERWERKE DER BUCHGRAPHIK IN EINZELDARSTELLUNGEN

In faksimilegetreuen Nachbildungen
Herausgeber: W. KLEIN und L. ZAHN

DR. WEIL: Schwäbische Chronik (siehe Anzeige unten)

Die Hypnoteromachia des Polyphili / Breydenbachs Reise nach Jerusalem

---

Soeben gelangt zur Auslieferung

Schwäbische Chronik

Eingeleitet von
ERNST WEIL

Eine Folge von 22 Blättern mit Texteinlage

Die zweiundzwanzig Holzschnitte dieser Chronik sind dem Druck von Conrad Dinkmut in Ulm aus dem Jahre 1486 entnommen. Sie bilden mit den Holzschnitten im Terenz die letzten Monumente des großen gotischen Holzschnittes des 15. Jahrhunderts.

Ⓩ

In Mappe Gz. 10.— Ganzleinenband Gz. 15.—

Schlüsselzahl des Börsenvereins

MÜNCHEN / LEOPOLDSTRASSE 3

KOMMISSIONÄR: CARL EMIL KRUG, LEIPZIG

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreise für Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2.– mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40000.– vierteljährl. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15. — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., ¼ S. 40000 M., ⅛ S. 20000 M., ¼ S. 10000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., ½ S. 80000 M., ½ S. 40000 M., ¼ S. 20000 M. Stellengesuche 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 90 (R. 61). Leipzig, Mittwoch den 18. April 1923. **90. Jahrgang.**

Redaktioneller Teil.

Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Auf Grund der in der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 1923 vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes und nach erfolgter Verteilung der Ämter besteht der Vorstand des Vereins für das Jahr 1923 aus den Herren:

Fritz-Otto Klasing, Vorsteher;
Adolf Opetz, Vertreter;
Otto Voigtländer, Schriftführer;
Hans Harrassowitz, Vertreter;
Paul List, Schatzmeister;
Paul Eger, Vertreter;

*

Bürgermeister a. D. Carl Strauß, Beisitzer;
Dr. Hellmuth von Hase, Beisitzer;
Bruno Hauff, Beisitzer.

Leipzig, den 11. April 1923.

Justizrat Dr. Anschütz, Rechtsanwalt des Vereins.

Bekanntmachung.

Aus den Kreisen des Sortiments ist bei der Außenhandelsnebenstelle angeregt worden, den Verlegerfirmen nahezulegen, auf ihren Fakturen künftig neben der Grundzahl auch den Frankenpreis einzusetzen.

Die Außenhandelsnebenstelle kommt diesem Wunsche nach und bittet den Verlag, da, wo es keine besonderen Umstände macht, diesem Wunsch Rechnung zu tragen, dessen Erfüllung für das Sortiment eine wesentliche Erleichterung bei Feststellung der Auslandpreise darstellt.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß in Zukunft zur Beschleunigung des Meldeverfahrens auch in den Fällen, wo die Außenhandelsnebenstelle auf Duplikatfakturen über Kreuzbandsendungen Differenzen findet, die Meldezettel sofort an den Verlag gesandt werden. Es ist von jetzt ab Aufgabe des Verlags, die Zettel zu prüfen und da, wo sich Differenzen zwischen den vom Verlag festgesetzten und vom Exportsortiment berechneten Preisen herausstellen, sofort mit dem Exportsortiment in Verbindung zu treten.

Der Reichsbevollmächtigte
der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe.
Otto Selke.

Bekanntmachung.

Die Firma Ullstein Aktiengesellschaft in Berlin überwies uns aus der Sammlung, die sie aus Anlaß der Ruhrbesetzung durch die in ihrem Verlage erscheinenden Zeitungen veranstaltete, einen Betrag von

1 Million Mark

mit der Bestimmung, daß diese Summe, die einen Teilbetrag der vom Ullsteinverlag selbst für diese Sammlung gezeichneten Summe bildet, zugunsten der durch die Ruhrbesetzung geschädigten Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen verwendet werden soll.

Wir danken aufrichtig für die hochherzige Spende, deren Verwendung im Sinne der gütigen Geberin wir uns angelegen sein lassen werden.

Berlin, im April 1923.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Max Paschke. Max Schotte.
Reinhold Borstell. Wilhelm Lobeck.

Zur Abwehr.

Von Bernhard Hartmann.

Die Deutsche Verlegerzeitung, herausgegeben vom Deutschen Verlegerverein, bringt in Nr. 5 vom Anfang März d. J. einen längeren Aufsatz »Aus der Geschichte des Deutschen Verlegervereins«. Es werden hierin die Anfangsjahre und die Börsenvereinsreform der Jahre 1887—89 und die im Vordergrund der Ereignisse stehenden Persönlichkeiten in einer Weise geschildert, die ich als Zeitgenosse und teilweise Mitbeteiligter nicht unwidersprochen lassen kann. Doch geben wir der Verlegerzeitung zunächst das Wort:

»Die Annahme der Krönerschen Börsenvereinsreform hatte für den Verlegerverein eine erste Änderung seiner Satzungen zur Folge, die damals nur formale Bedeutung besaß, aber nach einem Menschenalter zum Gegenstand eines folgenschweren Schrittes werden sollte, der, soweit man heute urteilen kann, eine neue Reformbewegung in der Organisation des Gesamtbuchhandels eingeleitet hat. Nach § 13 Z. 4 der Börsenvereinssatzungen mußte der Deutsche Verlegerverein durch eine Änderung des § 2 seiner Satzungen die Mitgliederidentität vorschreiben, d. h. die Mitgliedschaft im Börsenverein zur Bedingung der Mitgliedschaft im Verlegerverein machen. Die Satzungsänderung erfolgte gegen Ende 1897 durch schriftliche Abstimmung mit 80 gegen 4 Stimmen und wurde vom Börsenvereinsvorstand vorschriftsmäßig genehmigt. Drei Mitglieder traten daraufhin aus. Bei der großen Weimarer Satzungsänderung vom 6. Dezember 1920 erhielt bekanntlich der § 2 die Fassung, daß die Mitgliederidentität aufgehoben werden solle, wenn nicht spätestens bis Kantate 1922 im Börsenverein die Kurialabstimmung eingeführt würde. Als letzteres unterblieb, hob die außerordentliche Hauptversammlung des Verlegervereins am Kantatemontag 1922 die durch 35 Jahre bestehende Mitgliederidentität und damit die von der Generation ihrer Väter anfänglich so hoch eingeschätzte Organeigenschaft auf. Aber wenn wir uns der Urteile und Befürchtungen erinnern, die die Gründer des Deutschen Verlegervereins über die Wirkungen der Krönerschen Reform ausgesprochen haben, und beachten, wie diese Voraussagungen sich im verschärften Maße erfüllt haben, so dürfen wir getrost behaupten, daß die Politik des Deutschen Verlegervereins in den Monaten von Weimar bis Kantate 1922 durchaus im Sinne der verstorbenen Kämpfer um die Rechte und Interessen des Verlags war und in keinem Widerspruch zu derjenigen von 1886 bis 1888 stand.« . . . . . .

»Geht man aber all diesen Vorgängen, um die sich die Legende von der Krönerschen Reform geschlungen hat, auf den Grund, so erkennt man: Nichts ist falscher als die von den Massen allgemein geglaubte Darstellung, als ob Kröner durch die neue Satzung 1887—89 den Kundenrabatt abgeschafft und den Frieden im Buchhandel hergestellt habe. Soweit auf diesem Gebiete Fortschritte erzielt wurden,

beruhten sie darauf, daß der Verlag sich bereit erklärte, die Schleuderer zu sperren. Auch Parey wäre mit der Festsetzung eines Höchstrabatts von 5% durchgedrungen, hätten nicht zahlreiche und wichtige Verleger ihre Zusicherung, die Berliner und Leipziger Schleuderer zu sperren, versagt oder gar zurückgezogen. Der Mangel eines einzigen und einheitlich vorgehenden Verlegervereins mußte Kröner veranlassen, den Kampf gegen die Schleuderei mit dem Mittel der vom Sortiment beherrschten Kreis- und Ortsvereine zu führen und damit die von den langjährigen Gegnern des Kundenrabatts im Provinzialverlag verurteilte Machtstärkung des Sortiments herbeizuführen. Die Dinge liegen heute nur insofern anders, als jetzt die organisatorische Einigung des Verlags besteht; aber die tieferen Ursachen der Machtverteilung sind unverändert: von der Stellung und Mitwirkung des Verlags hängt Leben und Bedeutung des Börsenvereins in erster Reihe ab. Seine Einigkeit in der Verfolgung einer festen und maßvollen Politik ist aber nötiger denn je, seitdem das Sortiment unter Gebrauch und Mißbrauch der Krönerschen Reform eine Entwicklung darüber hinaus anstrebt, die zur Trennung der beiden Buchhandelszweige führen muß. Wie sehr die Legende auch Adolf Kröners Bild gefälscht hat, sei kurz dargestellt: Nicht in der Fülle neuer eigner Gedanken — man beobachtet bei ihm zum Beispiel eine ins einzelne gehende Abhängigkeit von Göschens ‚Gedanken über den Buchhandel' 1802 (D. B. III, 583 ff.) — und am wenigsten im abschließenden Erfolg lag die Stärke dieses cholerischen, treuherzig verschlagenen, empfindlichen echten Schwaben, sondern in einer erstaunlichen taktischen Begabung, die, verbunden mit der bei uns so seltenen Kunst der Menschenbehandlung, in zäher Geduld und vorsichtigem Maßhalten, nicht immer, wie auch Pareys Erfahrungen zeigten, wählerisch in ihren Mitteln, aber unendlich elastisch sich der Sachlage anpaßte und auf ein nahes, aber langfristige Entwicklungen ermöglichendes Ziel beschränkte.«

Zunächst muß ich gegen die beliebte Charakteristik Adolf Kröners als eines »cholerischen, treuherzig verschlagenen Schwaben« schärfste Verwahrung einlegen, ebenso daß Kröner keine eigenen Gedanken gehabt, sondern nur in Abhängigkeit von Göschens »Gedanken über den Buchhandel« gehandelt habe. Gewiß hat Kröner die Reformbewegung des Jahres 1802 im deutschen Buchhandel studiert und nicht nur die Gedanken Göschens, sondern auch die des Sortimenters Palm auf sich wirken lassen, aber es genügt doch schon ein Einblick in den Band über die Konferenz zur Beratung buchhändlerischer Reformen zu Weimar im September 1878, um einen Eindruck zu bekommen von der übermächtigen Persönlichkeit Adolf Kröners. Und noch stärker wird gefesselt werden, wer die drei Bände »Die Reformbewegung im Deutschen Buchhandel 1878—89«, die im Auftrage des Vorstandes des Börsenvereins Dr. Erich Ehlermann und ich herausgegeben haben, durchliest. Mit Recht schreibt Ehlermann in der Vorrede zum ersten Bande:

»In diesem Widerstreit der Meinungen war es vor allem ein Mann, der mit klarem Blick das rechte Ziel erkannte und es mit kühnem Mut, unbeugsamer Kraft und zähestem Willen zu erreichen strebte, der aber in weiser Mäßigung sich auf das Erreichbare beschränkte und mit kluger Politik schließlich jeden Widerstand zu überwinden wußte: Adolf Kröner. Wenn auch viele einsichtsvolle und tatkräftige Männer neben und nach ihm gewirkt haben, so war er es doch, der das erreichbare Ziel gesteckt und die Wege zu ihm gewiesen hat: der Schutz des Ladenpreises durch freiwilliges Zusammenwirken des deutschen Verlagsbuchhandels und Erweiterung der Organisation des Börsenvereins durch Eingliederung der Orts- und Kreisvereine als dessen Organe.«

Ich persönlich bewahre unvergeßliche Erinnerungen an Adolf Kröner und gleichzeitig an Albert Brockhaus. Zu jener Zeit, da Kröner erster Vorsteher war, saßen Brockhaus und ich im Vereinsausschuß und hatten häufig Gelegenheit, mit Kröner zu verhandeln. Das interessanteste Erlebnis aber waren die kontradiktorischen Verhandlungen im Reichsamt des Innern in Berlin im April 1904. An sämtlichen drei Tagen saß Adolf Kröner zwischen Albert Brockhaus und mir, ich war Zeuge seiner lebhaften Anteilnahme und geistvollen Bemerkungen zu uns während der Verhandlungen. Seine große Rede am zweiten Tage ist wohl noch heute in Erinnerung aller, die sie gehört haben. Mit meinen Beobachtungen stimmt auch überein, was mir mein Freund Oskar von Hase erzählt hat, der mit Adolf Kröner zusammen im Vorstande des Börsenvereins amtierte: »Kröner begnügte sich bei wichtigen Beratungen nicht damit, daß wir schließlich ihm zustimmten, er verlangte unsere überzeugte Zustimmung, er wollte unser Herz«. So handelt kein »verschlagener« Mensch!

Ebenso unzutreffend ist, was die Deutsche Verlegerzeitung über die drei Gründer des Deutschen Verlegervereins: Josef Bielefeld, Gustav Fischer und Paul Siebeck erzählt. Mit allen drei Herren habe ich stets gute Beziehungen unterhalten. Bald nach Gründung des Verlegervereins traf ich zu Kantate 1887 mit Siebeck und Fischer in Leipzig zusammen, beide zeigten das wärmste Interesse für Kröners Börsenvereinsreform. Mit Siebeck war ich dann das erste Jahr im Vereinsausschuß zusammen, und es bildete sich eine Freundschaft, die auch bestehen blieb, als Siebeck Kantate 1889 in den Vorstand gewählt wurde, und die erst mit seinem Tode endete. Auch Fischer und ich traten uns näher, als er im Vereinsausschuß den Vorsitz übernahm, während ich Schriftführer war. Auch von ihm bewahre ich aus seinem späteren Leben die freundschaftlichsten Briefe; beide Herren waren erfüllt von Bewunderung Adolf Kröners und seines Werkes. Meine Erlebnisse stehen in direktem Widerspruch mit den Äußerungen der Verlegerzeitung, die behauptet, daß »die Politik des Deutschen Verlegervereins in den Monaten von Weimar bis Kantate 1922 durchaus im Sinne der verstorbenen Kämpfer um die Rechte und Interessen des Verlages war und in keinem Widerspruch zu derjenigen von 1886—88 stand«. Unser verehrter Kollege Herr Walther Jäh hat seinen offenen Brief an den Wahlausschuß mit den Worten geschlossen: »Was würden wohl Adolf Kröner und Albert Brockhaus hierzu sagen?« Im Anschluß hieran kann ich nur sagen: die verstorbenen Herren Josef Bielefeld, Gustav Fischer und Paul Siebeck würden sich bei solcher Kunde im Grabe herumdrehen. Niemals würden sie ihre Zustimmung gegeben haben, daß die zur Lenkung der Geschicke des Börsenvereins berufenen sechs Männer des Vorstandes in ihren Entschließungen durch ihre Zugehörigkeit zu den Vorständen anderer (Partei-)Vereine gebunden wären.

Noch einmal muß ich es wiederholen: die Darstellung der buchhändlerischen Bewegung in den Jahren 1887—89, wie sie die Deutsche Verlegerzeitung bringt, muß ich nach meinen eigenen Erlebnissen als durchaus falsch und irreführend bezeichnen.

Verlagszeitschriften.

Die Bedeutung der Bezeichnung einer Zeitschrift als Verlagszeitschrift ist recht vielseitig. Zunächst ist dabei an die fachwissenschaftlichen Zeitschriften zu denken, die in einem größeren wissenschaftlichen Verlage als inneres Betriebs- und auch als Vertriebsmittel verwendet werden insofern, als gemeinhin ihr Leserkreis auch einen Kreis von Verlagsfreunden bildet. Die Gründung einer solchen Zeitschrift kann für die Verlagsrichtung kennzeichnend werden, einen Mittelpunkt schaffen, um den sich die dem Verlage erwünschten Werke gruppieren, Autoren heranziehen helfen usw. Derartige praktische Tendenzen pflegen nun allerdings den überwiegenden wissenschaftlichen nicht voranzustellt zu werden, die Hauptsache bleibt doch, daß die Fachzeitschrift als solche Eigenwert gewinnt.

Anders die ihre Absicht eines Werbemittels nicht verhehlende Hauszeitschrift. Sie soll als ein direktes Werbemittel wirken. Doch braucht auch sie durchaus keine ausschließliche Propaganda- und Prospektzeitschrift zu sein. Denn es liegt in der Natur des Verlagsgeschäftes, daß es nicht allein für die Buchware, sondern auch für die Buchwerte wirbt, nicht allein für die Bücher, sondern auch für die Ideen, die die Verlagsrichtung vertritt. Und da sie den Verlag repräsentieren soll, wird sie auch nach Form und Gehalt sich als ein veredeltes buchhändlerisches Vertriebsmittel zu bewähren haben. Einmal schafft sie für den Bereich einer Verlagstätigkeit eine geordnete regelmäßige Übersicht, wie sie so bequem, billig und gut auch durch eine ausgedehnte Voranzeigenversendung nicht zu erreichen ist. Sodann erweist sie allein schon durch die zum Bande sich reihende Nummernfolge ganz anders als die Ankündigungen in Einzelblättern den Verlag als eine anerkannte und anzuerkennende, Bestand habende Erscheinung auf dem Büchermarkt. Nur ein produktiver Verlag kann Nachrichten über seine Neuigkeiten in regelmäßiger

Wiederkehr zusammenstellen. Und nur ein leistungsfähiger Verlag, dessen Name bereits für den Bücherkäufer eine Empfehlung ist, darf für seine Verlagszeitschrift den großen Leserkreis erhoffen, der sie ihm als brauchbares Werkzeug seiner Werbetätigkeit rechtfertigt. Denn es ist für diese Gruppe von Haus- oder Verlagszeitschriften wichtig, daß sie zu einem sehr billigen Preise oder gar umsonst abgegeben werden, und was das heutzutage in Deutschland heißen will, lehrt der Verkaufspreis einer vom Straßenhändler erworbenen Zeitungsnummer. Freilich kommen hierbei auch ökonomische Überlegungen zu ihrem Rechte. Es mag unter Umständen lohnender sein, Katalogsupplemente und Prospektversendungen auf die einheitliche Formel eines Mitteilungsblattes des Verlages zu bringen. Wobei dann manches darauf ankommen wird, daß ein derartiges Mitteilungsblatt selbständige Werte erhält, die es aufbewahrens- und begehrenswert machen. Die Entstehung der Verlagszeitschriften ließe sich auf die mehrere Neuankündigungen und sonstige Verlagsanzeigen zusammenfassenden Prospekthefte zurückführen, in denen von altersher Bild- und Textproben üblich waren. Wenn man von einer anmutenden Anordnung dieser ausgeht, ihre Auslese in einer gefälligen Ausstattung bietet, geschmackvoll den Leser selbst entscheiden läßt, sodaß die sich unterordnende Verkaufsanzeige weit eher als ein diesem erwünschter Wink aufzufassen ist, was das neue Buch, nach dem sein Sinn steht, bringt und wie es aussieht, kommt man zu einer Verlagszeitschrift. Es ist also eine Frage des literarischen Taktes, deren Lösung hier für die Verbindung von Werbemittel und Zeitschrift wichtig wird. Aber diese Lösung ist schließlich einfach genug: in Anpassung an die Verlagsgewohnheiten muß die Verlagszeitschrift nach Ausstattung und Inhalt echte Qualität bewahren, um als Werbezeitschrift zu wirken.

Im allgemeinen ist bisher das Verlagsjahrbuch der Verlagszeitschrift vorgezogen worden. Hier trafen buchhändlerische Gewohnheiten (die Weihnachtskataloge) und vom Geschäftsleben übernommene gute Sitten (die Neujahrswünsche) zusammen, um eine umfangreiche buchhändlerische Almanach- und Kalenderliteratur entstehen zu lassen. Bereits aus ihr ergeben sich Abzweigungen in die Verlagszeitschrift, wenn man im Verlaufe des Jahres mehrmals in der Almanachart Veröffentlichungen über die Verlagsneuigkeiten herauskommen läßt, die mit ihren Auszügen usw. den Anzeigen- und Textteil verschmelzen. Überhaupt wird sich eine Abgrenzung nach der Erscheinungsweise kaum vornehmen lassen, weil manche die Form der Verlagszeitschrift wahrenden Blätter in weiten Abständen der einzelnen Nummern voneinander unregelmäßig erscheinen. Andrerseits ist schwer zu bestimmen, wo die zusammengedruckten Voranzeigen aufhören und die selbständigen Verlagszeitschriften in der bunten Reihe der Werbedrucksachen anfangen. Bisweilen hat auch das Prospektheft einen Verlagsbericht, eine gute wissenschaftliche Einleitung, eine künstlerische Zugabe. Andrerseits ist der Zeitschriftentitel allein nicht ausreichend, um das Bestehen einer Verlagszeitschrift anzunehmen. Auch die buchhändlerischen Vertriebszeitschriften sind nicht zu vergessen, die gelegentlich, so im Altbuchhandel die Katalogperiodica, wissenschaftliche Bedeutung gewinnen können (und die auch bisweilen hier eine eigene Verlagstätigkeit vertreten), hin und wieder, so im Exportbuchhandel, Verlagsgruppen vereinen. (Beispielsweise wäre hier an die von der »Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel« herausgegebene Verlagszeitschrift »Das deutsche Buch. Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger« zu erinnern, die durch Sammelberichte bequeme Übersichten zu geben versucht.) Überhaupt scheint es, als ob, entsprechend den Verbindungs- und Verschmelzungsbestrebungen im Verlagsbuchhandel, gerade die Verlagsgruppenwerbezeitschrift noch eine Zukunft hat. Als bibliographische Mitteilungen- und Nachrichtenblätter der fachwissenschaftlichen Verlage z. B. ließen sich, abgesehen von einer notwendig eintretenden gewissen Monopolisierungstendenz gegenüber den unbeteiligten Verlagen, in dieser Form sogar Zeitschriften vorstellen, die gerade gegenwärtig als Behelfe für das wissenschaftliche Leben sehr erwünscht sein würden, zumal da die fachwissenschaftlichen Zeitschriften, dem Raumzwange nachgebend, ihre Referate stark einschränken müssen und sie häufig nur sehr verspätet veröffentlichen können.

Im allgemeinen ist bisher das Verlagsjahrbuch der Verlagszeitschriften, die Vollständigkeit vorerst nicht erreichte und suchte, aber durch Ergänzungen sich weiterführen läßt, kann als das Muster einer Verlagszeitschrift für das schönwissenschaftliche Gebiet das Insel-Schiff des Insel-Verlages in Leipzig an erster Stelle genannt werden. Es bewahrt einerseits seine Eigengeltung, andrerseits verknüpft es sie überall mit den Bestrebungen des Verlages. Es beschränkt sich nicht auf gut ausgewählte Beispiele aus den Veröffentlichungen des Verlages, denen es die Form von Beiträgen eigenen Charakters gibt, sondern bringt auch in Bild und Wort unveröffentlichtes Wertvolles. Allerdings erhebt auch sein Preis, trotz seiner Billigkeit, schon einige Ansprüche, die aber doch nicht so hoch sind, um die Bezieher dieser kleinen Kunstzeitschrift abzuschrecken. Man darf es vielleicht eine volkstümliche Weiterführung der alten Insel-Zeitschrift nennen. War jene das Wahrzeichen des entstehenden Verlages, so ist dies das ihm Angemessene des Gewordenen, der seine vornehme Haltung auch in den Nebendingen, eine betontere Bibliophilie, eine gewisse literarische Exklusivität nicht aufgibt. Bescheidenere Nachrichtenblätter versenden andere große »bibliophilen« Verlage, sich im allgemeinen auf Kostproben aus den Neuerscheinungen beschränkend. Dahin gehören Georg Müllers Neueste Nachrichten (Georg Müller, München), deren »Kleine Nachrichten« vielleicht einen Ausbau vertrügen, und die Blätter des Propyläen-Verlages, Berlin, der in seinem Jahrbuch, ähnlich wie der Insel-Verlag in seinem Almanach, noch ein anderes sehr gepflegtes Organ seiner Verlagspropaganda besitzt, das einen eigenen Buchwert hat. Mustergültig in seiner Sonderart ist auch Der Bücherfreund. Blätter für die Freunde von Reclams Universal-Bibliothek (Philipp Reclam jun., Leipzig), der geschickt die Aufgabe erfüllt, den sehr verschiedenartigen vielen Lesern der größten deutschen Volksbücherei bald ein Kapitel aus der Schrifttumsgeschichte zu verdeutlichen, bald ihnen diesen oder jenen Neudruck in einem weiterreichenden Zusammenhange zu zeigen, kurz, der ein sehr lebendiger Einführer in die Benutzung von Reclams Universal-Bibliothek ist und damit zugleich ein der Ausbreitung der Volksbildung nützliches Werbemittel. Daß die Anpreisung der eigenen Neuerscheinungen nicht vermieden werden soll, liegt einerseits in der Bestimmung einer Verlagszeitschrift, andererseits kann die Form eines kritischen Referats für sie nicht in Betracht gezogen werden, weil der Leser das immer als ein Eigenlob der Verlagsware empfinden wird. Immerhin läge es durchaus im Sinne einer konzentrierten Verlagstätigkeit, daß die Verlagszeitschrift in Abwehr und Anruf programmatisch diese Tendenz vertritt, wie das in seinen ersten Jahrgängen der »Zwiebelfisch« (Hans von Weber, München) tat, für den indessen jetzt die literarischen Bestrebungen und das Buch hinter anderem zurückgetreten sind. Er ist der Ahnherr einer ganzen Reihe kleiner kritischer Zeitschriften geworden, die mehr oder minder sich an den »Bibliophilen« zu wenden wünschen. Es ergibt sich schon aus dieser erstrebten Orientierung, daß bestimmte Verlagskreise mehr im Bereiche dieser Zeitschriften liegen, andere weniger. Trotzdem sind sie nicht Verlagszeitschriften im eigentlichen Sinne, auch dann nicht, wenn sie, je nach ihrem Erscheinungsorte, diese oder jene lokalen Verlagsgruppen stärker hervortreten lassen, oder aber bestimmten Richtungen in der Dichtung (und Belletristik) der Gegenwart huldigen. Die persönliche Anrede an den Leser und gerade an diesen Leser eines Blattes (den die amerikanische Virtuosität im Werbewesen ausbildete) gestattet es auch dem Verleger, gewissermaßen einen auf einen freieren, persönlichen Ton gestimmten Rechenschaftsbericht über seine Bestrebungen zu geben. Dieses persönliche Hervortreten des Verlegers kann von vornherein alle Werbedrucksachen eines Verlages auszeichnen und überall dessen Eigenart und Eigenwillen kennzeichnen, wie, um auf ein frühes Beispiel hinzuweisen, die des Verlages von Eugen Diederichs in Jena. Erklärlicherweise ist es aber mehr dem beweglichen Sendeblatt angemessen, den kurzen Verlagsberichten, wie sie etwa die Briefe der okkulten Bücherstube des Asokthebu-Verlages Otto Wilh. Barth in München geben, als einer

regelmäßig ausgegebenen umfangreichen Verlagszeitschrift. Der Verleger, der sich nicht »an alle« wendet, sondern an bestimmte engere Kreise, hat es leichter, auch das zu erörtern, was teilweise die Allgemeinheit nicht interessiert, teilweise ihr derart aus diesem oder jenem Grunde nicht mitgeteilt werden soll. Das gilt ebenso für die Verlagszeitschrift, die die Verbindung mit den Hauptinteressenten ihres Verlagsgebietes aufrechterhalten will — als ein Beispiel seien angeführt: Fortunatus. Blätter für das Studententum. Herausgegeben durch die Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr —, wie für diejenige, die die Bildung eines engeren Kreises der Freunde und Mitarbeiter des Verlages erstrebt — so die Mitteilungen des Edda-Verlages. Blätter für Freunde und Mitarbeiter des Verlages. Cassel, Leipzig, Zürich, Wien —, wie für die bereits durch die Art ihrer Veröffentlichung auf einen engeren Kreis eingeschränkte — dahin gehören die Mitteilungen des Verlages Franz Ludwig Habbel, Regensburg. Als Handschrift nur für den Gebrauch des Buchhandels gedruckt. Damit ist dann auch die Bedeutung einer Hauszeitschrift im eigentlichen und engsten Sinne bezeichnet, nämlich einer als Privatdruck lediglich für die Mitarbeiter eines großen Unternehmens ausgegebenen. Ob eine solche Zeitschrift gegenwärtig für ein buchgewerbliches Unternehmen vorhanden ist —, aus anderen Industrien ließen sich Muster für sie anführen —, ist mir unbekannt. Jedenfalls könnte sie in mancher Hinsicht nützlich wirken. Aber das ist hier nicht auszuführen, um so weniger, als die buchgewerblichen Nöte nun wohl auch das Erscheinen der meisten bestehenden Verlagszeitschriften mehr oder minder hemmen werden. Das wäre um so bedauerlicher, als auch die den Bücherkäufer unterrichtenden Prospekte immer seltener ausgegeben und immer sparsamer verwendet werden, was vielleicht auch durch die gegenwärtigen internen Verkehrsstockungen, d. h. durch die buchgewerblichen Herstellungsschwierigkeiten, mit denen der Verlag zu kämpfen hat, zu erklären sein mag. So fällt gerade jetzt, wo allenthalben in unserem Buchwesen Kampfgruppen sich gegenüberstehen, eine gereizte Stimmung erklärlich wird, der Verlagszeitschrift auch noch die Aufgabe zu, zum Vorteil des Ganzen eine vermittelnde, versöhnende Führung zu übernehmen, zur Aufklärung von Mißverständnissen die persönliche Aussprache zu benutzen. Auch diese Aufgabe löst glücklich Der Taschenkrebs. Berichte für das Sortiment von Erich Reiß Verlag, Berlin. Nummer 4, Dezember 1922. Das schmucke, nach Anordnung von Ludwig Sternaux gedruckte Heftchen läßt es fast bedauern, daß es als Privatdruck nur für Angehörige des Sortiments ausgegeben wird, auch manchen Buchfreund würde es interessieren und den schon in der Ferne auftauchenden Bibliophiliespezialisten, der als Verlagszeitschriftensammler eine neue Beschäftigung für bibliographische Mußestunden entdecken wird. Wäre es nicht gerade in einem solchen bibliographischen Zusammenhange wünschenswert, wenn die Verlagszeitschriften auch ausführlicher die Daten der Druckvermerke, kurz alles das, was sich auf die Drucklegung bezieht, vermerken würden, bibliographische Nachrichten, die später auch von den Verlagen selbst schwer zu erhalten sind? Außerdem bietet sich hier die Möglichkeit, den Autoren für kurze Mitteilungen usw., die sich häufig in Zeitungen zerstreuen, das Wort zu geben. Derart könnten die Verlagszeitschriften auch noch einen eigenen literarischen Wert gewinnen und, bei älteren Verlagen in retrospektiver Ausdehnung, zu gedruckten Verlagsarchiven werden, geschichtliche Quellen für die Buchhandels- und damit für die Geistesgeschichte.

Die Genossenschaft als Unternehmungsform im deutschen Buchhandel.

Unter diesem Titel hat im vorigen Jahre Dr. Kuhlmann für die Tübinger Universität eine Inauguraldissertation verfaßt. Damit hat ein Problem erstmalig Bearbeitung gefunden, das gerade für den Buchhandel auch nicht ohne praktische Bedeutung ist, zumal in jetzigen Zeitläuften.

Genossenschaftlicher Geist ist dem deutschen Buchhandel von Natur und überlieferungsmäßig mehr eigen als den meisten anderen Gewerbe- und Handelszweigen. Zwar gehört der Buchhandel, wirtschaftsgeschichtlich gesehen, einer Zeit und einer Richtung an, die allem mittelalterlich Zünftlerischen abgekehrt war. Von je war der Verleger vor allem, weniger vielleicht der Sortimenter, doch aber auch er Individualist. Von je waren sich aber diese Individualisten doch auch stets ihrer Interessengemeinschaft stark und deutlich bewußt. Die Eigenart des Buchvertriebs, nicht der Buchherstellung zwang zur Entwicklung kollegialischer Verkehrsformen, zu gegenseitiger Stützung, zu organisiertem Zusammenarbeiten. Dem entsprach auch die schon früh stärker als anderswo einsetzende Vereinsbildung, und nicht umsonst hat gerade der Börsenverein die Förderung genossenschaftlichen Geistes sich mit zur Aufgabe genommen. Kein Wunder, daß auch als Unternehmungsform die Genossenschaft im deutschen Buchhandel aufgetreten ist.

Die Kuhlmannsche Dissertation zählt eine ganze Reihe genossenschaftlicher Unternehmungen des Buchhandels auf. Dabei ist eins der üblichen Schemata zugrundegelegt. Diese sind aber auf den Buchhandel nur mit einigem Zwang anwendbar.

Kreditbeschaffungsgenossenschaften, die sonst am verbreitetsten sind und eine große Rolle spielen, sind aus dem Buchhandel gar nicht bekannt.

Warenbeschaffungsgenossenschaften dagegen weist Kuhlmann beim Verlag wie beim Sortiment nach. Im Verlag existiert allerdings nur eine einzige: die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Buchhändler zu Leipzig. Sie ist in der Tat eine ausgesprochene Warenbeschaffungsgenossenschaft, die ihren Wert bereits zur Genüge bewiesen hat, eine erfreuliche Entwicklung nimmt und zweifelsohne noch eine größere Zukunft haben dürfte. Als Warenbeschaffungsgenossenschaften des Sortiments führt Kuhlmann zunächst die Vereinssortimente auf, das Schlesische, das Mitteldeutsche, das Schweizerische, das Berliner, ferner die Bezugsgenossenschaft des Freien Buchhändlerverbandes Leipzig, das Grosso- und Kommissionshaus Leipzig, die Münchener Kommissionsbuchhandlung und die Buchhändlergilde in Linz. Davon sind allerdings das Mitteldeutsche und das Berliner Vereinssortiment, die Leipziger Bezugsgenossenschaft und die Buchhändlergilde in Linz bereits wieder eingegangen oder nie zur Entwicklung gelangt. Ob man das Grosso- und Kommissionshaus und die Münchener Kommissionsbuchhandlung mit den Vereinssortimenten ohne weiteres in eine Gruppe zusammenfassen darf, scheint fraglich. Es handelt sich dabei nicht nur um den Gegensatz von zentralem und regionalem Prinzip im Aufbau, wie Kuhlmann annimmt. Vielmehr scheinen uns ganz verschiedene Organisationsgedanken zugrundezuliegen. Bei den einen spielt wirklich der Wareneinkauf die tragende Rolle, bei den anderen aber wohl mehr die Warenbeförderung. Kuhlmann verspricht im übrigen den Vereinssortimenten noch eine große Zukunft. Als weitere Warenbeschaffungsgenossenschaften des Sortiments zählt er die Zeitschriftenstellen auf, und zwar weist er solche nach in Augsburg, Bremen, Bromberg, Chemnitz, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Erlangen, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Magdeburg, München, Münster i. W., Stuttgart, Zittau. Auch davon sind einige schon wieder eingegangen, andere sind vielleicht hinzugekommen. 1921 hat bekanntlich in Hannover eine Zusammenkunft der Vertreter dieser Stellen stattgefunden (Bbl. 1921, Nr. 191 u. 202). Über die Verhandlungen und ihr Ergebnis teilt Kuhlmann leider nichts Näheres mit. Es ist auch nicht klar erkennbar, ob diese Stellen wirklich im gemeinsamen Einkauf ihr Wesen haben, sodaß man sie in der Tat als Warenbeschaffungsgenossenschaften zu werten hätte, oder ob nicht auch hier die Vertriebsfragen im Mittelpunkt stehen. In diesem Falle wären sie natürlich anders einzureihen und auch anders zu beurteilen.

Als Beispiel einer Arbeitsverwertungsgenossenschaft führt Kuhlmann die Gründung »Buchhandlung und Journallesezirkel ‚Wissen ist Macht' der Vereinigten Kolporteure Hamburgs« an. Aus den Mitteilungen darüber ist nicht ersichtlich, ob es sich hier wirklich um einen genossenschaftlichen Zusammenschluß zur Verwertung der Arbeitskraft der Mitglieder handelt, oder nicht vielmehr lediglich um ein Gebilde, das den eben erwähnten Zeitschriftenstellen aufs engste verwandt ist. Kuhlmann äußert sich über die Gründung sehr lobend, betont im übrigen aber, daß sie für die Allgemeinheit des Buchhandels ohne Bedeutung ist.

Warenverwertungsgenossenschaften sieht Kuhlmann in den zahlreichen genossenschaftlichen Selbstverlagen von Klopstocks Gelehrten-Republik an. Auch hier ist aber doch zweifelhaft, ob der Kern und die Tendenz dieser genossenschaftlichen Zusammenschlüsse die Verwertung der fertigen Ware ist, wobei ja noch zu untersuchen wäre, ob als solche Ware das Manuskript des Autors oder das fertige Buch zu gelten hätte. Vielmehr dürfte gerade hier ein Anklang an die Kreditgenossenschaften bestehen insofern, als diese genossenschaftlichen Selbstverlage den Autor doch von dem kapitalistischen Verleger unabhängig machen und ihm die Drucklegung, für die die eigenen Mittel nicht ausreichten, erleichtern sollten. Es zeigt sich im

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des BV. und DV: **2500**

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepreise.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Bra] **Johannes Baum, Verlag in Pfullingen.**

Die okkulte Welt. 57/58.

Hänig, H[ans], Stud. R.: Die Entwicklung der seelischen Kräfte und die Bedeutung des Okkultismus für Erziehung und Unterricht. Pfullingen i. W.: J. Baum [1923]. (41 S.) 8° = Die okkulte Welt. 57/58. Gz. 1. 20

Cn] **G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag in Karlsruhe.**

Wissen und Wirken. Hrsg.: A. Kistner u. E. Ungerer. Bd 6/7. 8.

Abel, Othenio, Dr. Prof.: Die vorweltlichen Tiere in Märchen, Sage und Aberglauben. ⟨Mit 8 Taf. u. 16 Textfig.⟩ Karlsruhe i. B.: G. Braunsche Hofbuchdr. 1923. (66 S.) 8° = Wissen und Wirken. Bd 8. Gz. 1. —

Kistner, Adolf: Der Feinaufbau der Materie. Karlsruhe i. B.: G. Braunsche Hofbuchdr. 1923. (133 S. mit Fig.) 8° = Wissen und Wirken. Bd 6/7. Gz. 2. —

Bre] **Buchhandlung der Evang. Gesellschaft in St. Gallen.**

Jugend-Sang. 100 Lieder-Texte mit Bildschm. von Paul Tanner. Hrsg. durch d. Evang. Jugendamt d. Kantons St. Gallen. St. Gallen: Buchh. d. Evang. Gesellschaft 1923 in Komm. (80 S.) 16° Fr. —. 80

Bra] **Charon-Verlag Dr. Otto zur Linde in Berlin-Lichterfelde.**

Paulsen, Rudolf: Und wieder geh ich unruhvoll . . . Liebesgedichte. Berlin-Lichterfelde: Charonverlag 1922. (76 S.) 8° Pappbd 6000. —

Deutsch-schweizer. Sekretariat d. kanares. evang. Mission in Indien in Zürich (Hönggerstr. 52).

Schaerer, Max, Pfarrer: Sadhu Sundar Singh. Nach engl. Quellen u. mündl. Mitteilungen bearb. 5. Aufl. Hrsg. vom deutschschweizerischen Sekretariat d. kanares. evang. Mission in Indien. (Zürich, Hönggerstr. 52: Deutschschweizer. Sekreatriat d. kanaresischen evang. Mission in Indien) 1922. (120 S. mit Abb., 1 Titelb.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Sundar Singh, Sadhu: Aus seinen Reden in der Schweiz (H. 3: Reden und Gleichnisse). H. 1—3. (Zürich, Hönggerstr. 52: Deutschschweizer. Sekretariat d. kanaresischen evang. Mission [in Indien 1922].) kl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

1. (2. Aufl. 9.—14. Tsd. [Hrsg.] von Dr. Jonas Meyer, Missionar.) (32 S.)
2. (Besorgt von Dr. Jonas Meyer, Missionar.) (40 S.)
3. ([Hrsg. von] Dr. [Jonas] Meyer, Pfr Max Schaerer u. Pfr Alfred Zimmermann.) (48 S.)

Vo] **C. V. Engelhard & Co., G. m. b. H. in Hannover.**

Bauern-Bücherei. H. 16.

Allemeyer-Hannover, Dr. phil.: Die wertbestimmenden Eigenschaften des Saatgetreides. Hrsg. von E[mil] Neuberth, Red. Hannover: C. V. Engelhard & Co. 1923. (31 S.) gr. 8° = Bauern-Bücherei. H. 16. 900. —

Cn] **Gustav Fischer in Jena.**

Diehl, Karl: Arbeitsintensität und Achtstundentag. Jena: G. Fischer 1923. (V, 52 S.) gr. 8° Gz. 2. —

Friesicke, G[eorg], Dr. med., Dr. med. W[ilhelm] Cappeller, Dr. med. A[lexander] Tschirch: Rezepttaschenbuch. 5. Aufl. Jena: G. Fischer 1923. (VII, 108 S.) 8° Gz. 2. 20; kart. 2. 70

Handbuch der Biochemie des Menschen und der Tiere. Unter Mitw. von Geh. R. E. Abderhalden [u. a.] hrsg. von Prof. Dr. phil. et med. Carl Oppenheimer. 2. Aufl. Lfg 1 = Bd 1, Bog. 1—6. (96 S.) Jena: G. Fischer 1923. 4° Gz. 4. —

Vo] **Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H. in Frankfurt (Main).**

Steuerkursblatt 1923 mit Bewertungsrichtlinien für die Vermögenssteuer und Zwangsanleihe. ([Erg. H. Frankfurt am M.: Frankfurter Societätsdruckerei] 1923.) gr. 8°

Erg. H. (40 S.) Gz. —. 40

Die neuen **Steuervorschriften** nach dem Geldentwertungsgesetz. Frankfurt am M.: Frankfurter Societäts-Druckerei 1923. (38 S.) 8° Gz. —. 60

(Fürth, Walter, u. Georg Herrmann:) **Valuta-Tabellen** 1914—1922. Sonderveröffentlichung d. Wirtschaftskurve. Frankfurt am M.: Frankfurter Societäts-Druckerei 1923. (41 S.) 8° Gz. 1. —

Paul Gehly in Köln (Cäcilienstr. 38/40).

(Eichheim, Max. —) Die **Eisenbahn.** (Entwurf von Max Eichheim. Köln [Cäcilienstr. 38/40]: Paul Gehly 1923). (1 farb. Bl. 19×107 cm in Leporelloform.) 8° Gz. Pappbd b 1. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Vo] **Hermann Gesenius in Halle.**

Ehringhaus, Fr[itz], Prof.: 1871—1920. Weltgeschichte der neuesten Zeit, auf Grund der neuesten Veröffentlichungen gemeinverständl. dargest. 3. verb. Aufl. 8.—10. Tsd. Halle ⟨Saale⟩: H. Gesenius 1923. (IV, 92 S.) gr. 8° b n.n. 2000. —

Koe] **Eugen Gutnoff Verlag in Berlin.**

Snessareff, Nikolai. Buch 1. (Berlin: E. Gutnoff) 1923. kl. 8°

Snessareff, Nikolai: Die Zwangsjacke. Autor. Übers. nach d. Mskr. aus d. Russ. von Hellmut von Busch. (Berlin: E. Gutnoff) 1923. (326 S.) kl. 8° = Snessareff. Buch 1. Gz. b 5. —

Vo] **Albert Heine Buchdruckerei u. Verlagsanstalt in Cottbus.**

Karte des Kreises Calau (und die Stadtpläne Senftenberg, Calau, Lübbenau, Vetschau, Drebkau). 1:200 000. Cottbus: A. Heine [1923]. 6 Kt. auf 1 Bl. 21,5×57,5 cm Blattgrösse. 8° Gz. —. 10, Schlz. 2000

Flei] **H. Hohmann in Darmstadt.**

Langer, Hanns Werner: Die Trommeln auf die Dome! Darmstadt: H. Hohmann (1923). (79 S.) kl. 8° Gz. 1. 25, Schlz. nicht mitgeteilt.

[Gedichte.]

OKl] **Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbley in Hamburg.**

Kerschenzew, P. M.: Das schöpferische Theater. (Hamburg: C. Hoym Nachf. 1922.) (X, 228 S.) 8° Gz. 3. 50

Kit] **Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.**

Becher, Carl, Rechtsanw. Dr.: Der eiserne Bestand und seine steuerliche Bewertung in der kaufmännischen Bilanz. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1923. (28 S.) 8° Gz. —. 90

Beuck-Berlin, W[illy], Steuersyndikus Dr., Dipl. Steuersachverst.: Bewertungsstelle für Vermögensteuer und Zwangsanleihe nach den Richtlinien des Finanzministers vom 23. Dezbr. 1922, 6. März 1923 und nach § 24a des Zwangsanleihegesetzes. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde (1923). (3 S.) 4° Gz. —. 30

Erler, [Friedrich,] Dr. Oberreg. R. a. D., u. Dr. (Fritz) Koppe, Rechtsanw.: Die neue Einkommensteuererklärung 1923. Mit in Rotdruck vollst. ausgefülltem [eingedr.] Musterformular. Nach den neuesten Bestimmungen unter Bezugnahme auf d. Gesetz über d. Berücks. d. Geldentwertung in den Steuergesetzen bearb. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1923. (96 S.) 8° Gz. 2. 20

Ritter, R[udolf], Hrsg. d. »Deutschen Steuerzeitung«, W[alter] Stern, Rechtsanw.: Steuerabzüge. Was kann bei d. Einkommensteuer u. Körperschaftssteuer abgezogen werden? Unentbehrliches Nachschlageb. Enthält alle statthaften u. nicht statthaften Abzüge in alphabetischer Reihenfolge zum Ablesen eingerichtet, sowie e. Anleit. zur Erlangung von Steuerermäßigungen. 4., neu bearb. Aufl. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1923. (72 S.) 8° Gz. 1. 40

Stundungs-Ordnung ⟨Stund.-O.⟩ vom 29. Januar 1923 ⟨RGBl. S. 75⟩. Textausgabe. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1923. (48 S.) kl. 8° Gz. —. 60

M. W. Kaufmann in **Leipzig.**

Ljungberg, N. W.: Die hebräische Chronologie von Saul bis zur babylonischen Gefangenschaft. (Vorw.: Dr. F. Wulff, Prof. em., Lund. Übers.: Archiv. Dr. Pius Wittmann.) Braunschweig 1922: F. Bosse (; Umschlagt. aufgekl.: Leipzig: M. W. Kaufmann.) (XV, 46 S.) 8° Kart., Preis nicht mitgeteilt.

Tho] **Kyffhäuser-Verlag** in **Berlin.**

Deutscher **Mut.** Eine Herzstärkung aus d. besetzten Westen. (Berlin [1923]: Herm. Schmidt [; lt Mitteilung: Kyffhäuser-Verlag]. (24 S.) kl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Westphal, [Alfred], Geh. Reg. R.: Handbuch für die Kriegervereine des deutschen Reichskriegerbundes »Kyffhäuser«. 6. gänzlich neu bearb. Aufl. Berlin: Kyffhäuser-Verlag 1922. (V, 263 S. mit Abb.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Fi] **Johannes Albert Mahr Universum — Buchh. f. wiss. Spezialgebiete** in **München.**

Nenning, A[ugust], Dr. Ing.: Kosmische Dynamik. (Vorw.: Prof. Dr. Karl Döhlemann.) München, Zürich: J. A. Mahr 1923. (64 S. mit Abb.) 8° Gz. 3. —, Schlz. 2500

Felix Meiner in **Leipzig.**

Philosophische **Bibliothek.** Bd 56. 57.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: Sämtliche Werke. Hrsg. von Georg Lasson. Bd 3. 4. Leipzig: F. Meiner (1923). 8° = Philosophische Bibliothek. Bd 56. 57.

3. 4. Wissenschaft d. Logik. Tl 1. 2. (CVII, 404; X, 512 S.) Gz. je 12. —; geb. je 14. —; Geschenkbd je 16. —

Vo] **Hermann Meusser** in **Berlin.**

Index der deutschen zahnärztlichen Literatur und zahnärztl. Bibliographie. Im Auftr. d. Zentralvereins deutscher Zahnärzte bearb. von Prof. Dr. [Gottlieb] Port †. Jg. [6—10.] 1908—1912; nach d. hinterlassenen Ms. hrsg. von Prof. Dr. [Hermann] Euler. Berlin: H. Meusser 1922. (XI, 516 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd b 12. —

Mai] **Mignon-Verlag** in **Dresden-A.**

Sir Ralf **Clifford.** H. 62.

Feldinger, Heinrich: Der rote Vampir. Dresden: Mignon-Verlag (1923). (24 S.) kl. 8° = Sir Ralf Clifford. H. 62. 250. —

Kleine **Detektiv-Romane.** Nr 163.

Wolfely, Arthur: Das Haus der Sphinx. Detektiv-Roman. Dresden: Mignon-Verlag (1923). (48 S.) 16° = Kleine Detektiv-Romane. Nr 163. 300. —

Mignon-Verlag in **Dresden-A.** ferner:

Der neue **Excentric-Club.** H. 225. 226.

Feldinger, Heinrich: Die verschwundene Milliarde. Dresden: Mignon-Verlag (1923). (24 S.) kl. 8° = Der neue Excentric Club. H. 225. 250. —

Beyermoor, Joe: Im 100 Kilometer-Tempo. Dresden: Mignon-Verlag (1923). (24 S.) kl. 8° = Der neue Excentric-Club. H. 226. 250. —

Kleine **Kriminal-Bücher.** Nr 184.

Ernst, Karl: Ein Geistesarmer. Kriminal-Roman. Dresden: Mignon-Verlag (1923). (48 S.) 16° = Kleine Kriminal-Bücher. Nr 184. 300. —

Wal] **Walter Momber Verlagsbuchh. G. m. b. H.** in **Freiburg i. Br.**

Schrill, Ernst ⟨S[amuel] Keller⟩: Jadwiga. ⟨Die Ratschalniza.⟩ Ein Roman aus d. Leben d. zarist. Rußlands. 7.—9. Tsd. Freiburg in B.: W. Momber (1923). (178 S.) kl. 8° Gz. 1. 20; Pappbd 1. 60

Schrill, Ernst ⟨S[amuel] Keller⟩: Der gesegnete Schlag. Erzählung. 4. Aufl. Freiburg i. Br.: W. Momber (1923). (73 S.) kl. 8° Gz. —. 50; Pappbd —. 75

C. F. Peters in **Leipzig.**

Jahrbuch der Musikbibliothek Peters. Hrsg. von Rudolf Schwartz. Jg. 28. (1921.) Tl 2. Leipzig: C. F. Peters 1922. 4°

2. Festgabe zum siebzigsten Geburtstage Max Friedlaenders. (78 S., 1 Titelb.) Preis nicht mitgeteilt.

Propyläen-Verlag G. m. b. H. in **Berlin.**

Werke der Weltliteratur.

Hurtado de Mendoza, D. Diego: Leben des Lazarillo von Tormes [Vida de Lazarillo de Tormes y de sus fortunas y adversidades]. Berlin: Propyläen-Verlag 1923. (143 S.) gr. 8° = Werke d. Weltliteratur. Gz. Pappbd b 12. —: Hldrbd b 18. — Schlz. 1500

Murger, Henri: Boheme. Szenen aus d. Pariser Leben. Deutsch von Ilse Linden. (Nachdichtung d. Verse: Karl Escher.) Mit 22 Abb. nach Lith. von [Paul] Gavarni. Berlin: Propyläen-Verlag [1923]. (377 S.) gr. 8° = Werke d. Weltliteratur. Gz. Pappbd b 16. —: Hldrbd b 20. —; num. Vorzugsausg. b 130. —, Schlz. 1500

Philipp Reclam jun. in **Leipzig.**

Reclams **Universal-Bibliothek.** Nr 958. 2555. 2758/59. 4798/99a.

Dichter-Biographien. Bd 13.

Gaedertz, Karl Theodor: Fritz Reuter. Mit Reuters Bildn. [Taf.]. 2. Aufl. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1923]. (264 S.) kl. 8° = Dichter-Biographien. Bd 13 = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 4798/99a. Gz. b —. 90; Hlwbd b 1. 50

Ibsen, Henrik: Stützen der Gesellschaft [Samfundets Støtter]. Schausp. in 4 Aufz. Deutsch von Wilhelm Lange. [Neue veränd. Ausg.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1923]. (92 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 958. Gz. b —. 30

Opernbücher. Bd 3.

Beethoven, Ludwig van: Fidelio. Oper in 2 Aufz. Dichtung nach Bouilly von J[oseph] Sonnleithner u. G[eorg] F. Treitschke. Vollst. Buch. Neu hrsg. u. eingel. von Georg Richard Kruse. [Neue veränd. Ausg.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1923]. (56 S.) kl. 8° = Opernbücher. Bd 3 = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 2555. Gz. b —. 30

Strindberg, August: Die Leute auf Hemsö [Hemsöborna]. Erzählung aus d. Schären. Autor. Übertr. aus d. Schwed. von Erich Holm. [Neue veränd. Ausg.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1923]. (176 S.) kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 2758/2759. Gz. b —. 60; Pappbd b —. 90; Hldrbd b 1. 80

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung Hans Wehner in **Leipzig.**

Müller-Lenhartz, [Wilhelm,] Hofr. Prof. Dr.: Landwirtschaft und Wiederaufbau. Gedanken über Politik u. Wirtschaft. Leipzig: Reichenbach'sche Verlh 1923. (20 S.) 8° Gz. b —. 10

Flei] **Rösl & Cie in München.**

Philosophische **Reihe.** Hrsg. von Alfred Werner. Bd 44. 67., 69. 70.

Bab, Julius: Das Wort Friedrich Hebbels. München: Rösl & Cie 1923. (150 S.) kl. 8° = Philosophische Reihe. Bd 70. Gz. Pappbd b 2. 20

Grusemann, Michael: Beethoven. München: Rösl & Cie 1923. (226 S.) kl. 8° = Philosophische Reihe. Bd 44. Gz. Pappbd b 3. 50

Lehmann, Gerhard, Dr.: Psychologie des Selbstbewusstseins. Eine Einf. in d. Ich-Philosophie. München: Rösl & Cie 1923. (149 S.) kl. 8° = Philosophische Reihe. Bd 69. Gz. Pappbd b 2. 20

Nicolaysen, Lorenz: Bernard Shaw. Eine philos. Studie. München: Rösl & Cie 1923. (135 S.) kl. 8° = Philosophische Reihe. Bd 67. Gz. Pappbd b 2. —

Roda Roda [d. i. Sandór Friedrich Rosenfeld]: Irrfahrten eines Humoristen 1914—1919. 6.—7. Tsd. München: Rösl & Cie 1923. (241 S.) 8° Gz. b 4. —; Pappbd b 6. —

Seemann & Co. in Leipzig.

Bücherei der deutschen Frau. Hrsg. von E. von Otto. Bd 6.

Otto, E[rnst] von: Um ihres Kindes Seele. Erzählung e. Buches. (Leipzig: Seemann & Co. 1923.) (175 S.) 8° = Bücherei d. deutschen Frau. Bd 6. Gz. Hlwbd 4. 50

Vo] **Max Seyfert, Verlagsbuchh. in Dresden.**

Adlersfeld-Ballestrem, Eufemia von: Die Dame in Gelb. Eine sonderbare Geschichte. 7.—9. Aufl. Dresden: M. Seyfert [1923]. (215 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Vo] **Julius Springer in Berlin.**

[Friedrich Konrad] Beilsteins **Handbuch** der organischen Chemie. 4. Aufl. Die Literatur bis 1. Jan. 1910 umfassend. Hrsg. von d. deutschen chem. Gesellschaft. Bearb. von Bernhard Prager u. Paul Jacobson unter ständ. Mitw. von Paul Schmidt u. Dora Stern. Bd 5. Berlin: Julius Springer 1922. 4°

5. Cyclische Kohlenwasserstoffe. (VII, 795 S.) Gz. Lwbd n.n. 30. 50

L. Staackmann, Verlag in Leipzig.

Schreckenbach, Paul: Sühne! Eine Erz. aus d. Tagen d. Schlacht bei Jena. Leipzig: L. Staackmann Verl. 1923. (156 S.) kl. 8° Gz. Hlwbd 2. —

Konrad Triltsch in Würzburg-Aumühle.
[Verkehrt nur direkt.]

Johannislieder. Johannisfest! Nationaltag d. Deutschen? Sommersonnenwende! Johannistag! 24. Juni! (Flammenrede u. Johannislieder, v. einem Deutschen.) Würzburg-Aumühle: Konrad Triltsch [verkehrt nur direkt, 1922]. (66 S.) gr. 8° 600. —

Vo] **Universitätsbuchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung »Styria« in Graz.**

Wolfgruber, Matthias, Kapitular-Kanon.: Die kosmisch-planetare Wettertheorie der Privat-Wetterwarte Borromäum zu Salzburg. Erw. u. leichtverständl. dargest. Graz: [Univ.-Buchdr. u.] Verlagsh. »Styria« 1923. (23 S. mit Fig.) 8° Kr. 6000. —

Herm] **Verein für Verbreitung guter Schriften in Basel.**

Verein für Verbreitung guter Schriften. Basel, Nr 137.

Erzählungen aus Alt-Rußland. Uebers. von S[ophie]] von Adelung. Ill. von Paul Kammüller. Basel: Verein f. Verbreitung guter Schriften 1923. (60 S.) 8° = Verein f. Verbreitung guter Schriften. Basel, Nr 137. Fr —. 40

[Euth.:] Figura von N. S. Ljeskow. Aschenjka von G. P. Danilewsky.

HSch] **Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet in Kempten.**

Lebende **Bücher.** Hrsg. von Adalbert Deckert. [1—3.] Kempten: Verlag J. Kösel & F. Pustet 1922. 8°

Deckert, Adalbert, Prof. Dr.: Einführung in die Trigonometrie. Kempten: Verlag J. Kösel & F. Pustet 1922. (VII, 86 S. mit Fig.) 8° = Lebende Bücher. [3.] Gz. 4. 20; Hlwbd 4.70, Schlz. 2000

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet in Kempten ferner:

Lebende **Bücher** ferner:

Münder, Wilhelm, Chem. u. Betriebsleiter: Die flüssigen Brennstoffe. Natürl. Erdöle u. ihre Fraktionen, sowie aus d. Schwelung u. Vergasung von festen Brennstoffen u. Ölschiefern gewonnene Schwelöle u. Schwelteere, deren Zusammensetzung, Eigenschaften u. Verwendungsmöglichkeiten. Kempten: Verlag J. Kösel & F. Pustet 1922. (VIII, 145 S. mit Abb.) 8° = Lebende Bücher. [1.] Gz. 4. 50; Hlwbd 5. —, Schlz. 2000

Winter, H[einrich], Dr. Laborator. Leiter: Die festen Brennstoffe. Mit 12 Abb. Kempten: Verlag J. Kösel & F. Pustet 1922. (VIII, 92 S., Taf.) 8° = Lebende Bücher. [2.] Gz. 4. 20; Hlwbd 4. 70, Schlz. 2000

Bro] **Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. in Einsiedeln.**

Glaubenstrost und Glaubenstat. Bdch. 6.

Könn, Joseph, Pfr: Exerzitienbüchlein. Eine Anleit. zur fruchtbaren Abhaltung d. hl. Uebungen. 2. Hf.: 4. verb. Aufl. 34.—43. Tsd. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. E.: Verlagsanstalt Benziger & Co. 1921 hf.: 1922. (91 S.) 16° = Glaubenstrost u. Glaubenstat. Bdch. 6. 18. — + 3900% T.

Komm! Gebetbuch zur Vorbereitung auf d. erste hl. Kommunion von e. Schwester U. L. Frau. Mit 18 Abb. Einsiedeln, Waldshut, Köln/Rh., Straßburg/E.: Verlagsanstalt Benziger & Co. [1923]. (120 S. mit Abb., Taf.) 16° 24. — + 3900% T.

Könn, Joseph, Pfr: Andachtsübungen für die sechs Aloysianischen Sonntage mit zwei Kommunion-Andachten, einer gemeinschaftlichen und einer privaten, die besonders für Kinder geeignet ist. 536.—586. Tsd. (hf.: 587.—647. Tsd.). Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. E.: Verlagsanstalt Benziger & Co. 1922. (92 S. mit Abb.) 16° 10. 50 + 3900% T.

Koe] **Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz in Berlin.**

Spezielle pathologische **Anatomie** der Haustiere. Unter Mitw. von Prof. Dr. E. Ackerknecht [u. a.] hrsg. von Ernst Joest, Dr. med. vet. u. Dr. phil. Obermed.R. Prof. Bd 3, Hälfte 1. Berlin: Verlagsbh. von R. Schoetz 1923. 4°

3, 1. (Drüsen mit innerer Sekretion; männl. Geschlechtsorgane; Harnorgane.) Mit 188 Abb. (III, 410 S.) Gz. 15. —

Hae] **Wilhelm Violet in Stuttgart.**

Violets **Globus-Bücherei.**

Riedel, Johannes, Dr. Stud. R.: Erd- und Länderkunde für Kaufleute. Ein Lehrb. f. Handels- u. Realschulen u. zum Selbstunterricht. 7., vollst. umgearb. Aufl. von F(ritz) Regels Handelsgeographie. Stuttgart: W. Violet [1923]. (VIII, 369 S. mit Fig.) kl. 8° = Violets Globus-Bücherei. Gz. Pappbd 8. —

[Umschlagt.:] Handelsgeographie.

Kit] **Der Weiße Ritter Verlag in Berlin.**

Dostojewskij [Dostoevskij, Fedor Michailovič]: Ein Traum. Phantastische Begebenheit e. sehr lächerl. Menschen [Son smešnego čelověka]. Übers. von Konrad Praxmarer. Berlin: Der weisse Ritter Verlag 1923. (24 S.) gr. 8° Gz. b —. 30; auf holzfr. Papier b —. 40

Hartmann, Hans: Jesus, das Dämonische und die Ethik. 2., völlig umgearb. Aufl. Berlin: Der weisse Ritter Verlag 1923. (134 S.) gr. 8° Gz. b 2. 25; geb. b 3. 50

Vo] **Hugo Wille, Verlagsbuchhandlung in Berlin.**

Einstmann, Fernanda: Hochsommer. Roman. 6.—10. Tsd. Berlin: H. Wille [1923]. (255 S.) 8° Gz. 2. —; geb. 4. —

Grabein, Paul: Frauen, die den Weg gefunden. Roman. 6.—10. Tsd. Berlin: H. Wille [1923]. (318 S.) 8° Gz. 3. —; geb. 5. —

Grabein, Paul: Der lächelnde Götze. Roman. Berlin: H. Wille (1923). (256 S.) 8° Gz. 2. —; geb. 4. —

Hoff] **Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H. in Stuttgart.**

Biochemische **Tagesfragen.** Hrsg. von Prof. Dr. W[illiam] Küster. Bd 1. Stuttgart: Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft m. b. H. 1923. gr. 8°

Küster, W[illiam], Prof. Dr.: Der Mensch und die Hefe. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H. 1923. (16 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Biochemische Tagesfragen. Bd 1. Preis nicht mitgeteilt.

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Vo] **J. F. Bergmann in München. — Julius Springer in Berlin.**

(Auslieferung durch Springer.)

Zeitschrift für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. Forts. d. Zeitschrift für Ohrenheilkunde und für die Krankheiten der Luftwege, ⟨begr. von H. Knapp u. S. Moos⟩, sowie d. Archivs f. Laryngologie und Rhinologie, ⟨begr. von B. Fränkel⟩. Unter Mitw. von Alexander [u. a.] hrsg. von O. Körner. Red. von C. v. Eicken, G. Finder, K. Wittmaack. Bd 4, H. 3. Mit 23 Textabb. (S. 275—404.) München: J. F. Bergmann; Berlin: Julius Springer [Auslieferung durch Springer] 1923. gr. 8° 12 000. —

Wag] **Georg D. W. Callwey in München.**

Deutsche **Malerzeitung** die Mappe. Maltechn. Wochenschrift. Schriftl.: Cornelius Hebing. Bd 43. 1923. (52 Nrn.) No 1. April. (12 S.) München: G. D. W. Callwey (1923). 2° Monatl. b n.n. 1600. —

Deutsche Malerzeitung Die **Mappe.** Ill. Zeitschrift f. Malerei. [Nebst] Deutsche Malerzeitung die Mappe. (Schriftl.: Ludwig Reisberger.) Bd 43. 1923. (12 Hefte. H. 1. April. (4 [3 farb.] Taf., 8 S. mit Abb.) München: G. D. W. Callway (1923). 4° Das H. b n.n. 2500. —

Gu] **Gustav Fischer in Jena.**

Vegetationsbilder. Hrsg. von Dr. G[eorg] Karsten, Prof., u. Dr. H[einrich] Schenck, Prof. Reihe 15, H. 1. Jena: G. Fischer 1923. 4°

1. Waldformationen des westlichen Himalaya. Von Dr. Leslie A. Keneyer, Prof. (2 S., 6 Taf., 7 Bl. u. 8. Erkl.) Gz. 3. —

Zeitschrift für Botanik. Hrsg. von Hans Kniep u. Friedrich Oltmanns. Jg. 15. (1923.) [2. Viertelj.] H. 4. Mit 5 Abb. u. 8 Kurven im Text u. Taf. 2. (S. 193—240.) Jena: G. Fischer 1923. gr. 8° Gz. Viertelj. 4. —

Jenaische **Zeitschrift** für Naturwissenschaft. Hrsg. von d. Medizinisch-Naturwissenschaftl. Gesellschaft zu Jena. Bd 59 = N. F. Bd 52, H. 1. Mit 31 Fig. im Text u. 4 [1 farb.] Taf. (208 S.) Jena: G. Fischer 1923. gr. 8° Gz. 10. —

Bro] **Wilhelm Frick G. m. b. H. in Wien.**

Das österreichische **Ernährungsproblem.** Unter Benutzung statist. Materialien u. amtl. Quellen sowie unter Mitw. von Fachmännern verf. im Bundesministerium f. Volksernährung. Mit statist. Tab. u. Diagr. H. 4 [Schluß]. (III S., S. 505—646.) Wien & Leipzig: W. Frick in Komm. 1922. 4° Preis nicht mitgeteilt.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Hoppe-Seyler's **Zeitschrift** für physiologische Chemie, unter Mitw. von E. Abderhalden [u. a.] hrsg. von A. Kossel, Prof. Bd 127. (6 Hefte.) H. 1/3. Mit 9 Fig. im Text. (198 S.) Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. gr 8° Gz. Der Bd b 8. —

Vo] **Herder & Co. in Freiburg i. Br.**

Literarischer **Handweiser.** Kritische Monatsschrift. Hrsg. von Dr. Gustav Keckeis. (Hrsg. u. Schriftl. f. Österreich: Dr. Oskar Katann.) Jg. 59. 1923. [2. Viertelj.] H. 4. April. (Sp. 193—264.) Freiburg i. Br.: Herder & Co. (1923). gr. 8° Das Heft b 600. —

Julius Hoffmann in Stuttgart.

Moderne **Baulormen.** Monatshefte f. Architektur u. Raumkunst. Hrsg. von Julius Hoffmann. Jg. 22. 1923. [2. Viertelj.] H. 4. April. (S. 97—128 mit Abb., 8 [4 farb.] Taf.) Stuttgart: Julius Hoffmann (1923). 4° Gz. Das Heft b 1. 70; f. Abonnenten b 1. 20

Vo] **Internationaler Psychoanalytischer Verlag, G. m. b. H. in Wien.**

Internationale **Zeitschrift** für Psychoanalyse. Offiz. Organ d. Internat. Psychoanalyt. Vereinigung. Hrsg. von Prof. Dr. Sigm. Freud. Unter Mitw. von Dr. Karl Abraham [u. a.] red. von Dr. Otto Rank. Jg. 9. 1923. H. 1. (135 S.) Leipzig, Wien, Zürich: Internationaler Psychoanalyt. Verlag (1923). 4° Gz. 14. —; Einzelh. 4. —

Vo] **W. Junk in Berlin.**

Fossilium **Catalogus.** 1: Animalia. Ed. a C[arl] Diener. P. 17. Berlin: W. Junk 1923. 4°

17. W[ilhelm] Wenz: Gastropoda extramarina tertiaria. 1. (352 S.) n.n. 41 250. —; Subskr. Pr. f. Abnehmer von 1 oder 2: n.n. 34 375. —; f. Abnehmer beider Abt.: n.n. 27 500. —

Klinkhardt & Biermann in Leipzig.

Der **Cicerone.** Halbmonatsschrift f. Künstler, Kunstfreunde u. Sammler. (Hrsg.: Prof. Dr. Georg Biermann.) [Nebst] Der Graphiksammler. Unter d. Leitung von Dr. Erich Wiese. Die Zeit und der Markt. Versteigerungsergebnisse. Jg. 15. 1923. [2. Viertelj.] H. 7. April. (S. 313—364, S. 49—56 in 8°.) Leipzig: Klinkhardt & Biermann (1923). 4° Monatl. b 3000. —; Einzelh. b 1600. —

Vo] **Wilhelm Knapp in Halle (Saale).**

Braunkohle. Zeitschrift f. Gewinnung u. Verwertung d. Braunkohle. Hrsg. vom Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein mit d. Bez. Vereinen: Niederlausitzer Bergbauverein ... Organ d. Gesellschaft f. Braunkohlen- u. Mineralölforschung an der Techn. Hochschule Berlin ... Schriftl.: Dipl. Berging. H. Hirz, Dipl.-Berging. Dr.-Ing. W. Pothmann. Jg. 22. 1923. (52 Hefte.) H. 1. April. (16 S. mit Abb.) Halle a S.: W. Knapp (1923). 4° Monatl. 1800. —

Mayer & Müller G. m. b. H. in Berlin.

Nomisma. Untersuchungen auf d. Geb. d. antiken Münzkunde. Begr. von Hans von Fritze ⟨†⟩ u. Hugo Gaebler. Hrsg. von H. Gaebler. 12 nebst Reg. zu 1—12. (IV, 46 S., 2 Taf.) Berlin: Mayer & Müller 1923. 4° Gz. 3. —

Kit] **Missionsdruckerei in Steyl, Post Kaldenkirchen.**

Der **Jesusknabe.** Monatsschrift fürs Kinderherz. Belehrungen u. Erzählungen aus Heimat u. Mission. (Schriftl.: P. Anton Freitag. Verantw.: P. Grenz; f. Österreich: M. Münziger.) Jg. 3. (1922/23.] [3. Viertelj.] H. 7/8. April. Mai. (S. 51—62 mit Abb., davon 1 farb.) Steyl, Post Kaldenkirchen, Rhld: Missionsdruckerei (1923). 8° H. 7/8: 150. —

Steyler **Missionsbote.** Organ d. Gesellschaft d. Göttlichen Wortes. Zeitschrift zur Verbreitung d. Glaubens. (Schriftl.: P. Karl Kirchgeßner. Verantw.: P. G. Grenz; in Österreich: M. Münziger.) Jg. 50 [1922/]1923. [3. Viertelj.] H. 7/8. April-Mai. (S. 49—64 mit Abb.) Steyl, Post Kaldenkirchen ⟨Rhld⟩: Missionsdruckerei (1923). 4° H. 7/8: 300. —

Stadt Gottes. Bilderreiche kath. Zeitschrift. Hrsg. zum Unterhalt d. Missionswerkes. (Schriftl.: P. Leopold Hochhuber. Verantw.: P. G. Grenz; in Österreich: Mich. Münziger.) Jg. 46. [1922/]1923. [3. Viertelj.] H. 7/8. April-Mai. (S. 97—128.) Steyl, Post Kaldenkirchen ⟨Rhld⟩: Missionsdruckerei (1923). 4° H. 7/8: 500. —

Tho] **Moritz Perles in Wien.**

Zeitschrift für Verwaltung. Begr. von Landespräs. Dr. Carl Jaeger. Unter Mitw. von Hofr. Dr. Karl Brockhausen, Univ. Prof., [u. a.] hrsg. u. red. von Dr. Adolf Merkl, Univ. Prof. Jg. 56. Der n. F. Jg. 3. 1923. H. 1. (32 S.) Wien: M. Perles (1923). gr. 8° Jährl. Kr. 20 000. —

Vo] **Justus Perthes in Gotha.**

Geographischer **Anzeiger.** Blätter f. d. geograph. Unterricht vereinigt mit d. Zeitschrift für Schulgeographie ⟨1879—1911⟩. Hrsg. von Prof. Dr. Hermann Haack, Prof. Heinrich Fischer, Lyz. Dir., Berlin u. Albert Müller, Lehrer, Magdeburg, unter ständ. Mitw. von Dr. Georg A. Lukas, Oberrealsch. Prof. u. Dr. Emil Letsch, Gymn. Prof. Jg. 24. 1923. H. 3/4 = Sonderh. 13 f. Heimatkunde ⟨Schlesien-Heft⟩. (S. 49—96.) Gotha: Justus Perthes (1923). 4° Gz. b n.n. —. 75; f. Mitgl. d. Verbandes dtsch. Schulgeographen b n.n. —. 50

Stieler [, Adolf]: Hand-Atlas. 108 Kt. in Kupferstich. 1821. 1921. Hundertjahr-Ausg. Neubearb. von Prof. Dr. H[ermann] Haack. [10. Aufl.] Lfg 26/27. Gotha: Justus Perthes 1923. 2°

26/27. 3. Nordpol. 4. Südpol. 54. Ägäisches Meer. 57. Ostrumänien. (4 farb. Bl.) Gz. b —. 60

Flei] **Repertorienverlag Ludwig Jankau in Leipzig.**

Der Praktische **Arzt.** Repertorium d. Praktischen Medizin. Organ d. Vereinigung f. freien ärztl. Meinungsaustausch. Hrsg.: L. Jankau unter Mitw. von Univ. Professoren u. hervorrag. Fachärzten. Schriftl.: Priv. Doz. Oberarzt Dr. Weicksel, Dr. Rigler-Hufeland. (Jg.) 20. N. F. Jg. 8. 1923. [2. Viertelj.] H. 7. April. (S. 71—84.) Leipig: (Repertorien-Verlag 1923.) gr. 8° Viertelj. n.n. 2000. —

Vo] **C. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.**

Die neue **Erziehung.** Monatsschrift f. entschiedene Schulreform u. freiheitl. Schulpolitik. Zugleich Organ d. Bundes entschiedener Schulreformer. Begr. v. Unterstaatssekr. z. D. Prof. Dr. M. H. Baege. Hrsg. von Siegfried Kawerau, Paul Oestreich u. Franz Hilker. Mit d. Vierteljahrsbeil.: Das werdende Zeitalter. [Nebst] Mitteilungen des Bundes entschiedener Schulreformer. Jg. 5. 1923. [2. Viertelj.] H. 4. April. (S. 97—128, 25—32.) Berlin: C. A. Schwetschke & Sohn (1923). gr. 8° Viertelj. b 600. —

OKl] **Georg Siemens in Berlin.**

Glasers **Annalen.** Begr. im J. 1877 von F. C. Glaser. Organ d. Deutschen Maschinentechn. Gesellschaft. (Verantwt.: Geh. Reg. R. Denninghoff. Jg. 46.) 1923 = Bd 92. [2. Viertelj.] H. 7 = Ganze Reihe Nr 1099. April. (S. 95—106 mit Abb.) Berlin: F. C. Glaser ([; lt Mitteilung: G. Siemens] 1923). 4° Viertelj. n.n. 750. —

Vo] **Julius Springer in Berlin.**

Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamtes. (Red. im Reichsgesundheitsamte.) Jg. 47. 1923. [2. Viertelj.] Nr 14. April. (S. 233—244.) Berlin: Julius Springer (1923). 4° Viertelj. 600. —

Werkstattstechnik. Zeitschrift f. Fabrikbetrieb u. Herstellungsverfahren. Hrsg. von Dr.-Ing. G. Schlesinger, Prof. Jg. 17. 1923 [2. Viertelj.] H. 7. April. (S. 193—224 mit Fig.) Berlin: Julius Springer (1923). 4° Monatl. 3000. —

Zeitschrift der Deutschen Öl- und Fett-Industrie. Forts. d. »Seifenfabrikant«. Organ d. Fachgruppe d. Öl- u. Fett-Industrie beim Reichsverbande d. Deutschen Industrie ... Begr. von Dr. C. Deite. Unter Mitw. von Dr. Maximilian Pflücke hrsg. von Dr. Franz Goldschmidt. Jg. 43. 1923. [2. Viertelj.] Nr. 14. April. (S. 209—224 mit Fig.) Berlin: Julius Springer (1923). 4° Monatl. 3600. —

Zeitschrift für angewandte Mathematik und Mechanik. Ingenieurwissenschaftl. Forschungsarbeiten. Hrsg. von Prof. R. von Mises. Unter Mitw. von A. Föppl-München [u. a.]. Bd 3. 1923 (6 Hefte.) H. 1. Febr. (80 S. mit Abb.) (Berlin:) Verein Deutscher Ingenieure (; Julius Springer in Komm. 1923.) 4° Das Heft n.n. 2500. —

Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. Hrsg. im Auftrage d. Vereins von Dr. Koch, Ober- u. Geh. Reg. R., als Schriftl. Jg. 63. 1923. [2. Viertelj.] Nr 14. April. (S. 229—244.) Berlin: Julius Springer (1923). 4° Monatl. 1400. —

Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie deren Grenzgebiete. Kongressorgan d. Deutschen Dermatolog. Gesellschaft, zugleich Referententeil d. Archivs f. Dermatologie u. Syphilis. Hrsg. von J. Jadassohn u. W. Pick. Schriftl.: O. Sprinz. Bd 8, H. 1/2. (96 S.) Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° Der Bd 64000. —;
f. Mitgl. d. Deutschen Dermatolog. Gesellschaft beim direkten Bezug vom Verlag 48000. —

Kit] **Georg Stilke in Berlin.**

Preußische **Jahrbücher.** Begr. von R. Haym, fortgef. von Heinrich Treitschke u. Hans Delbrück. Hrsg.: Dr. Walther Schotte. Verantw.: Dr. Walter Heynen.) Bd 192 = 1923. [2. Viertelj.] H. 4. April. (128 S.) Berlin: G. Stilke 1923. gr. 8° Das Heft 1500. —

Flei] **Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.**

Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Begr. von A. Kuhn. N. F. vereinigt mit d. Beiträgen zur Kunde der indogermanischen Sprachen. Begr. von A. Bezzenberger, W. Schulze u. R. Trautmann. Der ganzen Reihe Bd 51 ⟨Doppel-⟩H. 1/2. (159 S.) Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1923. gr. 8° 5200. —

Preisberichtigung d. Verlegers zur Aufnahme im Bbl. Nr 84 vom 11. April 23.

Vo] **Verlag des Seitz'schen Werkes, Alfred Kernen, in Stuttgart.**

Seitz, Adalbert, Dr.: Die Grossschmetterlinge der Erde. Hauptt1 2: Fauna exotica. Abt. 1: Fauna africana. Lfg. 39 = Ges. Lfg. 322. ([Bd] 13, S. 361—368, 385—392, 1 farb. Taf.) Stuttgart: Verlag d. Seitzschen Werkes ⟨A. Kernen⟩ [1923]. 4° 1500. —

Seitz, Adalbert, Dr.: Die Grossschmetterlinge der Erde. Hauptt1 2: [Fauna] exotica. Abt. 2: Fauna indoaustralica. Lfg 147 = Ges. Lfg 323. ([Bd] 10 S. 481—496, 1 farb. Taf.) Stuttgart: Verlag d. Seitzschen Werkes ⟨A. Kernen⟩ [1923]. 4° 1500. —

Vo] **Weidmannsche Buchh. in Berlin.**

Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Math.-phys. Kl. [Jg. 73.] 1922, H. 2 [Schluss]. (III S., S. 105—150.) Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. Gz. —. 90

— Dasselbe. Phil.-hist. Kl. [Jg. 73.] 1922, H. 2 [Schluss]. (III S., S. 165—260, 1 Taf.) Ebd. 1923. 4° Gz. 2. 10

Herb] **Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, Verlag in Heidelberg.**

Germanisch-romanische **Monatsschrift,** in Verb. mit Dr. F. Holthausen, Prof., [u. a.] hrsg. von Dr. Heinrich Schröder u. Dr. Franz Rolf Schröder. Jg. 11. 1923. (12 Hefte.) H. 1/2. Jan./Febr. (64 S.) Heidelberg: Carl Winter Verl. 1923. gr. 8° Gz. H. 1/2: —. 60, Schlz. 1000

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil. T = Teuerungszuschlag.

Baedeckesche Buchhandlung Ernst Martinu in Eisenach. U 4

Pharus-Wanderkarte des Thüringer Waldes. 3. Aufl. 4 Blatt. Je Gz. 0,75.

Bibliographisches Institut in Leipzig. 3073

Meyer's kleiner Handatlas. 3. Aufl. Lwbd. Gz. 18.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart u. Berlin. 3078. 79

*Sudermann: Dramatische Werke. Gesamtausgabe in 6 Bänden. Pappbd. etwa 48000 *M*, Hlwbd. etwa 54000 *M*, Hldrbd. etwa 150000 *M*.

*— Romane u. Novellen. Gesamtausgabe in 6 Bänden. 21.—25. Tauf. Pappbd. etwa 55000 *M*, Hlwbd. etwa 60000 *M*, Hldrbd. etwa 175000 *M*.

Felsen-Verlag in Buchenbach. 3075

Baerwald: Ladokkas Malstrom. Gz. 4.

E. Haberland Verlag in Leipzig. 3079

*Vom Bären u. anderem hohen Wilde. Erinnerungen bekannter Jäger. Hrsg. v. E. v. Kapherr. 1. Bd. Gz. 6, Hlwbd. Gz. 8, Hldrbd. Gz. 12.

Alfred Hahns Verlag Dietrich & Sell in Leipzig-R. 3064

Kutzer-Holst: Hans Wunderfam. Neue Aufl. Gz. 3,25, Schlz. 2000.

Otto Hendel Verlag (Hermann Hillger) in Berlin. 3076

*Flavius Josephus: Jüdische Altertümer. Übers. v. H. Clementz. 2 Bde. Hlwbd. Gz. je 7,5, Hldrbd. Gz. je 10.

*— Geschichte des jüdischen Krieges. Übers. v. H. Clementz. Hlw.-band Gz. 7,5, Hldrbd. Gz. 10.

Insel-Verlag zu Leipzig. 3069

Keller's gesammelte Werke in 4 Bänden. 11.—14. Tauf. Lwbd. 80 000 *M*, Hldrbd. 130 000 *M*, Kalbldrbd. 240 000 *M*.
Stifter's gesammelte Werke in 5 Bänden. Lwbd. 100 000 *M*, Ldrbd. 225 000 *M*.

Axel Juncker Verlag G. m. b. H. in Berlin. 3072

Ohanian: Die Tänzerin v. Shamakha. Hlwbd. Gz. 15, Hldrbd. Gz. 25, Ldrbd. Gz. 85.

C. F. Kahnt in Leipzig. 3064

Milankovitch: Die Grundlagen der modernen pianistischen Kunst. Gz. 6.

Ernst Keils Nachf. in Leipzig. 3067

Rosenhayn: Cascapol. Gz. 2.
— Der Mann auf dem Kronleuchter. 2. Aufl. Gz. 2,8.

Edm. v. König, Kunstverlag in Heidelberg. 3074

Vasenbilder, Griechische. Mit Text v. E. Langlotz. Gz. 4.

Karl Robert Langewiesche in Königstein im Taunus. 3077

Burgen. Neue Aufl. Gz. 2,4.
Bürgerbauten. Neue Aufl. Gz. 2,4.
Dome, Deutsche. Neue Aufl. Gz. 2,4.
Unbesiegten, Die. Worte deutscher Denker. Neue Aufl. Gz. 2,4.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G. in Berlin. 3067

Reimer's neue Erdgloben. Neuausgaben unter Berücksichtigung der neuen polit. Grenzen.

Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin. 3076

*Meyer, Handbuch für Motorpflugführer. Gz. 6.
Motorschiff- u. Jachtbibliothek.
10. Bd. Müller: Taschenbuch für Motorbootführer. Gz. 3.

Kurt Schroeder in Bonn. 3077

Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz.
*6. Bd. Fabricius: Die Ämter Mayen u. Münstermaifeld. H. v. H. Aubin. Gz. etwa 10.

Theod. Thomas, Verlag in Leipzig. 3074

Krause: Die Sternwelt. Gz. 5, geb. Gz. 6.

Paul Tiews: in Stettin. 3064

Tiews: Ein Stückchen Welt, wie ich es sah! Gz. 0,4.

Verlag der »Kathol. Missionen« in Aachen. 3063

Missionen, Die katholischen. 51. Jahrg.

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Kommandit-Gesellschaft, Verlagsabteilung Regensburg. 3070

Benson: Der Herr der Welt. 15.—25. Tauf. Gz. 2,25, Hlwbd. Gz. 4,5.

Verlag der Wissenschaften O. C. Recht & Dr. Roether in München. U 2

*Kompendien zur deutschen Kunst.
Fischel: Die mittelrheinische Plastik des 14. Jahrh.
Meder: Dürers »Grüne Passion«.
Schellenberg: Dürers »Apokalypse«.
Schrade: Stephan Lochner.
*— der Kunst des Auslandes.
Lukomskij: Kiew.
Quellenschriften, Die, zur Barockkunst. Hrsg.: D. Frey.
*Meisterwerke der Buchgraphik in Einzeldarstellungen. Hrsg.: W. Klein u. L. Zahn.
Chronik, Schwäbische. Eingeleitet v. E. Weil. In Mappe Gz. 10, Lwbd. Gz. 15.
Hypnoteromachia, Die, des Poliphili. — Breydenbachs Reise nach Jerusalem.

Wiener Volksbuchhandlung F. Skaret — Dr. R. Danneberg in Wien. U 1

*Bauer: Die österreichische Revolution. Etwa 25 000 *M*.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wichtige Mitteilung für den gesamten Buchhandel.

Ich liefere von jetzt an wieder ausnahmslos nach allen Ländern und erhebe keine Aufschläge auf Lieferungen nach Oesterreich, Ungarn, Polen, Russland, Litauen, Lettland u. Estland. Befreundeten Firmen, die pünktlich abrechnen, habe ich ein Monatskonto eröffnet.

Leipzig, Mittelstr. 2. Wilhelm Engelmann.

Mit dem 1. April d. J. ging die im 51. Jahrgang erscheinende, in allen Erdteilen verbreitete und gut eingeführte illustrierte Monatsschrift

Ⓩ „Die katholischen Missionen“

aus dem Verlag Herder & Co., G. m. b. H., Freiburg i. Br., in unsern Verlag über.

Die Zeitschrift wird hinfort als amtliches Blatt des Allgemeinen Glaubensvereins weiter erscheinen und nach wie vor unter Mitwirkung aller in den Missionen tätigen Ordensgenossenschaften von Priestern der Gesellschaft Jesu herausgegeben werden.

Der Verlag wird „Die kath. Missionen“ in ihrer bisherigen mustergültigen Form und Ausstattung den Lesern überreichen. Er bittet daher die Herren Sortimenter, auch ihrerseits sich für die Verbreitung der Monatsschrift gütigst einzusetzen. **Rabatt wie bisher: 30%.**

Das Aprilheft liegt soeben fertig vor und geht allen Sortimentern, die entweder beim bisherigen Verlag oder bereits bei uns bestellten, in diesen Tagen zu.

Bestellungen wolle man richten an unsere Abteilung: **Verlag der „Kath. Missionen“, Aachen.**

Nachlieferungen früherer Jahrgänge erledigt Herder & Co., G. m. b. H., Verlagsbuchhdlg., Freiburg i. B.

Die **Anzeigenverwaltung** übertrugen wir der **Rhenania-Annoncen-Expedition in Bonn a. Rh., Südstr. 1.** — Da die „K. M.“ im wahrsten Sinne des Wortes als **Weltblatt** angesprochen werden kann, so liegt eine Insertion in ihr im eigensten Interessse jedes Kollegen, der nach dem nahen wie fernen Ausland liefern will.

Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G. in Aachen.

„Hier ist echte spezifische Lyrik“

Z

Aus verschiedenen Verlagen gingen in meinen Verlag über:

Schriften von Rudolf Paulsen

Töne der stillen Erinnerung und der Leidenschaft zum Kommenden. Gedichte. 1910. 5¼ Bogen Umfang. Broschiert Gz. M. 1.—

Gespräche des Lebens. Gedichte. 1911. 9 Bogen Umfang. Broschiert Gz. M. 1.50

Lieder aus Licht und Liebe. Gedichte. 1912. 4 Bogen Umfang. Broschiert Gz. M. 1.—

Otto zur Linde. Ein Kapitel aus dem deutschen Schrifttum der Gegenwart. 1912. 5 Bogen Umfang. Broschiert Gz. M. 1.—

Ewige Wiederkunft des Gleichen oder Aufwärts-Entwicklung? 1921. 1½ Bogen Umfang. Broschiert Gz. M. 0.20

Im Schnee der Zeit. Gedichte. 1922. 8 Bogen Umfang. Broschiert Gz. M. 1.50; Pappband Gz. M. 2.50

Und wieder geh ich unruhvoll. Liebesgedichte. 1922. 5 Bogen Umfang. Pappband Gz. M. 1.50

H. HAESSEL . VERLAG . LEIPZIG

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge

Verkaufsanträge.

Zwei Handelsblätter

eines Kleinverlags, 5. Jahrgang, alteingeführt, guter Auftrags- und Bezieherstand (freibleibend), wegen erfolgter Umstellung sofort abzugeben oder an größeres Haus anzuschließen. (Meßbranchen, Lebensmittelbranchen, Fachbüchervertrieb.) Nicht an Platz gebunden. Anfragen an den Verlag, Berlin SW 68, Schließfach 3.

Kaufgesuche.

Tücht. Fachmann mit guter Praxis u. reichlich. Mitteln sucht Sortiment zu kaufen, Teilhaberschaft ist nicht ausgeschlossen. Such. bietet Gewähr für verläßliche Fortführung des erworbenen Geschäftes und volle Entlastung für Inhaber, die einen Teilhaber suchen. Besetztes Gebiet ausgeschloss. Angebote unt. „Ernsthafter Interessent“ befördert Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Verlagsreste mit u. o. Verlagsrecht, Platten usw. kaufen bar **Dr. Karl Meyer,** G. m. b. H., Leipzig-Pl.

Zur Ausdehnung unseres vielseitigen Verlages, wissenschaftlicher u. belletristischer Literatur, Sitz Leipzig, suchen wir

Verlagsbuchhandlung

zu erwerben. Der Besitzer kann gegebenenfalls in die Leitung unserer Firma eintreten. Anerbieten werden streng vertraulich behandelt. :*: Gef. Anerb. mit näheren Angaben unter Nr. 744 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten. ::

Sortimentsbuchhandlungen

werden in allen Preislagen zu **kaufen gesucht.** Angebote erbittet **Carl Schulz, Breslau 10,** Enderstr. 3.

Teilhaberanträge.

Fachmann sucht tätige Beteiligung an erstem wissenschaftlichen oder Kunstverlag in

München.

Alle Voraussetzungen für ein gedeihliches Arbeiten sind bei dem Suchenden gegeben. Nach Bekanntgabe der Adresse an Carl Fr. Fleischer, Leipzig, sofortige persönliche Besprechung möglich. Diskretion zugesichert.

Fertige Bücher.

Soeben erschienen:

Ein Stückchen Welt, wie ich es sah!

Von

Paul Tiews.

„Dieses preisw. Büchlein will Anregung geben, die Selbsttätigkeit und Selbständigkeit unserer kl. Lese- und Schaffenskünstler zu fördern und bes. auf liter. Gebiet zu betätigen. Es ist ein Buch für jung und alt ... wirkliches, frisches Erleben ... tiefes Eingehen in die Eigenart der kl. Trabanten ... Oft tönt ein sonnenhelles Kinderlachen aus den Zeilen ... der älteste Griesgram muß wieder jung werden ..." O. J.

Grundz. 0.40 ord., 33⅓% bar no.

Paul Tiews, Verlag, **Stettin,** Lindenstraße 5.

Ⓩ Am 20. April 1923 gelangt zur Ausgabe:

Bogdan Milankovitch

Die Grundlagen der modernen pianistischen Kunst

8°, 11 Bogen, nur gebunden Gew. 430 g. Grundzahl 6.— ord., 4.50 no., 4.20 bar Partie: 13/12 Schlüsselz. d. Börsenvereins.

Zur Probe 1 Exemplar mit 40% bar
13/12 „ „ 45% bar
wenn auf beiliegendem Zettel verlangt.

Leipzig **C. F. Kahnt**

Endlich ist Ⓩ

Hans Wundersam

wieder da!

Grundzahl M 3.25 × Schlüsselzahl 2000.

Mehr zu sagen erübrigt sich, denn ein jeder Sortimenter weiß, welche Absatzmöglichkeiten dieses Buch bietet! Die Ausstattung ist erfreulicher Weise eine viel bessere als bei den ersten Auflagen.

Bestellen Sie reichlich!

Vorrätig bei Köhler & Volckmar, Barsortiment; in Wien bei Josef Rubinstein.

Vorzugsangebot auf dem Zettel.

Leipzig, am 14. April 1923
Eilenburgerstraße 12

Alfred Hahns Verlag
Diefreich & Sell

Roßberg'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

Wie studiert man

Archäologie?
Chemie?
Forstwissenschaft?
Geographie?
Germanistik?
Geschichte?
Ingenieurwissenschaft?
Kunstgeschichte?
Mathematik?
Medizin?
Musik?
Nationalökonomie?
Pädagogik?
Klass. Philologie?
Neuere Philologie?
Philosophie?
Rechtswissenschaft?
Zahnheilkunde?

Grundzahl je 0,8. (Gz. = Schweizer Franken)
10 Hefte (gemischt) mit 40%, 25 u. mehr Hefte mit 50%

Von dem Werke

Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler Sachsens

ist die Grundzahl von

Heft 27:	Amtshptm. Großenhain	von	25.—	auf	20.—
„ 39:	Stadt Meißen	„	30.—	„	25.—
„ 40:	Meißen (Burgberg)	„	30.—	„	25.—
„ 41:	„ Land	„	40.—	„	30.—

und die

Schlüsselzahl auf 1500

festgesetzt worden. Verzeichnis der noch lieferbaren Hefte mit Grundzahlen steht auf Wunsch zur Verfügung.

C. C. Meinhold & Söhne G. m. b. H., Dresden.
Kommissionsverlag.

Z Zur Lagerergänzung! Z

Vier wertvolle Werke!

Paul Langenscheidts neuester Roman!

Heute ist heut

Roman. 10. Tausend. Geheftet 4.—, in Halbleinen 5.50

Ein Meister des modernen Romans. Sein neuestes Werk mit der großzügig durchgeführten, unsere Urteilskraft anspannenden Handlung ist schicksalgestaltend geschrieben. (Altenburger Zeitung.) — Mit beiden Füßen steht der Autor in der Gegenwart, mit festem Griff erfaßt er sein Problem, nur auf das Eine bedacht, getreu zu schildern. Das Werk mit seiner heißbewegten Handlung und den geistvollen Dialogen hält den Leser in atemloser Spannung. (Vogtländer Anzeiger.) — Das neue Werk dieses tiefgründigen Kenners des heutigen sozialen und gesellschaftlichen Lebens bildet einen Gipfelpunkt seiner Kunst. Meisterschaft der oft bewundernswerten Sprache und vollendete Technik zeichnen auch diesen Roman aus. (Westfäl. Tageszeitung.)

Edith Gräfin Salburg

Renate Godeleith

Roman vom Rhein. 6. Tausend. Geheftet 3.—, in Halbleinen 5.—

Dies Werk der rühmlichst bekannten Autorin ist, auf Selbsterlebtem sich aufbauend, mit Dichteraugen geschaut, mit deutschem Herzen geschrieben. (N. Preuß. Ztg., Berlin.) — Dieser Liebeskonflikt im besetzten Rheinland, von Meisterhand gezeichnet, gehört zu den packendsten bedeutendsten Romanen der Neuzeit. Ein Werk, dem auch in Österreich stärkste Verbreitung zu wünschen ist. (Tagespost, Linz a. D.) — Die schwarze Schmach! Wem sie unbekannt sein sollte, der sieht ihr in diesem Roman ins Angesicht. Der Roman ist eine glänzende Arbeit. Wir empfehlen ihn angelegentlichst. (Altenburger Ztg.) — Ein ernstes Buch. Jeder Deutsche, wo er auch lebe, sollte es lesen. Vielleicht hat die Autorin mit dieser Renate Godeleith das schöne Rheinland selbst gemeint. (Berl. Tageblatt.) — Ein von hohem sittlichen Ernst getragenes, lebendiges und lebenswahres Werk. (Der Grafschafter, Mörs.)

Hans Joachim v. Krampen

Was ist vornehm?

Vom Herzens- und gesellschaftlichen Takt
20. Tausend. Neubearbeitet von Max Schievelkamp. In Halbleinen 6.—

Das wohlbekannte Werk, das durch die Umwälzung der letzten Jahre überholt worden war, liegt nunmehr in neuem Gewande und in neuer Bearbeitung von berufenster Seite vor. Nach wie vor bildet nicht nur die Fülle dessen, was es uns erzählt, seinen Hauptwert und besonderen Reiz, sondern vor allem die herzgewinnende Art, in der es zu uns spricht. Deshalb eignet es sich besonders auch zum Geschenk an Erwachsene und an die Jugend. (Frankfurter Zeitung.)

Paul Langenscheidt

Diplomatie der Ehe

Ein Buch für gute und böse Tage
20. Tausend. In Halbleinen 8.—

Dieses prachtvolle Buch, das den feinsten und schwersten Teil der Lebenskunst, die Kunst des Ehelebens lehrt, sollten sich alle Brautleute und Ehegatten ohne Ausnahme schenken. (Elegante Welt, Berlin.) — Ein Schatzkästlein möchte ich das prächtige Werk nennen, so viele Juwelen bergend, daß es unmöglich ist, die Kostbarkeiten auf einmal zu würdigen. Jahrelang kann man sich daran erbauen und ergötzen. Ein unvergängliches Geschenk für jedes Braut- und Ehepaar. (Nürnberger Zeitung.)

Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel. Schlüsselzahl des B.-V.
Preiserhöhungen vorbehalten

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W 15, Schlüterstr. 41

Z

Wertvolle und sehr preiswerte

REISEWERKE

*

Schantung und Kiautschou

von

Ferd. Freiherr von Richthofen

Mit 3 großen und 3 kleinen Karten und 9 Lichtdrucktafeln. Halbleinen GZ. 10.—

*

Tagebücher aus China

von

Ferd. Freiherr von Richthofen

2 Bände mit 21 Lichtdrucktafeln. In Halbleinen gebunden. GZ. 30.—

*

In Kleinasien

Ein Reitausflug durch das Innere Kleinasiens im Jahre 1905

von

Hans-Hermann Graf von Schweinitz

Mit 8 Lichtdrucktafeln, 80 Textillustrationen, 1 Uebersichtskarte und 2 Kartenskizzen. Halbleinen. GZ. 5.—

*

Meine letzte Ostasienfahrt

von

Hofrat Dr. L. Martin

280 Seiten. Gr.-8°. Halbleinen M. 3.—

*

Frauenleben im Reiche der Azteken

Ein Blatt aus der Kulturgeschichte Alt-Mexikos

von

Caecilie Seler-Sachs

Mit Zeichnungen von Erich Heermann. Kart. GZ. 2.—

*

Je ein Stück obiger Werke, falls auf beiliegendem Zettel verlangt, zur Probe für Grundzahl 30.— bar.

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN)
VERLAG IN BERLIN

Auslandspreise!

Unsere Grundzahlen sind zugleich unsere Auslandspreise in

Schweizer Franken*).

Polytechnische Verlagsgesellschaft

Max Hittenkofer ↔ Strelitz i. Meckl.

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Grundzahl-Änderung!

Hermann Wagner:

Der Unheimliche und
Die heimliche Insel

brosch. je 2,50 ord.
geb. je 4,— ord.
Schlüsselzahl d. B.-V.

Gebrüder Enoch, Hamburg 1.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

150 Ausflüge in die Umgebung Dresdens
Bayerwald u Böhmerwald
Erzgebirge, Vogtland und Nordböhmen
Lausitzer- nebst Jeschkengebirge
Riesen- und Isergebirge
Dresden und die Sächs.-Böhm. Schweiz
Hohe und niedere Tatra
Touristenkarte des Erzgebirges 1 : 50000
Blatt 4 Dresden, 5 Altenberg-Geising, 19 Oberwiesenthal-Joachimsthal, 20 Karlsbad, 23 Johanngeorgenstadt
Karte des Riesengebirges
Karte des Isergebirges
Karte des Landeshuter Kammes
Karte des Lausitzer- und Jeschkengebirges
Karte der Sächs.-Böhm. Schweiz

Z Verlangzettel in der Beilage.

Alexander Köhler, Verlag / Dresden.

Die Raupen Europas mit ihren Futterpflanzen

Vollständiger Raupenkalender nebst einer lepidopterologischen Botanik von Paul Blaschke
geheftet Grundzahl **jetzt** 4.—, Schw. Fr. 5.—*)
gebdn. „ „ 5.—, „ „ 6.—*)

Prof. Dr. Knortz, Amphibien u. Reptilien in Sitte, Sage u. Litteratur

— Die Insekten in Sitte, Sage u. Litteratur

geh. Grundzahl **jetzt** —.75, Schw. Fr. —.90*)
geb. „ „ 1.50, „ „ 1.80*)
Schlüsselzahl bis auf weiteres 2500

Grasers Verlag (Richard Liesche), Annaberg i. Erzg.

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Wir bleiben bis auf Widerruf noch bei

Schlüsselzahl 2000.

Wilhelm Borngräber Verlag, Leipzig

2 neue Rosenhayn,

die sich bei der Beliebtheit des Autors aus dem Schaufenster partiewelse verkaufen

2 neue Schlager

Cascapol

Der Liebesroman eines körperlich verunstalteten Schriftstellers, der, von seinem Leiden befreit, ein glücklicher Mensch wird. Die Handlung, die einen interessanten Kriminalfall einschließt, ist packend wie je. Man liest das Buch in einem Zuge bis zu Ende. Brosch. Gz. 2.–

Der Mann auf dem Kronleuchter

2. Auflage

Der Schauplatz: Kopenhagen. Die Handlung verwickelter denn je. Das Dunkel, das über dem sensationellen Mord in der Hochzeitsnacht liegt, wird denn auch erst durch Joe Jenkins gelichtet. Spannend von der ersten bis zur letzten Seite. Brosch. Gz. 2.80

Auffällige farbige Ausstattung!

Vor kurzem erschien:

Freksa: Das Geheimnis des Inders Praschna

2. Auflage

Dieser Roman, der mit Hypnose, Fernwirkung, Astrologie und indischer Philosophie wie mit täglichen Selbstverständlichkeiten spielt, gehört zu den Büchern, die stets einen großen Leserkreis finden. Hbl. Gz. 5.–

Z Ernst Keils Nachfolger, Leipzig Z

Preise unverändert

Für die Bücher unseres Verlages gelten nach wie vor die Preise unserer Liste vom 1. März 1923. Soweit diese Preisliste nicht vorhanden, bitten wir sie von uns einzufordern.

Ernst Rowohlt Verlag
Berlin W 35

Z

DIETRICH REIMER'S
NEUE ERDGLOBEN

von 10¹/₂ cm, 21 cm, 28 cm, 34 cm Durchmesser

Neuausgaben unter Berücksichtigung der NEUEN POLITISCHEN GRENZEN

Sortiment A enth.
je 1 Nr. 5, 43, 12
einschl. Porto und Verpackung Grundzahl 20 bar

Sortiment B enth.
je 1 Nr. 2. 5. 43. 14
einschl. Porto und Verpackung Grundzahl 28 bar

Grundzahl mal Schlüsselzahl des Börsenvereins

Die Grundzahlen der einzelnen Globen sind:
Nr 2 = 2.–, Nr. 5 = 6.–, Nr. 12 = 15, Nr. 14 = 22.–,
Nr. 43 = 11.–

Dietrich Reimer's Globen finden spielend Absatz.

DIETRICH REIMER
(ERNST VOHSEN) A.-G.
BERLIN SW 48

Nur **300** Mark ein Buch

interessanter Erzählungen, Romane, Novellen, Kriminal- und Jagdgeschichten

Z

bekanntester deutscher Autoren

wie { Walter v. Molo, Fedor v. Zobeltitz, E. v. Wolzogen, Ernst Zahn, Fritz Skowronnek, Rud. Greinz, Theodor Fontane, Ossip Schubin, Olga Wohlbrück, Max Eyth, Max Dreyer, Karl Ettlinger } aus

Kürschners Bücherschatz

Wir bieten folgende Auswahl an:

Achleitner, A., Im Urgebirg. Nr. 1329
Berger, Wilhelm, Ebbe und Flut. Nr. 1027
Bierbaum, Emil, Sonderbare Geschichten. 1306
Bliß, Paul, Eheglück. Nr. 1137
— Frühlingsliebe. Nr. 1314
— Starke Herzen. 1175
Brodemer, Horst, Tantchen. 1197
— Frauenliebe. Nr. 1230/1
— Der Orgensdorfer. Nr. 1268
Botsky, Kath., Das verbotene Paradies. 1238
Boy-Ed, Ida, Mit tausend Masken. Nr. 1214
— Mein ist die Rache. Nr. 1278
Brausewetter, Artur, Dr. Mollinar und seine Schülerin. Nr. 1217/18
— Die Eisrose. Nr. 1161
— Der Staatsanwalt. Nr. 1139
Bremer, Artur, Die Geisterschar der Dschungeln. Nr. 1196
— Der Mann mit der Strippe. Nr. 1295
Brehmen, Hans v., Die Flucht des Freiherrn von Klett. Nr. 1203
Burg, Paul, Da ist Heimat. Nr. 1332
Cordes, Olga, Schnackserls Abenteuer. 1199
Courths-Mahler, H., Schein-Ehe. Nr. 1176/77
— Im Waldhof. Nr. 1166/67
Croissant-Rust, A., Pimpernelche. Nr. 1290
Diesenbach, H., Der Scholtes. Nr. 1298/99
Dill, Lisbeth, Suse. Nr. 1287
Dressel, Klara, An der Heerstraße. Nr. 1159/60
Dreyer, Max, Klaas Korl, der Mörder. 1250
Ebner-Eschenbach, M. v., Ein kleiner. Nr. 1301
El-Correi, Peter Goddons Töchter. Nr. 971/72
Elvestad, Sven, Das Telefongeheimnis. 1317
— Das Geheimnis d. Hotel Cosmopolite. 1233
— Die Spinne. Nr. 1192
Ettlinger, Karl, Der Fips. Heitere Geschichten. Nr. 1265
Eyth, Max, Der Schneiderlehrling. 1285/86
Fahrow, E., Vertauschte Rollen. Nr. 1251
Fischer, Marg., Eine Brautschau. Nr. 1163
Fischer-Graz, Heinz Heinzlin. Nr. 1242
Fischer-Graz, Wilhelm, Der König im Bade. Nr. 1294
Fischer-Markgraff, E., Geborgen. Nr. 1267
Fontane, Theodor, Der alte Wilhelm und andere Geschichten. Nr. 848
Francke-Schievelbein, Rechts oder links? 1219
Frapan, Ilse, Stilles Wasser. Nr. 1328
Frenzel, Karl, Die Wohltäterin. Nr. 886
Georg, Manfred, Der Schrei des Hauptmann Baldus. Nr. 1340
Gerbrandt, Marie, An stillen Ufern. Nr. 1172
Grad, Max, Die Geige. Nr. 1228
Grazie, M. E. della, Die Blumen d. Acazia. 1309
Greinz, Rud., Der Meisterschuß. Nr. 1292
Gubalke, Lotte, Doraline. Nr. 1079
Hanstein, O. v., Das graue Leben. Nr. 1333/34
Hauschner, Auguste, Der Versöhnungstag. 1257
Heigel, K. von, Weltverächter. Nr. 619
Heine, Anselma, Am Abgrund. Nr. 1304
Helling, Viktor, Die Brillanten der Frau von Orenstein. Nr. 1193
Hering, Henry A., Der Klub d. Einbrecher. 1226
Heymann, Robert, Die Schauspielerin. 1190
Heyse, Paul, Er selbst, Herzensbande. Nr. 1078
Hirschfeld, Georg, Der Ruf im Manne. 1212
Höffner, Joh., Das Meer. Nr. 1090
Hopfen, Hans, Der polnische Wachtmeister. 1240
Hyan, Hans, Der Familienschmuck. Nr. 948
— Die schöne Blonde. Nr. 1020
Jacques, Norbert, Der Trotzturm. Nr. 1224
Junghans, Sophie, Die Ferienreise. Nr. 1070
Kahlenberg, Hans von, Mittagsspuk. Nr. 1174
Kapherr, E. Freiherr v., Iwan Semjonowitsch Sanin. Die Geschichte eines russischen Revolutionärs. Nr. 1223
Klaußmann, A. Oskar, Auf falscher Spur. 1215
Knopf, Julius, Die Kameraden. Nr. 1095
— Die Verlobung auf der Adria. Nr. 1179
Köhler, Heinrich, Eine versunkene Welt. 1201
Kohlrausch, R., Sterbendes Licht. Nr. 1282
Kretzer, Max, Der Nachtmensch. Nr. 1198
Krickeberg, S., Auf einsamer Höh. Nr. 1170
Lambrecht, Nanny, Die Dame i. Schwarz. Ein Ereignis a. Luganosee. Nr. 1204
Land, Hans, Mutas Glück und Schuld. 1326/27
Lieres u. Wilkau, G. v., Der holde Schein. 1091
Loewig, Hedwig, Der Witwer. Nr. 1241
Lubowski, Käte, Die Ihr gesegnet seid! 1001
Lux, Jos. Aug., Der Winzerheiland. Nr. 1185
Manns, Alfred, Die Sturmnacht. Nr. 1202
— Wildwest. Nr. 1316
Martens, Kurt, Schura. Nr. 1288
Molo, Walter v., Der Hochzeitsjunker. Nr. 899
Müller, Fritz, Der Faden. Nr. 1173
— Tausendelf. Nr. 1279
Nabl, Franz, Der Schwur d. Martin Krist. 1281
Nebe, Hermann, Heißdampf. Nr. 1210
Oestéren, F. W., Ein Schloß in Frankreich. 1291
Ohorn, Anton, Der Mohr von Jena und andere Erzählungen. Nr. 1064
Ortmann, Reinhold, Deutsche Treue. Nr. 995
Oestéren, Fr. W. v., Ein Untäter. Nr. 1249
Ostwald, Hans, Frühlingsluft. Nr. 1181
— Menschen vom Wege. Nr. 1308
— Das gelobte Land. Nr. 1145/46
Petersen, Albert, Die Halliggräfin. Nr. 1093
— Hanne Jepsen. Nr. 1189
Philipps-Oppenheim, Hosfields Rache. 1260
Pollaczek, Max, Die neue Brücke. Nr. 1183/84
Presber, Rudolf, Der Mann mit dem persönlichen Einfluß. Nr. 1313
Reuling, Carlott Gottfried, Meister Pulchs Brautfahrt. Nr. 1098
Ritzel, F., Der Schuldschein. Nr. 1284
Rosegger, H. Ludw., Der Zug um 6 Uhr 10. 1236
Rosegger, Pet., Der Liebste ist mein Glaube. 1303
Rosner, Karl, Das Aquarium. Nr. 1253
Rosner, Karl, Tod der Liebe. Nr. 874
Ruseler, Georg, Auf der schwarzen Bake. 1227
Scharrelmann, W., Zirkus Bratengeiger. 1200
Schmid, Hedda v., Ursula Lüdekamp. Nr. 1225
— Chronik von Wredenhagen. Nr. 1077
— Mit den Wellen treiben. Nr. 976
Schrott-Fiechtl, Hans, Die Mooseggerin. 1252
Schubin, Ossip, Blanche. Nr. 126!
Schulte vom Brühl, Walt., Der Weg zum eigenen Heim. Nr. 1258/59
Semerau, Alfr., Die Perlen des Chinesen. 1216
— Heimkehr. Nr. 1300
Sieber, Gustav, Die von der Grabensburg. 1081
Sintenis-Fahrow, E., Die Sonne bringt es an den Tag. Nr. 1307
Skowronnek, Fritz, Der Schatzgräber. Nr. 1213
Skowronnek, Richard, Der letzte Bauer von Romahnken. Nr. 1191
Staby, Ludwig, Försters Eva. Nr. 1092
Stehr, Hermann, Meicke, der Teufel. Nr. 1234
Stein, Gerhard, Die Perlen der ägyptischen Prinzessin. Nr. 1182
Stein, Lola, Arsinoe. Nr. 1296
Stona, Maria, Der junge Gutsbesitzer. 1341
Supper, Auguste, Zwölfnächtespuk. Nr. 1232
Suttner, G. v., Im Zeichen des Trusts. 1033/34
Tanner, Else Dore, Des Glückes Nest. Nr. 1211.
— Die Frühlingsreise. Nr. 1148
Trentini, Albert v., Die Möve mit dem goldenen Ring. Nr. 1237
— Der Falke. Nr. 1297
Trinius, A., Echter Blütenhonig. Nr. 1209
— Der Herr Professor. Nr. 1085
Vely, E., Die Tänzerin. Nr. 1194/95
— Die rote Gret. Nr. 1293
— Lilith. Nr. 1311/12
— Allerseelentag. Nr. 1244/5
Vettewinkel, W., Der Falsche. Nr. 1255
Wagner, Hermann, Die stillen Stunden. 1083
Wenger, Lisa, Die Wirtin zur Traube. 1235
— Pfarrer Saller. Nr. 1283
Wengersky, Gräfin, Ihr Letztes. Nr. 1318
Wenz, Richard, Landfahrerblut. Nr. 1162
Westkirch, Luise, Das Stahlbad. Nr 1222
— Der Brand von Bovensen. Nr. 1280
Wildberg, Bodo, Othmar Webers Flucht aus Indien. Nr. 1186
Wohlbrück, Olga, Rache. Liebe. Nr. 1188
— Der Brautwerber. Nr. 1315
— Weg zum Glück. Nr. 807
— Briefe an einen Toten. Nr. 1248
Wolzogen, E. v., Der Lebensretter. Nr. 825
— Der Topf der Danaiden. Nr. 1205/6
Zahn, Ernst, Die Schießnarren. Nr. 1305
— Keine Brücke. Nr. 1262
— St. Gotthard. Nr. 1229
Zapp, Artur, Der Meineid. Nr. 835
Zitelmann, Katharina, Martha u. Maria. 1254
Zobeltitz, F. v., Die Romantik zu Pferde. 1243

Von Monat zu Monat verringerte sich die Zahl der Bücherkäufer, die einfach nicht in der Lage waren, bei den steigenden Bücherpreisen, ihre geistigen Bedürfnisse zu befriedigen. Da wir trotz des erstaunlich billigen Ladenpreises

50% Rabatt

schon bei Bezug von 50 Nummern gewähren, hat hier das Sortiment Gelegenheit zum guten Geschäft und zur Wiedergewinnung von Hunderttausenden alter Kunden, die mehr denn 25 Jahre Leser des Bücherschatzes waren.

Hermann Hillger Verlag / Berlin W 9 u. Leipzig

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Gesamtausgaben

Soeben erschienen

Kellers Gesammelte Werke

in vier Bänden

11.—14. Tausend

In Leinen 80000 Mark / in Halbleder 130000 Mark
In Kalbsleder 240000 Mark

*

Stifters Gesammelte Werke

in fünf Bänden

In Leinen 100000 Mark / In Leder 225000 Mark

Wieder lieferbar sind

Storms Sämtliche Werke

in acht Bänden

16.—19. Tausend

In Halbleinen 100000 Mark
In Halbpergament 160000 Mark
Mit der Hand in Halbleder, reich vergoldet, gebunden 350000 Mark

*

Jacobsens Sämtliche Werke

in einem Bande

22.—25. Tausend

In Leinen 25000 Mark / In Leder 55000 Mark

Z

DER INSEL-VERLAG

Walter von Molo

Das illustrierte Fridericus Rex Buch

*

Immer wieder geäußerte Wünsche bestimmen mich, das besteingeführte Buch

auch geheftet
Grundzahl 1

abzugeben und damit Kreisen die Anschaffung zu ermöglichen, denen durch ihre gesunkene Kaufkraft die

gebundene Ausgabe
Grundzahl 3

unerreichbar geworden ist. Gleichzeitig werden ab heute alle Ausgaben zur

Schlüsselzahl des Börsenvereins

ausgeliefert, nachdem acht Wochen lang dem Sortiment hinreichende Gelegenheit geboten war, die Schlüsselzahl 1400 für die gebundene Ausgabe auszunützen. Nunmehr gelangt der Film bald auch in einer Reihe großer Lichtspieltheater außerhalb Berlins zur Aufführung. Den Reigen eröffnet

Leipzig am 20. April

Nicht nur Berliner Firmen tun deshalb gut daran, sich einzudecken, ehe die Schlüsselzahl nochmals steigt.

Z

W·J·Mörlins·Berlin

Der Roman des Weltuntergangs!

Der Herr der Welt

Roman von

Robert Hugh Benson

†

NB!

Der Verlag Kösel & Pustet / K.-G. München/Kempten/Regensburg stellt auf der Frankfurter Frühjahrsmesse 15.—22. IV. im Haus der Bücher - Koje 3476 aus!

Ⓩ

NB!

Sortimenter, Reisebuchhändler, Versand- u. Grossobuchhändler! Kommt zur Frankfurter Frühjahrsmesse an unseren Stand! Haus der Bücher, Koje 3476.

Ⓩ

seit längerer Zeit vergriffen, vom Buchhandel täglich verlangt, erschien soeben

die neue Auflage: 15.—25. Tausend

Neue, moderne Ausstattung: (G.) Geheftet M. 2.25, in Halbleinen M. 4.50

Dieser Roman ist kein bloßes Erzeugnis phantastischer Einbildungskraft, sondern ein Ergebnis schärfster geistiger Durchdringung von Vergangenem und Gegenwärtigem bis zur unausbleiblichen Katastrophe. Die Entwicklung der modernen Welt in Wissenschaft und Wirtschaft denkt Benson zu Ende, zum krachenden Zusammensturz, der nicht als naturnotwendiges Ereignis erscheint, sondern das Schlußglied eines inneren Entwicklungsablaufs bildet. Benson geht von den Tatsachen der heutigen Weltlage aus und läßt sie sich so weiter entwickeln, wie ihr Verlauf sein muß, wenn keine neuen treibenden Kräfte die Weltentwicklung anders bedingen. Diesen unerhört gewaltigen Kampf einander widerstreitender Prinzipien hat der Verfasser mit solch packender künstlerischer Intuition und genialer Kraft gestaltet, daß der Leser von Anfang bis zu Ende unter dem zwingenden Eindruck der apokalyptischen Eindringlichkeit dieses Kunstwerks steht. Bensons hemmungsloses Aufgehen in der Darstellung einer Welt, die ihre riesenhaften Schatten schon heute breit über die mehr und mehr im Materialismus versinkenden Lande wirft, kann an Modernität und Realistik nicht mehr übertroffen werden. Daher auch der Eindruck der ungeheueren Aktualität dieses Werkes, das von Tag zu Tag mehr in die Wirklichkeit hineinwächst.

Zur Lagerergänzung sei auch empfohlen Bensons prächtiger Roman

Ein Durchschnittsmensch

Der Roman, der eine große Menschenkenntnis, eine erstaunliche, bis ins kleinste gehende Beobachtungs- und Darstellungsgabe aufweist, mit der Fülle seines sprudelnden Humors und Sarkasmus sehr amüsant zu lesen ist und auf weite Schichten der englischen Gesellschaft ein intensives Licht fallen läßt, schließt sich dem eben angezeigten Werk des berühmten Autors vollwertig an.

Grundzahl: Geheftet M. 3.20, Halbleinenband M. 4.50

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet K.-G. Verlagsabteilung Regensburg

D. A. 1630

Ein grandioses Entwicklungsbild!

Der glänzende Sieg des deutschen Schachmeisters Mieses beim Schachturnier in Liverpool

wird in allen Schachkreisen des In- und Auslandes eine gesteigerte Nachfrage nach den Büchern aus der Feder des bewährten Schachmeisters hervorrufen.

Ergänzen Sie Ihr Lager sofort!

In meinem Verlage erschienen:

Der Schachlotse. Eine Notbrücke im Eröffnungsspiel für theoretisch unerfahrene Schachspieler. 4., erw. u. verb. Aufl. G.-Z. 1.—, -.65 bar. **2 Expl. zur Einführung mit 40% für G.-Z. 1.20 bar.**

Das Buch kann mit Recht als der ratgebende Freund jeden Anfängers bezeichnet werden, dem es gelingen will, ohne besondere Schwierigkeiten schnell und verhältnismässig leicht, über das erste Stadium theoretischer Schachwissenschaft hinwegzukommen.

Moderne Endspielstudien ausgewählt für die Zwecke des praktischen Spiels. Brosch. G.-Z. 3.—, 1.95 bar; geb. 4.—, 2.70 bar. **2 brosch. Ex. z. Einführung m. 40% f. G.-Z. 3.60 bar.**

Es gibt keine andere, gleich wohlfeile Sammlung derartiger Studien, die ein Zwischenglied von der praktischen Partie zum Schachproblem bilden. Eine Blütenlese von Meisterwerken moderner Studienkomponisten.

Das Blindspielen. Eine schachpsychologisch-historische Skizze nebst einer Auswahl ohne Ansicht des Brettes gespielter Partien. G.-Z. 1.50, 1.— bar. **2 Expl. zur Einführung mit 40% für G.-Z. 1.80 bar.**

Jeder, der Gelegenheit hatte, die hervorragenden Leistungen des grossen Meisters auf diesem Gebiete zu bewundern, wird mit Interesse diese Neuerscheinung begrüssen.

Taschenbuch des Endspiels. Kurzer, für die Praxis des Anfängers bestimmter Führer durch die Endspieltheorie. 2., verb. Aufl. G.-Z. 1.—, —.65 bar. **2 Expl. zur Einführung mit 40% für G.-Z. 1.20 bar.**

Mit den Kniffen und Finten des Endspiels vertraut zu machen, unternimmt Meister Mieses in seinem flott geschriebenen Werkchen, das ein ergänzendes, durchaus notwendiges Seitenstück zum „Schachlotsen" ist.

Lehrreiche Blumenlese aus Schachmeisterpartien. Eine Auswahl von 120 interessanten Stellungen mit erläuternden Anmerkungen versehen. G.-Z. 2.—, 1.30 bar. **2 Expl. zur Einführung mit 40% für G.-Z. 2.40 bar.**

Eine ganz hervorragende Auswahl spannender Stellungen aus allen Partiephasen. Die sorgfältigen Glossierungen machen das Werkchen zu einer Quelle schachlichen Genusses für Kenner.

Das Endspiel in der modernen Meisterpraxis. Die Prinzipien der Endspielführung dargelegt an 36 der lebenden Partie entnommenen ausführlich glossierten Beispielen. G.-Z. 1.50, 1.- bar. **2 Ex. z. Einführung m. 40% f. G.-Z. 1.80 bar.**

Ein schlagenderer Beweis für die Unerschöpflichkeit der Schachkombinationen ist kaum denkbar. Ein in gleicher Weise anregendes wie belehrendes Buch.

Fünfzehn ausgewählte Partien
des Schachmeisterturniers in Kaschau vom 3.—9. August 1918

G.-Z. 1.—, —.65 bar. **2 Expl. zur Einführung mit 40% für G.-Z. 1.20 bar**

Diese geschickt ausgewählten Partien sind um so geeigneter, das Interesse des Lesers zu fesseln, als sie vom Herausgeber mit feinen, lehrreichen Bemerkungen versehen worden sind. Auch anschauliche Diagramme fehlen nicht.

Internationales Schachturnier zu San Sebastian 1911

2., verb. Aufl. Brosch. G.-Z. 4.—, 2.60 bar; geb. 5.—, 3.35 bar
2 brosch. Expl. zur Einführung mit 40% für G.-Z. 4.80 bar

Das zweite internationale Schachturnier zu San Sebastian 1912

Herausgegeben von J. Mieses u. Dr. M. Lewitt

2., verb. Aufl. Brosch. G.-Z. 4.—, 2.60 bar; geb. 5.—, 3.35 bar
2 brosch. Expl. zur Einführung mit 40% für G.-Z. 4.80 bar

Die beiden internationalen Meisterturniere in San Sebastian waren Eliteturniere im wahrsten Sinne des Wortes, ausserdem kommt dem Turnier von 1911 das Verdienst zu, den jetzigen Weltmeister Capablanca geboren zu haben. Die in San Sebastian gelieferten schachlichen Leistungen haben sich eine verdiente und dauernde Hochschätzung bei dem grossen Schachpublikum erworben.

Schlüsselzahl des B.-V. / Deutsche Grundzahl = Schweizer Fr.

Das Interesse an den Schachbüchern von Meister Mieses ist besonders gross!
Bestellen Sie sofort! — Jeder Schachspieler ist Käufer!

Schachverlag Hans Hedewig's Nachf. Curt Ronniger, Leipzig
Zentrale für die gesamten Schachliteratur und allen Schachbedarf
Verlag der „Deutschen Schachblätter", Postscheckkonto Leipzig 13448

Axel Juncker Verlag G. m. b. H.

Berlin W 15, Kurfürstendamm 29

Armen Ohanian

Die Tänzerin von Shamakha

Mit Bildern nach alten persischen und anderen orientalischen Miniaturen

Ⓩ

Wir lassen die Presse urteilen:

„Derselbe Reiz, der von ihren Blicken und Bewegungen ausgeht, liegt in ihren Schilderungen und Erzählungen."
(Anatole France in seinem Vorwort.)

„Ich will von dem schönsten Buche sprechen, das ich zuletzt gelesen habe. Es ist „Die Tänzerin von Shamakha" ... Ihr Buch ist ein Erlebnis ...
(Felix Langer im „Berl. Tageblatt)

„Vielleicht das wertvollste, sicher aber das eigenartigste der hier besprochenen Bücher ist „Die Tänzerin von Shamakha". Armen Ohanian ist Mittlerin zweier Welten ... Dem schönen Buche ist weiteste Verbreitung zu wünschen.
(Frankfurter Nachrichten)

„Schmuck wählerisch zusammengestellter Bibliotheken ... Kostbar ausgestattete, mit Bildern altmohammedanischer Kunst reich verzierte Buch der armenischen Tänzerin. (Ostsee-Zeitung)

In Halbleinen mit handkoloriertem Überzug 15 ord., in Halbleder mit handgefertigtem Überzug 25 ord.

Von der in 100 Exemplaren in Ganzleder gebundenen Luxusausgabe sind einzelne Exemplare (Grdz. 85.—) noch frei.

Rabatt 40% / Schlüsselzahl des B.-V.

Einmaliges Vorzugsangebot:
Schlüsselzahl 2000 bei Bestellung bis 28. April 1923

Bestellzettel anbei.

Liesches naturwissenschaftliche Taschenatlanten

mit bunten naturgetreuen Abbildungen und 16 S. ausführlichem Text in Leporelloform

Nr. 1 u. 2. **Eßbare und giftige Pilze.** Teil I u. II.
„ 3 u. 4. **Einheimische Schmetterlinge und Raupen.** Teil I u. II.
„ 5 u. 6. **Käfer.** Teil I u. II.
„ 7 u. 8. **Einheimische Vögel.** Teil I u. II.
„ 9. **Ausländische Vögel.**
„ 10 u. 11. **Einheimische Pflanzen.** Teil I u. II.
„ 12. **Bäume und Sträucher.**
„ 13. **Giftpflanzen.** Ⓩ

Gz. —.80, Schweiz. Fr. 1.—*)

Schlüsselzahl 2500 bis auf weiteres.
Rabatt 35% u. 14/13, auch gemischt.

Wenn bestellt bis 15. 5. 1923 auf beifolgendem Verlangzettel 45% Rabatt und 14/13.

Grafers Verlag (Richard Liesche)
Annaberg i. Erzgeb.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Mai-Literatur

Wir empfehlen:

Beyr, Dr. Matth., Betrachtungen über d. Lauretanische Litanei in 2 Monaten Maipredigten Gz. 2.—
Birkle, P. S., Maria voll der Gnade. 30 Ansprachen für den Monat Mai „ 1.—
Corti, M., Maiandacht für Verehrer Mariens, geb. „ 1.50
Domainko, E. J., Andachtz. schmerzhaften Gottesmutter auf 7 Freitage, geb. „ 0.60
Hudal, Dr. Alois, Fünf Predigten als Abschluß der Maiandacht „ 0.50
Plattner, P. Maur., Maria der Typus der Kirche „ 1.20
— Marienpreis (Predigten auf die Muttergottesfeste) „ 4.—
Schweykart, P. A., Verehrung der unbefleckten Empfängnis Mariä in der Geschichte der Kirche „ 2.40

Bedingungen: 30% u. 13/12. Bestellungen direkt erbeten.

Ulrich Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff), Graz

Soeben erschien in dritter, verbesserter Auflage:

MEYERS KLEINER HANDATLAS

in 48 Haupt- u. 35 Nebenkarten in Offsetdruck mit abecelichem Namenverzeichnis

In Ganzleinen gebunden 18 M. G.Z.
Schlüsselzahl des Börsenvereins
*Auslandspreis: 12 Schweizer Franken**

Der beste Beweis für die Güte des Atlas und seine Gangbarkeit ist die Tatsache, daß wir bereits zehn Monate nach Erscheinen der letzten starken Auflage die dritte liefern können. Da in ihr alle inzwischen nötig gewordenen Änderungen berücksichtigt sind, ist Meyers Kleiner Handatlas, der eine Fülle von Stoff bietet wie kein andres Kartenwerk ähnlichen Umfangs, wieder bis zur jüngsten Gegenwart auf dem laufenden. Zu seinen sonstigen Vorzügen, dem handlichen Format und dem seinen Gebrauch so wesentlich erleichternden Namenverzeichnis, kommt diesmal noch eine weitere

Verbesserung durch Anwendung des Offsetdrucks,

der größte Zartheit und Weichheit der Farben sowie schärfstes Hervortreten der Beschriftung bewirkt. Der Atlas ist auf holzfreies Papier gedruckt und geschmackvoll gebunden.

* * *

Bezugsbedingungen: Fest und bar mit 35% Nachlaß und 13 für 12. Auslieferungslager für Österreich u. Ungarn: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4. Vertriebsstelle für die Vereinigten Staaten von Nordamerika und für Mexiko: Atlantic Book and Art Corporation in New York, 47 Murray Street.

* Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

*

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT / LEIPZIG

Mitte April 1923

Hanns Heeren, Lieder zur Laute aus d. Rosengarten des Hermann **Löns**

Das Liederbuch des Wandervogels!

Kart. ord. M. 1.75 (Gz. × Schlz. d. B.-V.), bar mit 40% und 11/10, wenn auf beilieg. Verlangzettel bestellt.

Z

Rainer Wunderlich Verlag / Bremen

ZUR STEUERVERANLAGUNG!

Rechtsanwalt Dr. jur. Carl Walther, Dresden

Wie mache ich meine Steuererklärung zur Reichseinkommensteuer?

Erläutert an Hand des Veranlagungsformulars

Was darf ich für die Reichseinkommensteuer als steuerfrei abziehen?

Z Beide Bände mit Anhang über das neue Geldentwertungs-Gesetz Z

Gz. jed. Band. 0.60 ord., Schlüsselzahl d. B.-V. Einm. Vorzugsangebot: 40%, üb. 50 Ex. gleichz. 45% Rab.!

Verlag das Wissen dem Volke, Otto Uhlmann, Siegmar-Chemnitz

Auslieferg. Rudolf Hartmann, Leipzig, G. Umbreit & Co., Stuttgart

Soeben erschien:

Die Sternwelt Z

Anleitung zu Himmelsbeobachtungen mit blossem Auge, mit Fernglas und Fernrohr

Von **Professor Dr. Arthur Krause.**

Mit 85 Abbildungen im Text, 1 Mond- und 2 Sternkarten. ∴ Geheftet 5,00, gebunden 6,00*)

Bar mit 30% und 11/10 (Einband mit 25%). Bedingt mit 25%.

In dem Buche soll jeder Liebhaber der Sternkunde genügend viele Hinweise finden, die Vorgänge am Sternhimmel zu beobachten. Ob derselbe mit freiem Auge oder mit einem Feldstecher, mit einem kleinen oder mittleren Fernrohr beobachten will, ist gleich, er findet für jede Art von Beobachtungen Hinweise genug, um seine Freude am Verfolgen himmlischer Erscheinungen betätigen zu können. Sonne, Mond, Planeten, Sternschnuppen und Fixsterne werden in getrennten Abschnitten behandelt, ausserdem wieder bei den einzelnen Abschnitten die wichtigsten Kenntnisse der allgemeinen Astronomie vermittelt. Auch der der Mathematik Kundige findet eine Anzahl Anleitungen, bei denen er seine Kenntnisse verwerten kann. Die Besitzer von astronomischen Messungsinstrumenten finden ebenfalls viele Anregungen. Viel Wert wird auf die Schärfung des Urteils des Beobachters gelegt.

Theod. Thomas, Verlag für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, **Leipzig**

*) Schlüsselzahl des B.-V. am Tage der Lieferung.

Preis-Änderung

Die Reklame

Zeitschrift

des Verbandes Deutscher Reklamefachleute E.V.

Das einzige Fachblatt für Kundenwerbung

gegründet 1908

Heftpreis 3800.— ord.

(Vorkriegspreis 2.—)

Z

VDR.-Handbuch der Reklame

Einziges und lückenloses Nachschlagewerk über alle Reklamefragen und -Möglichkeiten

438 Seiten 8°. Grundzahl 3.— × B.-V.-Schlz.

Z

Verlag Francken & Lang G. m. b. H.

Berlin W 57

Auslieferg. **nur** in **Leipzig:** F. & L., Gellertstr. 16.

GRIECHISCHE VASENBILDER

40 Lichtdrucktafeln im Format 18×24 cm mit kurzem erläuterndem Text von

Ernst Langlotz.

Die Tafeln sind fast sämtlich nach Photographien hergestellt, die die Schönheit griechischer Vasen ungetrübter vergegenwärtigen, als selbst die sorgfältigsten modernen Nachzeichnungen. Der Text beabsichtigt nicht, die gegenständlich leicht verständlichen Bilder zu beschreiben, sondern nur die Entwicklungsphasen griechischer Zeichenkunst von etwa 530—430 v. Chr. klarer, als bisher geschehen, zu erfassen.

Preis des Werkes: Grundzahl 4.— mal Schlz. d. B.-V.
Auslandpreis: 6 Franken*) Schweizer Währung.
Rabatt 33⅓%.

Lieferung erfolgt nur direkt per Post ab Heidelberg. Auf eine Kilo-Drucksache gehen 3 Exemplare. Einzahlungen auf Postscheckkonto Karlsruhe i. B. Nr. 12166 Edm. von König, G.m.b.H., Abt. Kunstverlag, Heidelberg, erbeten.

Käufer sind alle Kunsthistoriker, archäologische Institute und Museen, sowie Freunde griechischer Kunst.

Kunstverlag Edm. von König, Heidelberg

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Vision des Weges, der uns
zu den

Vereinigten Staaten von Europa

führen wird

Ⓩ

Eben erscheint

Dr. Richard Baerwald:

Ladokka's Malstrom

Grundzahl 4.—

Das Buch zeigt einen neuen Weg, wie Deutschland aus tiefster Not aufsteigend die Vormacht Europas werden und verlorenen Besitz wiedergewinnen kann. — Das Buch wird in der Presse lebhaft erörtert werden. —

Stellen Sie es reihenweise aus, und die auffallende Binde besorgt das Weitere.

❖

Jetzt bringen Sie auch ins Fenster

Anna Kappstein:

Reisekunst

Grundzahl 2.—

❖

Felsen-Verlag · Buchenbach-Baden

MEYERS REISEBÜCHER

Für die Reisezeit

bitten wir auf Lager zu halten:

	Grundzahl Mark
Allgäu und Bodensee, Bregenzerwald, Augsburg und Ulm. 1922. Mit 11 Karten, 8 Plänen und 4 Rundsichten. Gebunden	3.—
Ostalpen. Erster Teil: Bayerisches Hochland, Allgäu, Nordtirol: Inntal, Lechtal, Ötztaler u. Stubaier Alpen, Vorarlberg. 13. Auflage. 1923. Mit 19 Karten, 10 Plänen und 10 Rundsichten. Gebunden	4.75
Ostalpen. Zweiter Teil: Berchtesgaden, Chiemgau, Salzburg, Salzkammergut, Pinzgau, Hohe Tauern, Unterinntal, Zillertaler Alpen. 12. Auflage. 1923. Mit 18 Karten, 6 Plänen u. 6 Rundsichten. Gebunden etwa	5.—
Oberbayern und München, Innsbruck und Salzburg. 3. Auflage. 1922. Mit 15 Karten, 19 Plänen u. Grundrissen und 5 Rundsichten. Gebunden	4.50
Franken und Nürnberg, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge, Frankenwald, Spessart. 3. Auflage. 1921. Mit 12 Karten, 12 Plänen und 4 Grundrissen. Gebunden	2.80
Bayerischer und Böhmerwald, Regensburg, Passau, Linz, Budweis, Pilsen. 3. Aufl. 1922. Mit 8 Karten und 5 Plänen. Gebunden	3.—
Schwarzwald nebst **Odenwald, Bergstraße, Heidelberg.** 16. Auflage. 1922. Mit 19 Karten, 11 Plänen und 2 Rundsichten. Gebunden	4.—
Thüringen. 24. Auflage. 1922. Mit 21 Karten, 23 Plänen und 2 Rundsichten. Gebunden	3.50
Harz. 24. Aufl. 1922. Mit 19 Karten, 6 Plänen, 1 Grundriß und 1 Rundsicht. Gebunden	3.50
Dresden u. die Sächsische Schweiz. 10. Auflage 1914. Neudruck 1922. Mit 15 Karten, 9 Plänen, 4 Panoramen und 2 Abbildungen. (Vereinsbuch des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz.) Gebunden	3.—
Oberlausitz und Nordböhmen (Oybin, Lausche, Czorneboh, Valtenberg, Lausitzer Heide, Jeschken, Kreibitzer und Leipaer Gebirge). 1921. Mit 9 Karten u. 4 Plänen. Gebunden	2.25
Riesengebirge, Isergebirge und die Grafschaft Glatz. Enthält auch Waldenburger u. Altvatergebirge. 19. Auflage. 1921. Mit 16 Karten, 10 Plänen und 2 Rundsichten. Gebunden	3.—
Erzgebirge, Vogtland, Nordböhmen mit den Böhmischen Bädern. 2. Auflage. 1921. Mit 10 Karten, 8 Plänen und 2 Panoramen. Gebunden	3.25
Rügen und die Ostseebäder Pommerns. 1921. Mit 8 Karten und 12 Plänen. Gebunden	1.80
Nordseebäder und Städte der Nordseeküste (einschl. der holländischen und belgischen). 4. Auflage. 1912. Mit 26 Karten, 25 Plänen, 11 Abbildungen und 1 Flaggentafel. Gebunden	3.50
Norwegen, Schweden u. Dänemark nebst Spitzbergen und Island. 11. Auflage. 1914. Mit 32 Karten und 22 Plänen. Gebunden	5.—

BEZUGSBEDINGUNGEN:
35% Nachlaß und 13/12 ungemischt.

Nach dem Ausland: Grundzahl = Schweizer Franken.

Preisänderungen vorbehalten.

Auslieferungslager für Österreich u. Ungarn: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4. — Vertriebsstelle für die Vereinigten Staaten von Nordamerika und für Mexiko: Atlantic Book and Art Corporation, New York, 47 Murray Street.

*

Bibliographisches Institut
Leipzig

Z

Die mit großer Spannung erwartete Ausgabe der seit längerer Zeit vergriffenen klassischen Werke von

Flavius Josephus: Jüdische Altertümer Bd. I. 646 Seiten Umfang, mit 8 Darstellungen auf 2 Tafeln

" " **Jüdische Altertümer Bd. II.** 724 Seiten Umfang, 1 Abbildung, 2 Stammbaumtafeln und Namensregister

" " **Geschichte des Jüdischen Krieges.** 695 Seiten Umfang, mit Register und 2 Tafeln

in der mustergültigen einzigen Übersetzung von Dr. H. Clementz

erfolgt in den nächsten Tagen.

Dies weltberühmte Quellenwerk aus der Feder eines Zeitgenossen jener gewaltigen, hier geschilderten Epoche wird nach wie vor jedem Kenner und Geschichtsfreunde willkommen sein. Um den ehrwürdigen Inhalt der Bände auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, erscheinen die drei Bücher stilvoll und künstlerisch gebunden

in ½-Leinen Gz. 7.5 und **in ½-Leder** Gz. 10.–

Ⓩ **Rabatt 50%** Ⓩ

Otto Hendel Verlag (Hermann Hillger, Berlin W 9), Potsdamer Straße 125

In diesen Tagen erscheinen: Ⓩ

Handbuch für Motorpflugführer

Von **Peter Meyer**

250 Seiten mit 147 Abbildungen. Grz. 6. Ausland: Schw. Fr. 7.50*)

Wir bereiten für diesen neuen Band und andere Bücher unseres Verlages, soweit sie für die Landwirtschaft von Interesse sind, eine grosszügige Reklame vor und empfehlen Handlungen mit landwirtschaftlicher und technischer Kundschaft, dies neue Werk am Lager zu halten.

Partie 11/10.

Motorschiff- und Jachtbibliothek

Band 10.

Taschenbuch für Motorbootführer

Von **Bruno Müller, Kiel**

150 Seiten mit 49 Textabbildungen. Grdz. 3. Ausland Schw. Fr. 3.75*)

Berlin W. 62, im April 1923. **Richard Carl Schmidt & Co.**

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Betrifft Fortführung des Geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz

Ⓩ Versendung nur auf Verlangen Ⓩ

Im Laufe des April gelangt der 6. Band der „Erläuterungen zum Geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz“ zur Ausgabe unter dem Titel:

Die Ämter Mayen
und
Münstermaifeld

von

Dr. Wilhelm Fabricius

Aus dem Nachlasse herausgegeben von

Prof. Dr. Hermann Aubin-Bonn

Umfang etwa 18 Bogen, holzfreies Papier
G.-Z. etwa 10. Schl.-Z. d. B.-V.

*

Diese „Erläuterungen“ bilden zugleich Teil XII, 6 der

Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde.

Ich bitte daher, die Fortsetzungslisten ebenfalls unter diesem Stichwort nachzusehen. Der 7. Band — Hagen, Römerstrassen — mit 4 vierfarbigen Karten befindet sich gleichfalls im Druck und wird einige Wochen später folgen, ich bitte also auch für die kommenden Bände gleich die richtige Fortsetzung anzugeben, die ich dann stets unverlangt senden werde.

Gleichzeitig empfehle ich die ganze hervorragend ausgestattete Publikation (bisher 6 Bände in 8 Teilen und 15 Karten im Format 80 × 64 cm) dem besonderen Interesse des Sortiments namentlich im Rheinlande; zeigen doch diese Quellen die Eigenart der Provinz, ihre Tradition und die

Untrennbarkeit des Westens vom Reiche.

Aufstellungen mit Angabe der vorhandenen Bände und Karten, sowie deren Preise stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Bonn, Mitte April 1923

Kurt Schroeder

Vo

Kein Rundschreiben

Einmalige Anzeige:

Jedem Geschäftsfreunde kann, in Anbetracht der kleinen Auflagen, zunächst nur 1 Exemplar der nachgenannten, Anfang Mai fertig werdenden vier Neudrucke abgegeben werden. Direkte Sendung ist bei dem geringen Gewicht unmöglich. Es kann nur bar über Leipzig expediert werden, und zwar haben alle diejenigen Bestellungen den Vorzug, welche auf beiliegendem Zettel mit Einlösungsbestätigung des Kommissionärs eingehen. Ich bitte ergebenst dies freundlicherweise ausdrücklich und

recht sehr genau zu beachten.

Firmen, welche nur noch direkt verkehren, bitte ich, die Bestellung bei einem Barsortiment aufzugeben. Die vier Neudrucke sind auf gutem Papier sehr vorzüglich gedruckt. Der Oktavband „Die Unbesiegten“ ist in der neuen Auflage durch acht wirkungsvolle und köstliche Wiedergaben aus Köbels „Wappenbuch des heiligen römischen Reiches deutscher Nation“ auf das glücklichste geschmückt.

Bürgerbauten
Burgen
Dome
Die Unbesiegten

Worte Deutscher Denker.

Zettel.

Ⓩ

Karl Robert Langewiesche

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger / Stuttgart und Berlin

Demnächst versenden wir:

Hermann Sudermann

DRAMATISCHE WERKE

Gesamtausgabe in sechs Bänden

1. Band: Johannes. Die drei Reiherfedern. Der Bettler von Syrakus. Die Lobgesänge des Claudian. Strandkinder / 2. Band: Johannisfeuer. Der Sturmgeselle Sokrates. Die Raschhoffs. Der Katzensteg 3. Band: Das Glück im Winkel. Die Schmetterlingsschlacht. Stein unter Steinen. Morituri. Rosen. Der Hüter der Schwelle / 4. Band: Die Ehre. Sodoms Ende. Heimat. Das Blumenboot / 5. Band: Es lebe das Leben. Der gute Ruf. Die entgötterte Welt / 6. Band: Das deutsche Schicksal. Wie die Träumenden.

Voraussichtliche Preise:

Sechs Pappbände M. 48000, *Schw. Fr. 15.—; sechs Halbleinenbände M. 54000, *Schw. Fr. 20.—; sechs Halblederbände M. 150000, *Schw. Fr. 55.—

Einbandentwurf von Professor F. H. Ernst Schneidler

*Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandverkaufsordnung genehmigt

---

Unter den deutschen Schriftstellern und Dichtern der Gegenwart hat sich kaum ein anderer in demselben Maße wie Hermann Sudermann zugleich als Dramatiker und als Erzähler stark und erfolgreich erwiesen. Gerade in dieser doppelten Meisterschaft liegt es aber auch begründet, daß seine Dramen zugleich als Bücher den reichsten und nachhaltigsten Genuß zu bieten vermögen.

Der sechsbändigen, im Jahre 1919 erstmals erschienenen Gesamt-Ausgabe seiner Romane und Novellen lassen wir daher in der zuversichtlichen Erwartung einer ebenso dankbaren Aufnahme bei der deutschen Leserwelt eine gleichfalls sechsbändige Gesamt-Ausgabe der dramatischen Werke folgen.

Welche Fülle von Gestalten hier vor unser geistiges Auge tritt, lehrt ein Blick über das vorstehende Inhaltsverzeichnis der stattlichen sechs Bände. Bei aller Mannigfaltigkeit aber haben die weitaus meisten dieser zahlreichen Bühnenwerke Eines miteinander gemein: im einzelnen wie in ihrer Gesamtheit sind sie ein Spiegel der Welt, in der sie geboren wurden — ein Spiegel von unvergleichlicher Klarheit, Treue und Schärfe, ein Spiegel, der mit feinster Kunst geschliffen ist, zugleich jedoch die Zauberkraft besitzt, deutlicher und wahrer als das sterbliche Auge aus der verwirrenden Fülle der Wirklichkeit das Wesentliche der Erscheinungen, die Hauptprobleme in den sozialen und ethischen Wandlungen unserer bewegten und erschütterten Zeit herauszuheben und zu gestalten.

Der Gesamtausgabe der dramatischen Werke Hermann Sudermanns wird in kurzem folgen

Ⓩ das 21.—25. Tausend

der

ROMANE UND NOVELLEN

Gesamtausgabe in sechs Bänden

Voraussichtliche Preise:

Sechs Pappbände M. 55000, *Schw. Fr. 20.—; sechs Halbleinenbände M. 60000, *Schw. Fr. 24.—; sechs Halblederbände M. 175000, *Schw. Fr. 60.—

Einbandentwurf von Professor F. H. Ernst Schneidler

* Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandsverkaufordnung genehmigt

Die beiden Sudermann-Ausgaben sind Geschenkwerke von dauerndem Werte. Wir bitten um Ihre Bestellung und tätige Verwendung. Verlangzettel anbei

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Stuttgart und Berlin / Mitte April 1923

In Kürze erscheint:

Vom Bären und anderem Hohen Wilde

Erinnerungen bekannter Jäger

Herausgegeben von **E. von Kapherr**

Band I 224 Seiten 8° auf holzfreiem Papier / Einband von Prof. Bruno Héroux

Geheftet 6 / In Halbleinen 8 / In Halbleder 12 / Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Auslandspreis*): Geh. 4.25 Schw. Fr. / In Halblein. 5.50 Schw. Fr. / In Halbled. 8.50 Schw. Fr.

*

Die vorliegende Sammlung bringt eine Reihe buntgemischter Schilderungen und Erzählungen bedeutender deutscher und russischer Jäger. Die Namen Merk-Buchberg-München, Adalbert Baron von Krüdener-Wohlfahrtslinde, A. Borsow, Fürst Aliko Oshafaridse, A. Birula, Peter Paschen-Tessin, Manfred Freih. v. Pillerstorff, N. Ljä in, Arthur Achleitner-München, Oberförster H. v. Walter, Freiherr Otto v. Dungern-Oberau, Graf Georg zu Münster, L. Baron Campenhausen, Josef Baron Budberg, Ferdinand Baron Sass, A. Kempe, A. Brandt, H. Maria v. Kadich, Graf Reuttern-Nolcken, Arthur Schubart-München bürgen für einen guten und gediegenen Inhalt. Besonders aber dürften die Beiträge des Herrn von Kapherr mit seinem prächtigen Erzählertalent interessant und wertvoll sein.

Bei der grossen Vorliebe für Natur- und Jagdschilderungen ist schon im vorhinein dem „Bärenbuche" eine weite Verbreitung sicher. Im Herbst erscheint ein II. Band.

Ⓩ

Bar mit 35% und 11/10 (Einband des Freiexemplars wird berechnet), je 2 Probestücke der gehefteten und Halbleinenausgabe mit 40%, grössere Bezüge zu besonderen Bedingungen.

E. HABERLAND VERLAG IN LEIPZIG

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Angebotene Bücher.

Gsellius in Berlin W. 8:
Ostwald, Farbenatlas.
Heeren u. Uckert — Lamprecht, Staatengesch. (Perthes.) Soweit erschienen.

M. Lengfeld'sche Bh., Köln a/Rh.:
Leihbibliotheksdubletten, geles. Ex., kart., unbeschnitten. Versand direkt Nachnahme:
10 Erinnergn. an Maupassant. à 2500.—
8 Ferrero, Frauen d. Caesaren. à 2300.—
18 Kurz, aus m. Jugendland. à 2500.—
10 Lindau, nur Erinnerungen. à 8000.—
8 Schmidt-Lötzen, 30 Jahre am Hof Friedr. d. Gr. à 4000.—
9 Schloezer, röm. Briefe. à 4000.—
9 Voss, aus m. Reisetagebuch. à 2200.—
9 — la perduta gente. à 1800.—
8 Roselieb, Erbe. à 2200.—
8 Rosegger, Polycarpe. à 1700.—
12 Rosner, Beichte d. M. v. Cleser. à 1700.—
20 Hermann, Schnee. à 2400.—
10 Johst, Kreuzweg. à 1800.—
20 Meyrink, Dominikaner. à 2400.—
10 Rosner, König. à 1800.—
10 Tagore, Nacht. à 2000.—
10 Twain, Bummel d. Europa. à 1600.—
15 Eulenberg, halben Wege. Br. à 1500.—
10 Flake, Nein u. Ja. Brosch. à 1500.—
10 Mann, Diana. à 1700.—
10 Michaelis, Jens Himmelreich. à 1500.—
10 Perutz, zwischen neun u. neun. à 1800.—
15 Philippi, Hotel Gigantic. à 1700.—
18 — Schwalbennest. à 1700.—
20 Pietsch, Toten u. Schicksale. à 1500.—
20 Poths-W., Lola Montez. à 1500.—
12 Ratzka, Juliana. à 1800.—
12 Reventlow, Geldkomplex. à 1400.—
20 Rittland, Frühlingsgewitter. à 1500.—

Buchh. Gebr. Hartmann in Hannover-Linden:
Halbjahrsverzeichn. d. i. dtschn. Buchh. ersch. Bücher 1915—20. 12 Bde. dauerh. geb. zusammen 85 000.— netto. Abgabe nur geschlossen.

Der Büchermann, Dresden-A. 16:
Andrees Handatl. 3. Aufl. 2. Abdruck, 99 Haupt- u. 82 Nebenkarten. Gebote direkt.

Verlagsanst. Görlitzer Nachr. u. Anzeiger in Görlitz:
Neue Rundschau. Bd. 22/I bis 32/II. Echt Halbldr., echte Vergoldung, mit Ausnahme: Bd. 22/I Halbl. rot, 24/I. II grün Leder, 30/I. II, 31/I. II. Halbl. Originaleinb.
Arch. f. Buchgewerbe. Bd. 45. 46. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58 Halbl. Bd. 47. 50. 5. Hlbfrz. rot Leder.
Eckart. Jahrg. 7. 8. 9. Halbfrz.
Plakat 1916, 17, 18, 19, 20, 21. Hlbl.
Westerm. Monatsh. 1919, 20. Origl.
Weidmann 1876, 78—86. Kpl. Ln.
Kunstwart. Jahrg. 34 I/II.
Velh. & Klas.'s Monatsh. 29—34.
Kunst. Jg. 19—24, 33—44. Hlbl.
Militär-Bibl. eines bekannten Generals d. Krieges 1870/71. Liste auf Verlangen. Gebote direkt.

Leopold in Rostock:
Brehms Tierleben. 4. Aufl. 13 Orighfrzbde. 525 000.—
Brockhaus' Konvers.-Lex. 1901/03. 17 Bde. H.-Leder. 350 000.—
Brockhaus' Konv.-Lexikon. 1908/10. 17 Bde. Ln.-Ausg. 350 000.—
Grimm, dtschs. Wörterbuch. Vollständig, soweit ersch. 14 Halblederbde., Rest in Lieferungen. 640 000.—
Mehrfach! Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. 20 Bde. Halbldr. Luxus! Oben Goldschn. 600 000.—
Meyers Klassiker-Biblioth. Kplt. in 87 braunen Liebhaber-Leinenbdn. 525 000.—

Emil Mönnich in Würzburg:
Liebigs Annal. Bd. 402/419. Hlwd.
Ztschr. f. physik. Chemie. 42—44. Hfrz.
Berichte d. Chem. Ges. Bd. 19—25 geb., 26 ohne H. 15/16, 27 ohne H. 3; 28, 30, 33 i. H., 36—40 geb., 41 i. H.
Ztschr. d. Vereins Dt. Ing. Bd. 47—55. Geb.
Arch. f. Entw.-Mechanik. 27—41 geb.; 42, 43, 45—47, 48 H. 1—3 geh.
Deutsche Klinik. 16 Bde. Hldr.
Hunter, Anatomia uteri humani gravidi. Birmingham 1774. Gr.-Fol. Hldr.
Wolf, Gesetz d. Transform. d. Knochen. Geb.
Wohryzek, Ch. d. Zuckerindustr. 1913. Geb.
Schwalbe, Chemie d. Cellulose. 1911. Hldr.
Stohmann-Schander, Handb. der Zuckerfabrik. 5. A. Geb.

Ludwig Ey in Hannover:
Heine, Heinrich, florentin. Nächte. Mit ein. Bildn. Heines und 2 Zeichn. v. Joh. Peter Lyser. Hannover 1920. Hlbldr. ℳ 2.—.
Hölty, Ludwig Christoph Heinr., Gedichte. Hannover 1920. Mit Lichtdrucken nach Kupfern von Chodowiecki. Aufl.: 320 numerierte Expl. Druck: Poeschel & Trepte. Lichtdrucke: Akademie f. Buchgewerbe. Einbd.: Ganzleder mit Handstempelvergoldg. bei P. A. Demeter-Hellerau auf echte Bünde handgebunden. Nur noch wenige Exemplare d. Auflagerestes. ℳ 12.50.
Schlüssel des B.-V.

Hyperion. Vollständig. Hlbln.
Marées-Drucke: Manet II.
— do.: Antike Fresken.
Pathologie u. Therapie, Spezielle. Hrsg. v. Nothnagel. 40 Bände. Vollst. in O.-Hlbfrzbdn.
Plakat, Das. Vollst. in 12 Jggn. mit Einbddecken zu Jahrg. 1/10.
Slevogt, Achill. 15 Lithographien zur Ilias. Mchn. 1908.
— Kinderlieder. Ausg. A. Nr. 5 In Lederkasten.
Ich bitte nur um Gebote m. Preisen, solche ohne Pr. sind zwecklos.

Ak. Bh. A. Dressel, Dresden-A.:
Buchheister-Ottersbach, Drogist.-Praxis. I/II. Geb.
Blüchers Auskunftsbuch. 2 B. Gb.
Hefter, Technologie d. Fette und Oele. 3 Bde. Geb.
Lunge-Berl, Untersuch.-Methoden. I/II. Geb.
Treadwell, anal. Chemie. Bd. I/II. Geb.
Arnold, Wechselstromtechnik. 5 Bde. Geb.
Holzt, Schule d. Elektrotechnik. 4 Bde. Geb.
Jäger, elektr. Messkunde. Geb.
Rziha u. Seidener, Starkstromtechnik. 2 Bde.
Strecker, Hilfsb. f. Elektrot. Geb.
Buff, Werkstattbau. Geb.
Engels, Wasserbau. Geb.
Ludin, Wasserkräfte. Geb.
Schuchardt u. Schütte, technisches Hilfsbuch. Geb.
Stodola, Dampf- u. Gasturbinen. Geb.
Alles letzte Aufl., fast wie neu. Gebote direkt!

H. Liebe in Lohr a/M.:
1 Gercke-Norden, Einltg. in d. Altertumswiss. Bd. 1—3. 2. Aufl. 1912. Fast wie neu. Nicht unter 60 000.—.
1 Benseler, griech.-dtschs. Schulwörterb. 13. A. Hl. Gut erh. 20 000.—.
1 Stowasser, lat.-dtschs. Schulwtb. 3. A. Hbldr. Gut erh. 20 000.—.

C. Höckner's Bh., Dresden-N. 6:
1 Alpenzeitg. 1905—07 und 1916. Kplt. Geb.
1 Meyers Konv.-Lex. 4. A. 18 Bde. Halbleder.
1 Nansen, Nacht u. Eis. Bd. 1/2 u. Suppl.-Bd.
1 Brehms Tierleben. 10 Bde. 2. A. Halbleder.
1 Bilz, gold. Bibl. d. Bildg. u. d. Wiss. 1—3.
1 Leipz. Illustr. Ztg. Kriegsjahrg. 15/16. Kplt. Geb.
1 Kriegsalbum d. Woche. I. Folge.
1 — d. Lust. Blätt. I. u. II. Folge.
1 Hedin, nach Osten. Ganzleder. Handsign.
1 Liller Kriegs-Ztg. I. u. II. Folge.
1 V. & Kl.'s Monatshefte. Jahrg. 17/18. Kplt. Geb.
5 Stowasser, kl. lat.-dtschs. Schulwörterbuch.
1 Lorenz, geneal. Handb. d. europ. Staatengesch.
1 Güter-Adressb. f. d. Freistaat Sachsen. Aufl. 1920.
1 Chamberlain, Grundlagen. Gr. Ausg. Halbleder.
1 Chamiso, Frauen-Liebe u. -Leb. Illustr. Ausg.
1 Das Jahr 1913. (Teubner.)
1 Woermann, Gesch. d. Kunst. Bd. 1 u. 3.
2 — do. Bd. 4.
1 Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. Bd. 4.
Alles tadellos neu — nur Gebote mit Preis!

Carl L. Jensen in Flensburg:
Klopstocks Werke. 10 Bde. Halbleder. Erstausg. Sehr gut erh. Lpzg. 1798.
Gegen Gebot.

F. A. Wordel in Leipzig-Volkm.:
Luegers Lexikon d. ges. Technik. 2. Aufl. 9 Bde. Hlwd. 260 000.—
Buch d. Erfindgn. u. Erf. Neueste Aufl. 10 Bde. Hlwd. 120 000.—
Andrees Handatlas. 8. Aufl. 2 Bde. Hfz. 150 000.—
Meerwarth-Soffel, Bilder a. der Tierwelt. 6 Bde. Geb. 400 000.—
Riemanns Musiklexikon. N. Aufl. Hfz. 125 000.—
Alles tadellos, z. T. mehrfach! Bestellungen direkt erbeten.

Morawitz, Diagn. 1. A. Geb.
Brugsch-Schittenhelm, klin. Diagn. d. physik. Chemie. 5. A. Geb.
Krehl, pathol. Physiol. 11. A. Gb.
Landolt-Börnstein, physik.-chem. Tab. 4. A. Manuldruck. 1920. Ganz-Moleskin geb. Wie neu. Vergriffen.
Gebote unter Nr. 760 durch die Gesch.-St. d. B.-V.

Buchh. Korn & Berg in Nürnberg:
1 Handwrtrb. d. Naturwissensch. (Fischer.) 10 Bde Geb.

Ernst Weiss, Stuttgart, Rotebühlstr. 42:

1 Von Corinth u. über Corinth. Halbperg., mit sign. Orig.-Radierg. Nr. 47 v. 100 num. Expl.
1 Holz, Phantasus. O.-Halbpgt.
1 Styl. 1. Jahrg. Kplt. i. Kassette.
1 Körners Werke. Tempel. Hfz.
1 Brentanos Werke. Hesse. Hfrz.
1 Körners Werke. Bong. Hfrz.
1 Berliner Ill. Zeitung 1914—1918 in Heften. Neu.
1 Ahrem, das Weib i. d. antiken Kunst. Halbleinen.

Direkte Preisgebote erbeten.

Literar. Institut Universum Max Kienberger in Freiburg i/Br., Oberau 71:

2 Brehms Tierleben. 4. A. Friedensausstattung. Bd. 6, 7, 10. Halbleder.
1 Pierers Univers.-Lex. (1835—1847.) 32 Bde. Lwd.

E. Beutelspacher & Co. in Dresden-A. 1:

Leipz. Illustr. Zeitung. Kriegsbde. 1—4. Sehr gut erhalten u. geb.
Ullsteins Weltgesch. in 6 Bdn. In Halbleder.
v. Alten, Handbuch f. Heer und Flotte. Bd. 1—5, 9 u. 9a. In Hfz.

Oskar Müller in Köln:

Spuler, die Schmetterlinge Europ. Bd. I—IV. 3. Aufl. Hfz. 4 handgebundene prachtvolle Privatbände, unbeschnitt. Sehr schönes Exemplar.

A.-B. Henrik Lindstähl, Stockholm:

1 Beilstein, organ. Chemie. Geh. Bd. 1. Schw. Kr. 48.—.
2 — do. Geh. Bd. 2 à Schw. Kr. 40.—.
1 — do. Geb. Bd. 3. Schw. Kr. 50.—.

Curt Rother in Peine:

12 Hoek, H., techn. Praktikum. 2 Bde. 17.—20. Auflage. Neu. Je ℳ 15 000.—.

Hirschwaldsche Buchh. Abt. Antiquariat in Berlin:

Astron. Vierteljahrsschr. Kpltte. Reihe.
Cayley, collected Papers. 13 Bde.
Jahrb. üb. d. Fortschr. d. Mathem.
Acta mathematica. Kpltte. Reihe.

Direkte Gebote erbeten.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

G. Doppler-Morf in Baden:

Thöny, Leutnant. Album, II.
— v. Kadett z. General. Militär.
Hess, Badenfahrt.
Müller, Gesch. d. Aargau.

Julius Springer in Berlin W. 9:

Zeitschr. f. angewandte Chemie. Jahrg. 1888, 1889.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,

(A) Abh., German. 1—54.
(L) Der Krieg. Bd. XIII. (Dieck & Co.)
(L) Osann, Eisenhüttenkunde. I.
(L) Goethes Werke. Jub.-Ausg.
(L) Schillers Werke. Säk.-Ausg. Cotta.
(L) Gressent, eintr. Gemüsebau.
(L) Mayer, Kultur-Pflanzen.
(L) Post, ch.-techn. Anal. 1 kplt.
(L) Wölfflin, Barock u. Renaiss.
(L) Harvey, de motu cordis.
(L) Lohmeyer, Geschichte Ost- u. Westpr. Bd. 1.
(L) Catullus, dt. v. Hohenemser.
(L) Vautrin, Masch.-Organisation.
(L) Thukydides, Pelop. Krieg, übertr. v. Braun.
(L) Herodot, Musen, dt. v. Bähr.
(L) Strabo, Erdbeschreibung, von Forbiger.
(L) Thykydides, Pelop. Krieg, v. Wahrmund.
(L) Xenophon, Kyropädie.
(L) Gregorovius, Gesch. Roms Bd. 7.
(L) Andés, Copal, Terpentinöl, Spirituslacke. 2. A.
(L) Goeppert, Bedeutung v. Ferrum . . . .
(S) Whittaker, Avent. on the anal. dyn.
(S) Kipling, Licht erl.
(S) Löschke, nach Belieben Kr. u. R.
(U) Die neue Zeit. 37 I/II. 38 I.
(U) Verzeichnisse d. im J. 1909—1922 erschienenen Musikalien.

Franz Otto Genth in Leipzig:

1 Humboldt, W. v., sprachphilos. Werke, hrsg. v. Steinthal.
1 Wundt, W., Psychologie. 2 Bde.
H. Steinthal. Alles.
1 Marty, A., Untersuchung zum Grundbuch der allgem. Grammatik u. Sozialphilosophie.
1 Husserl, logische Untersuchgn.
1 Rofwadowski, Wortbildg. und Wortbedeutung.
1 Jensen, K., Sprokwidenkapen.
1 Pos, H. J., Logik der Sprachwissenschaften.
1 Sütterlin, Werden u. Wesen der Sprache.
1 — Wesen d. sprachl. Gebilde.
1 Wegener, Untersuchgn. und Grundfragen des Sprachlebens.
1 Kleinpaul, über das Wesen der Sprache.
1 Mauthner, Krit. d. Spr. Bd. II

J. Greven in Crefeld:

Schulze, latein. Eigennamen.
*Dessau, Inscriptiones lat. selecta.
*Gervinus, Gesch. d. dt. Nat.-Lit.
*Biologie d. Pflanzen, von Neger. (Enke, Stuttgart.)

Math. Rieger'sche Bh., Augsburg:

*Seefehlner, Handbuch der elektrischen Zugförderung.

Angebote direkt erbeten.

Ernst Chr. Seyfert in Leipzig:

Adamczik, Kompend. d. Geodäsie.
Burgen, — Bürgerbauten, — Dome. (Langewiesée.)
Gauss, polygonometr. Tafeln.
Heer, J. C. Alles.
Heyne, Handb. d. Schafzucht. (Verlag Reichenbach.)
Meyer, C. F., Novellen. I. (Mögl. rot. Leinenbd.)
Schmid, Kanzler von Tirol.
Velh. & Kl.'s Monatshefte. Ältere Jahrgänge.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:

Brosses, Hist. d. navig. aux terres Austr. 2 vol. Paris 1756.
Caillot, Hist. de la pol. orient. Paris 1910.
Cuzent, Iles de la Soc. Tahiti. Rochefort 1860.
Drake del Castillo, Fl. de la Polyn. franç. Paris 1893.
Duperry, Voy. aut. du Monde, exécuté p. Ordre du roi etc. Paris 1826—29.
Laborde, Hist. abrégée de la mer du Sud. 3 vol. Paris 1791.
Nadeaud, Enum. d. pl. indig. de l'île de Tahiti. Paris 1873.
Wielands Werke. Bd. 20. (Göschen) 1838/40.
Fichtes Werke.
Schopenhauers sämtl. Werke.
Hoffmann, E. T. A., sämtl. Werke.
Krusenstern, Rec. de mém. hydrogr. p. serv. d'anal. et d'expl. à l'Atlas. 3 vol. St. Petersb. 1827.
Moerenhut, Voy. aux Iles du gr. Océan. 2 vol. Paris 1837.
Nadeaud, d. Tahitiers. Montpellier 1864.
Caillet, Ens. de vaisseau. Ps. 1862.
Dehio, Handbuch. Bd. 1, 4.
Geschichtsschr. d. dtschn. Vorzeit. Kplt. u. einzeln.
Richthofen, fries. Rechtsquellen. 1840.
Dopsch, A., Karolingerzeit. 2 Bde. 1912.
Keutgen, Urk. z. städt. Verfass.-Gesch. Bln. 1899.
Thibaut, Handw. d. dtschn. u. frz. Sprache.
Solis, Hist d. Mexico. Madrid 1780.
Lacroix, Mém. p. serv. à l'hist. de la rév. 2 vol. Paris 1820.
Baer, farb. Raumkunst. Bd. I.
Grünwedel, Weg n. Sambhala. 1915.
Goethe, Reineke Fuchs, illustr. v. Kaulbach. 1846.
Gandino, Opus i. materia malefic. etc. Lugd. 1508.
Annalen d. Norddtschn. Bundes 1868/69.
Kayser, geol. Formationskunde. (Lehrb. d. Geol. Bd. II.) 1913.
Jahrb. d. kunsthist. Sammlgn. d. österr. Kaiserh. Beil. z. Bd. 1/2 (Dürers Triumphwagen) apart.
Kick, Barock u. Rokoko. 1897/98.
Haendcke, Stilarten. 1913.

Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner:

Friedländer, Albr. Dürer. 1919.
Müntz, Précurs. de la renaiss. 1882.
Lambert, freye Perspective. Zür. 1774.
Seppelt, Monum. coelest. 1921.
Arch. f. hess. Gesch. u. Altertumsk. Bd. 11, 12, 13, 14, 16 u. F. N. F. Bd. 13 u. F., Erg.-Bde. 5 u. F.
Gegenwart Bd. 42 u. F. 1892.
Nemesis, hg. v. Luden. Bd. 8, 10, 11, 12 u. F. (1814.)
Quatremère, Hist. Sult. Mamlouk de l'Egypte. 2 vol. Par. 1837/45.
Mjednikow, Palästina. St. Petersb. 1901.
Barthold, muhamm. Dynastie. (Russ. Uebers.)
Stern, Gesch. Europas. 4 Bde.
Ludorff, Bau- u. Kunstdenkm. v. Westf. Kr.: Ahaus, Beckum, Paderborn, Soest.
Slevogt, Sindbad, d. Seefahrer. — F. Cortez, d. Erob. Mexikos.
Meinicke, Ins. d. St. Ozeans. 2 Bde.
Mortimer, G., Voy. to the Islands of Teneriffe. Ldn. 1791.
Roggeveen, J., Dagverh. d. Ontdekk.-reis v. J. R. etc. in d. Jahren 1721/22. Middelb. 1838.
Turnbull, J., a voy. round the world. Ldn. 1805 u. 2. Aufl. 1813.

J. Harder in Altona a. Elbe:

Bau- u. Kunstdenkm. Westfalens: Tecklenburg.
Haberlandt, Völkerschmuck.
Andrees Handatlas.
Hefner, Stammbuch.
Calender, Hist.-geneal., 1795—99.
*Mering-Krehl, innere Medizin.
*Meyer-Rüegg, Frauenkrankh.

Bücherstube am Museum in Wiesbaden:

*Cervantes, Don Quixote. (Inselv.)
*Schwarte, Technik im Kriege.
*Dehio, Kunstgeschichte. Bd. II.
*Frauenberger, Hdb. d. Spitzenkunde.
*Stets: Musiker-Handschriften.

Paul Gottschalk in Berlin:

*Chem. Industrie. Kpl. od. e. Bde.
*Pflügers Arch. Bd. 16—69, 116 ff.
*Archiv f. Anthrop. Kplt. od. einz. Bde.
*Liebigs Annal. Kplt. od. e. Bde.
*Petroleum. Zeitschr. Bd. 1—8.

Verlag Ernst Bircher in Leipzig:

Weil, Atlas der Perkussion.
Hermann, Gesch. d. Setzmaschine.
Kunst f. Alle. Jahrg. I. III. VI. Geb. in Leinen.

G. Winters Buchh. in Bremen:

*Dauzet, Essai de méthodologie linguistique.
*Flammarion, distraites études.
*Lejars, dringl. Operationen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Einkaufsgesellschaft Löwen in Leipzig, Buchhändlerhaus:
Annalen f. Gewerbe u. Bauwesen. Jg. 1—12. 13—17.
Annales industrielles. Jg. 1—4. 27 u. F.
Annales des mines. Mémoires. Ser. 1—4.
— do. Partie administrative. Ser. I—IV. V, 5. VI, 1, 3—8, 10. VII, 1—9. VIII, 1—6. 8—10. IX, 1. 2. 8. XI, 3.
Annales nouvelles de la construction. Oppermann. Bd. 36. 1890.
Annales des ponts et chaussées 1857, 1858, 1860, 1867, 1874, 1878, 1914.
L'art décoratif. Jg. 1—4. 8 u. F.
L'art pour tous. Jg. 10—21. 46 ff.
Baugewerks-Zeitung. Jg. 1.
Bauhütte, Dtsche. Jg. 1. 2. 19—24.
Bauindustrie, Wiener. Jg. 1—6. 8—10.
Bauzeitung, Dtsche. Jg. 47. 50/54. —, Schweizer. Bd. 13. 67—71.
Blätter, Technische. Jg. 32. 33. 47. 48. 49—52.
Builder, The. Bd. 1—8. 20 u. 25.
Bulletin de la Société industr. de Mulhouse. Bd. 1—49 u. 84—89.
Civilingenieur. A. F. Bd. 1. 2 u. N. F. Bd. 11.
The Engineer. Bd. 1—14.
Engineering. Bd. 17. 18.
Génie civil. Bd. 1—5.
Gesundheits-Ingenieur. Jg. 1—26. 35.
Industrie- u. Gewerbeblatt, Bayer. Jg. 1. 2. 28. 48. 49. 51. 52. 53. 54.
Ingenieur, De. Jg. 7—15 u. 29.
Jahrb. d. k. k. geolog. Reichsanst. Jg. 41.
Kirche, Die. Jg. 11—17.
Kosmos, Handw. f. Naturfreunde. Jg. 1—8.
Kunst i. Gewerbe. Bd. 7 (1878.)
Kunst u. Handwerk. Bd. 63.
Maschinen-Konstrukteur, D. prakt. 1911 H. 20, 1912 H. 14.
Mittlgn. d. k. k. Centralkommiss. z. Erforschg. u. Erhaltg. d. Baudenkmäler. Alte Folge Bd. 1 u. 12. 1856. 1867.
Monatshefte, Keramische. Jg. 3.
Organ f. d. Fortschr. d. Eisenbahnwesens. Jg. 1899.
Portefeuille économique des machines. Jahrg. 1—9. 36.
Profanbau 1910 H. 2 u. 8. 1913.
Revue universelle des Mines. Serie I 1—34.
Rigasche Industrie-Ztg. Jg. 1. 19.
Rundschau, Elektrotechn. Bd. 1/10.
Rundschau, Industrielle. Jg. 5.
Rundschau, Technische. Jg. 3. 6. 19. 20. 21. 28, H. 12.
Scientific American. Bd. 1—9.
Städtebau. Bd. 5. 1908.
Strassen- u. Kleinbahnzeitung. Jg. 1—23. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.
Töpfer- u. Ziegler-Zeitg., Dtsche. Bd. 1—8.

Einkaufsgesellschaft Löwen in Leipzig ferner:
Verhandlgn. d. Ver. z. Beförderg. d. Gewerbefleisses in Preuss. Jg. 1—30. 45. 46.
Zeitschr. f. prakt. Baukunst. Jg. 13. 1853.
— f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen. Bd 4 u. 6.
— d. Ver. z. Ausbildg. d. Gewerke in München. Bd. 1—46.
— d. österr. Ingenieur- u. Architekten-Ver. Jg. 13. 19. 20. 28.
Zentralblatt d. Bauverwaltg. Jg. 32. 35. Reg. 1910—17.

Aloys Maier, Hofbuchh. in Fulda:
*Steinitzer, aus dem unbekannten Italien. 1. Band.
Angeb. a. m. K. direkt erwünscht.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Journal f. Psychol. u. Neurol. Bd. 1—3, 10—17.

Rudolf Geering in Basel:
Nur glatte Baroff. ohne Zuschlag!
*Hoffmann, E. T. A. Erstausg.
*Merz, Wehrbauten. 2 Bde.
*Müllinen, Helvetia sacra.
*— Burgen d. K. Bern.
*— Beitr. z. Heimatkunde.
*Westermanns Mon. Jahrg. 66 u. Heft 9. 12.
*Esselborn, Lehrb. d. Hochbaues.
*Heusler, Inst. d. d. Privatrechts.
*Hildebrandt, Tagebuch e. Sonntagsphilos.
*Kautzsch, Apokryph. u. Pseudep.
*Hackländer, Wachtstubenabent.
*Harder, wider d. g. Drachen.
*Haushofer, die Landschaft.
*Hillern, ein alter Streit.
*Ompteda, Philister üb. dir.
*Reuter, Frau Bürgelin.
*— Liselotte v. Reckling.
*Schneller, Evangelienfahrten.
*Wells, der gest. Bacillus.
*Wolzogen, Grossherzogin a. D.
*Hahn, Afrika. 2. A.
*Freydorff, Geiger v. Thun.
*Bluntschli, Gesch. d. s. Bundesrechts.
*Hegi, Flora Mitteleuropas.
*Epstein, Geonomie.
*Naumann, Naturg. d. Vögel. XI.
*Reichenow, Vogelbilder.
*Kersting, chem. Technologie.
*Hartleb. Chem. Bibl.: 200. 287.
*Tetmajer, Festigkeitslehre.
*Purtscheller, Fels u. Firn.
*Ratzel, Naturschilderungen.

Heinr. Stenderhoff, Münster, W.:
Meyers gr. Konv.-Lex. 6. Aufl.
Aristoteles, *Πολιτεία*.
Scherer, Exempellexikon.
Pöhlmann, soziale Frage. 2 Bde.

Bernhard Hermann in Leipzig:
Wustmann, Geschichte der Stadt Leipzig. Bd. 1.
— Leipzig durch 3 Jahrhunderte.

Warenh. Ury Gebrüder, Zwickau:
*Kant. Grosse Ausg. (Ver. wiss. Verl.) Bd. 6, 8, 9, 15 apart.

Wilson Ross & Co., Ltd., in Edinburgh, 27 Frederick Street:
Förster, Kristian von Troyes.
Stein, röm. Reichsbeamte d. Provinz. 1920.
Maupassant, Oeuvres. Conard.
Berliner Astr. Jahrb. Jg. 146. 147.
Vadian, deutsche histor. Schrift., ed. Goetzinger.
Jacobi, Römerkastell Saalburg. 1877.
Berichte d. physik. Ges. Bd. 88.
Händels Werke. Bd. 49 (Händel-Gesellsch.).
Anglistische Forschgn. Reihe.
Jahrb. f. klass. Philologie. Bd. 13.
Zeitschr. f. päd. Psychol. Bd. 21.
Prophetae chald., ed. Lagarde.
Hagiographa chald., ed. Lagarde.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Sortiment O, in Leipzig:
Aristoteles, Ethik.
Maercker, Hdb. d. Spiritusfabr.
Toula, Lehrb. d. Geologie.
Bibliothek, Chem.-techn. Bd. 100, 210, 86.
Hdb. d. klass. Altert.-Wiss. V, 1.
Die 10 letzt. Jgge. von: Basteln u. Bauen, — Mussestunden, — Der gute Kamerad, — Recl. Univ.
Künstlermonogr. Nr. 83, 94, 33, 42, 45, 93, 102.
Pohlhausen, Dampfmasch. I.
Ziehn, Turbinen.
Krafft-Ebing, Psychop. sex.
Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit.
Thackeray, the Virginians. Bd. 3. (Tauchn. 470.)
Bersch, allg. Warenkunde.
Susemihl, Gesch. d. griech. Lit.
Delitzsch, Babel u. Bibel.
Wedekind, ges. Werke. Bd. 1—6.
Cocks, Bordeaux u. s. Weine.
Spennrath, Bedienung u. Wartg. elektr. Anlagen. I. II.
Verne, J., Dampfhaus. Gr. ill. A.
Zahn, Einleitg. i. d. N. T.
Pflanzen, Die, u. der Mensch. (Franckh.)
Mieses, Schachmeisterpartien. Bd. II. III.
Schubert, H., math. Mussestund.
Stier, d. heut. Metalltechn.
Wawrziniok, Handb. d. Materialprüfungswesens.
Loewe, Theorie u. Praxis d. industr. Selbstberechn.
Moral, Revis. u. Reorganis. d. ind. Betriebe. 1911.

K. Ad. Emil Müller in Stuttgart, Werastr. 109:
*Freimark, Sexualleb. d. Afrikan.
*Rau, Verirrungen in d. Liebe.
*— Verirrungen in der Religion.
*Rudolphi, Askese u. ihre Verirr.
*Schidlof, Sexualleb. d. Austral.
*Zeitschr. d. Dt. u. Oest. Alpenvereins. Jahrg. 1—15.
*Württemberg. Ansichten, Portr., Trachtenbilder, illustr. Bücher. Stets gesucht, bitte vormerken!

Ernst Weiss in Stuttgart, Rotebühlstr. 42 a:
*1 Buchwald, Techn. d. Bankbetr.
*1 Braun, Memoiren e. Sozialistin. 2 Bände.
*1 Chamisso, Frauenliebe u. -leb.
*1 Kugler, Gesch. Friedr. d. Gr.
*1 Berling, d. kursächs. Hofbuchbinder Jakob Krausse. Dresd. 1897.
*1 Deri, das Bollwerk in der dt. Ornamentik. Berlin 1906.
*1 Schmarsow, Barock u. Rokoko. Leipzig 1897.
*1 Zeitschr. f. Bücherfreunde. 14. Jahrg. 1922, Heft 1.

Müller & Seiffert in Breslau 1:
*Ranke, J., der Mensch. 2 Bände. 3. Aufl. 1911/12 od. früher.
Angebote direkt erbeten.

Buchh. Otto Melchers in Bremen:
*BGB. von H. Rosenthal.

Benno Konegen, Buchh., Leipzig:
*Blätter, Astrolog., 1919 u. ff.
*—, Familiengesch. Jg. 1 ff., a. e.
*Bühne u. Welt. Jg. 1 u. ff.
*Heydenreich, familiengesch. Geschlechterbuch.
*Kal. f. Okkultisten 1914 u. ff.
*Ullmann, Enzykl. d. techn. Chem. Bd. 9.
*Wochenschr., Dt. med. 1914 ff.
*—, Münchn. med. 1915 u. ff.
*—, Berl. tierärztl. 1921/22.
*Ztschr. f. Hygiene. Bd. 78 u. ff.
*Weltpostvertrag von Madrid.

Carl Maasch's Buchh. in Pilsen:
Breymann, Baukonstruktionslehre.

H. Moll in Zürich:
Stodola, Dampfturbinen.
Arnold, Wechselstromtechnik.
Seefehlner, elektr. Zugförderung.
Riecke, Lehrb. d. Physik.
Krazer, Thetafunktionen.
Weber, d. Pfaffsche Problem.
Direkte Angebote bevorzugt.

Hermann Treichel in Jena:
*Staudinger, Komm. z. BGB.
*Planck, Komm. z. BGB.
*Dernburg, Bürgerl. Recht.
*Kohler, Bürgerl. Recht.
*Endemann, Lehrb. d. Bürg. R.
*Entsch. d. RG. i. Civils. Bd. 76 ff.

Oskar Gerschel in Stuttgart:
*Anzeig. f. dtschs. Altert. 37 Bde.
*Ben Jehouda, ges. Wörterb. der neuhebr. Sprache.
*Friedrich, Geogr. d. Welthandels.
*Graetz, Gesch. d. jüd. Volkes. Grosse Ausg.
*Luthardt, Komp. d. Dogmatik. 11. od. spätere Aufl.
Quenstedt, Ammoniten.
*Voltaire, Oeuvres. (Kehl 1784.) Bd. 10. 45. 52—70.
*— do. (Paris 1823.) Bd. 8. 64.
*Waetzoldt, Kunst d. Porträts.
*Dekorative Vorbilder. (Julius Hoffmann, Stuttgart.)

SLUB
Wir führen Wissen.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Aus Bibl d. Liter. Vereins:
1a Closeners straszburg. chronik, d. Strobel u. Sch.
1d. Handlungsb. d. Ulmer kaufh. O. Ruland.
2. 3. F. Fabri evagat. I—II d. Haszler.
5. Weingartn. Liederhandschr., d. Pfeiffer.
16. Carmina bur., d. Schmeller.
23. Der ring v. Wittenweiler, d. Bechstein.
28—30. Fastnachtsspiele. I—III, d. Keller.
41. N. Frischlins dt. Dichtg., d. Strausz.
46. Nachl. z. d. Fastnachtssp., d. Keller.
71. Mynsinger v. d. Falken, d. Hassler.
81. Buchenbachs sendg. n. Engl.
96—99. Kirchhofs Wendunmuth. II—V.
100—01. Dt. Historienbibeln. I—II.
102—06. Hans Sachs. I—V
109 Reinfrid v. Braunschweig.
112. Hist. del cavallero Cifar.
113. Logaus Sinngedichte.
126. Reuchlins Briefw.
129. Quellen z. Gesch. d. Bauernkr in Oberschwaben.
130. Simon Dach
162. Gryphius, Trauerspiele.
Ehlers, Osten Asiens. Bln.
Guimet, Promenad. japonaises.
Hesse-Wartegg, China, Korea.
Jäschke, Tibetan grammar.
Le Coq, Volksk. a. Turkestan.
Lehmann, E., Zarathustra.
Meisterwerke orient. Lit.
Müller, Islam i. Morgen- u. A.
Witte, Ostasien u. Europa.
Ambros, Musikgesch. II. III.
Bühlmann-Wagner, Rom.
Forrer, Reallexikon.
Geisteshelden: Ruge, Columbus. — Fleischer, Mozart.
Kobald, Schubert u. Schwind.
Koch, Wohnungskultur. I.
Koepper, Kleinwohnungsbauten.
Künstlermonograph.: Rembrandt. — Velasquez. — Botticelli. — v. Dyck. — Hokusai.
Ludwig, Rembrandts Schicksal.
Meyers kl. Konv.-Lex. Kplt.
Mitthoff, Kunstdenkmäler. 4—7.
Sauerlandt, griech. Bildwerke.
Spemann, Gesch. d. Kostüme.
Veltheim, Memmons Bildsäuse.
Ward, Catalogue of Romances...
Brons, Pflege d. Augenkranken.
Caspar, Lehrb. d. Urologie.
Carcano, Opera anatomica.
Choulant, Gesch. d. anat. Abb.
Christen, menschl. Fortpflanzung.
Corpus medicorum graec.
— do. latin.
Diesing, Systema Helminthum.
Döderlein, geburtsh. Operationsk.
Durville, Fluidalkörp. d. leb. Men.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner:
Edinger, nervöse Centralorg. d. M.
Ettmüller, Opera medica.
Guiuhrium, Anatomicarum inst.
Finkelstein, Säuglingskrankh.
Finsen, chem. Lichtstrahl-Med.
Fisch, trop. Krankh.
Fischer, soz. Hygiene.
Fischer-D., Geschlechtsl. d. W.
Fischler, Phys. u. Path. d. Leber.
Flechsig, Gehirn u. Seele.
Fossel, Volksmedizin 1896.
Franck, tierärztl. Geburtsh.
Fränkel, Arzneimittelsynthese.
Friedreich, psychiatr. Lit. d. 19. J.
Gebhardt, Pflege pers. Erscheing.
Gegenbaur, Anatomie d. M.
Gesundheitswacht.
Glässner, Gen.-Lex. f. Apotheker. — Leitungsb. d. Gehirns.
Glissonii Tractatus.
Grashey, Atlas typ. Röntgenb.
Gruber, Pflicht gesund zu sein.
Guttmann, Arzneiordn. d. Kinderpr.
Gutzmann, Phys. d. Stimme.
Corpus iur. can., Schill.-Sint.
Hauschner, Familie Lowositz.
Mereschkowski, Julian Apostata.
Otto, das Heilige.
Vogelstein, Lilly Braun.
Aus N. u. G.-W. 110. Oppenheim.
Chetebi. 35, 38, 54, 65, 119, 162, 219, 257.
Blancke, Metallbearbeitung.
Bölsche, Sieg d. Lebens.
Brauns, Mineralreich.
Dessauer, Phy. d. Röntgenstr.
Enriques, proj. Geometrie.
Gemmingis-H., Cat. Coleopt. 8.
Güntz, Strukt. d. Gramineenbl.
Howard, landw. Buchführung.
Klein-Th., Erde u. org. Leben.
Mossler, Prüfungsmeth. d. Pharm.
Oledzki, Beitr. z. Fr. Calziumox.
Preyer, Farbenvariationen. Diss
Slg. Göschen. 508. Hack.
Schubert, Zellulosefabrikat.
— Holzstoff u. Holzschliffabr.
Schwappach, Holzmesskunde.
Schweidler, L. f. Aspir. d. Pharm.
Spiel u. Arbeit. 57. 58. 66. 69.
Stötzer, Forsteinrichtung.
Tarnu, prakt. Müllerei.
Tausche, Schulgarten i. landw. B.
Vendl, quant. miner. Analyse.
Beck, Erzlagerstätten.
Dechen-B., nutzb. Mineralien.
Milch, Bodenschätze Deutschlds.
Steizner, Erzlagerstätten.

Einkaufsgesellschaft Löwen in Leipzig, Buchhändlerhaus:
Hirth, Formenschatz. 1877—79, 1890/91, 1894, 1896—1901.
Justi, Winckelmann.
Monumenta German. histor. 4°: Script. rer. Meroving. Tom. 1 1/2: Gregorii Turonensis Opera. 1884/85.
— do. Tom. I pars 1. 1884 apart.

Jaffe & Mittler in München, Finkenstr. 7:
*Diderot-d'Alembert, Encyclopédie (Genf od. Neuchâtel).
*Burger-Brinckmann, Barockarchitektur. II.
*— — byzant. Baukunst.
*Klassiker d. Kunst. Alles.
*Velh. Künstlermonogr. Alles
*Herzfeld, Lionardo.
*Hamsun, Märchenland.
*Schiller. Bibl. Inst. Grün Lwd. Vorkr. Bd. 1 ap.
*Goethe. Cotta 1840. 8°. Bd. 11 ap.
*Ergebnisse d. Forschungen der aerogn. Anst. Göttingen.
Nur direkte Angebote m. Preisen.

Lipsius & Tischer in Kiel:
Schlesw.-Holst. Provinzial-Ber. 1827.
Topographie d. Kreis. Hadersleb.
Heiberg, Schlesw.-Holst. Wappen Fahnen und Farben.
Hensen, Untergang d. Eflingburg.
Neocorus, Chron. d. Landes Dithmarschen.
Lübke, Grundr. d. Kunstgesch. Band 2. Halbln.
Dahns Werke. Serie 1.
Aristophanes' Werke, übers. von Droysen. 2. od. 3. Aufl.
Ziehen, Lehrb. d. Logik. 1920.

Atlantic Book and Art Corporat. in New York, Vertreter: **Erich Herzog** in Leipzig, Inselstr. 4:
Schulze, C., Geigenbauer.
Aus Die Quelle:
Das alte Buch.
Volkstümliche Kunst in Oesterreich. 2 Bände.
Czeschka.
Tierleben.
Krafft-Ebing, Psychopathia sex.
Dose, einer von Anno 13.
Chemiker-Zeitg. Kplte. Reihe.
Daheim Nr. 26 vom 49. Jg.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Joachimi-Dege, Lessings Relig.
*Eloesser, gr. Zeit d. dt. Theaters.
*Spiro, poet. Berlin. I/II.
*Rüdiger, dt. Romantiker.
*Reiss-Stübel, Reisen i. Südamerika. 1892 ff.
*Günther, Gesch. d. antik. Naturwiss. (Handb. d. klass. Altertumswiss.).
*Vulkan, Der. 1904.
*Fontane, a. d. Tagen d. Okkupat.
*Knoch, Biblioth. biblica. 1752.
*Scheubel, Algebra. 1551.

A. Blencke & Co., Hamburg 36:
*Faust. Heft 1—3.
*Cohen, Kants Begrdg. d. Ethik.
*Modersohn-Becker, Briefe. 1. A.
*Monogr. z. Erdkunde. Bd. 13.
*Puschkin, Werke. Bd. 2. Leder. (Müller.)

Dieck & Co., Verlag, Stuttgart:
Dumas, Königin Margot. (Franz. oder dtsche. Ausgabe.)

Stellenangebote.

Buchhändler

mit guten Kenntnissen des modernen Buch- und Kunsthandels, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, evangelisch, in reiferem Alter, für sofort oder später gesucht. Nur in jeder Beziehung gut empfohlene Herren wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen, mit Bild wenden an die

Gerstenberg'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Hildesheim.

Größeres Verlagsunternehmen sucht sofort erfahrenen

Buchdruck-fachmann

der an **selbständiges** Arbeiten gewöhnt ist.

Gef. ausführliche Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 761 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Durchaus fähiger, jüngerer

Kunsthändler

oder **Kunsthändlerin** als Geschäftsführer zur selbständigen Leitung meiner Kunsthandlg. f. spätestens 1. Juli 1923 gesucht. Gef. Angeb. mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen und mögl. mit Bild erbittet

Th. Kaulfuss, Kunsthdlg.
Liegnitz.

Wien.

Arbeitsfreudiger, tüchtiger jüngerer Gehilfe mit wirklich guten Kenntnissen der allgemeinen und Universitäts-Literatur, flotter Verkäufer, mit englischen Sprachkenntnissen, dem an einer Dauerstellung gelegen ist, findet in Wiener Sortiment Stellung.

Angebote nur von ihren Herren Chefs bestens empfohlener Herren mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter „Arbeitsfreudig" Nr. 762 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Buchdruckerei sucht zur Gründung eines Verlages resp. Ausbau des kleinen vorhandenen

Verlagsleiter,

der sich mit Kapital beteiligt u. ähnl. Stellungen bereits bekleidet hat.

Gef. Zuschriften unter „Berlin" an

Carl Fr. Fleischer Leipzig.

Gehilfin

mit guten Fachkenntnissen, die hauptsächlich als Verkäuferin Tüchtiges zu leisten hätte, zum 1. Juli gesucht.

Essen-Ruhr.

Günther & Schwan

Antiquariat, Buch- u. Kunsthandlung.

Stellengesuch.

Dame

mit besten Referenzen und eigenem Kapital, Franz., Engl., Ital. sprech., gewandte Verkäuferin, hervorragende Literaturkennerin, wünscht Buchhandlungsfiliale in Badeort zu leiten.

Frau Rema,

Berlin-Schlachtensee, Adelheidstr. 6.

Vermischte Anzeigen.

Kontrollkassen

f. Buch- u. Musikalienhdlgn.
Auf 8 Tage zur Probe.
Viele Empfehlungen.
Illustr. Prospekte kostenlos.
Paul Böttger, Bernburg.

Ich bitte alle Verleger von Literatur über

Sport, Spiel, Jagd und Touristik

mir für meine neu eingerichtete Sonderabteilung, die besonders den Versand pflegen wird, Verzeichnisse und Werbematerial direkt p. Post zu übersenden.

Buchhdlg. Reinhard Müller, Hamburg 24.

Kalender 1924.

Direkte Angebote von Tagesblock-, Wochenvormerk- u. Taschenkalendern aller Art bei Abnahme von 50—100 000 Stück erbeten.

Maximilian Ferber,
Wien V, Schönbrunnerstr. Nr. 124.

Reste - Verlags - Papier - Platten kauft bar **S. Bartels, B.-Weißensee.**

Unter Tagespreis

sofort ab Lager Leipzig sehr vorteilhaft abzugeben:

ca. 30000 kg sat. m'fein Ill.-Druck, 64×96 cm, ca. 55 g qm
ca. 10000 kg sat. m'f. Druck, 72×100 cm, 65 g'qm
ca. 10000 kg m'gl. Druck, 64×96 cm, ca. 70 g'qm
je ca. 3000 kg sat. geleimt Notendruck, 68×108 cm u. 64×96 cm
ca. 1000 kg Ia Kunstdruck 46×59 cm, in verschied. Schweren (Restposten!).

Durch die günstigen Preise ist Ihnen die Herausgabe weiterer Verlagswerke wesentlich erleichtert.

Gef. Anfragen erb. unter Postlagerkarte Nr. 39, Leipzig 1.

Ca. 20000 kg Werkdruck

Format 74×94

70 g pro □m.

Angebote unter # 750 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Im Leipziger Buchhändlerviertel oder Nähe 1 oder 2 Büroräume, am liebsten mit Kont.-Möbeln für ruh. buchh. Betrieb zu mieten gef. Angebote unter Nr. 763 an die Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Maschinensatz
Matern
liefert schnellstens
Wilh. Langguth, Esslingen

Wir übernehmen zu günstigen Bedingungen

Vertretungen in Leipzig.

Die Herren Sortimenter wollen unsere Bedingungen gef. einholen.

Francken & Lang G. m. b. H. (Abt. Kommission), Leipzig, Gellertstraße 16.

Klischee oder Ätzung (Oktav-Format)

Bildnis E. A. Poes.

Angebote an

Wolf Albrecht Adam Verlag, Hannover.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Verein der Buchhändler zu Leipzig. S. 513. — Bekanntmachungen des Reichsbevollmächtigten der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe und des Vorstandes des Unterstützungsvereins. S. 513. — Zur Abwehr. Von B. Hartmann. S. 513. — Verlagszeitschriften. S. 514. — Die Genossenschaft als Unternehmungsform im deutschen Buchhandel. S. 516 — Jahrbuch der Kleist-Gesellschaft 1921. S. 517. — Kleine Mitteilungen. S. 518. Personalnachrichten. S. 519. — Sprechsaal. S. 519. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 3057. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 3061. — Anzeigen-Teil: S. 3062—3084.

A.-B. Lindstahl 3081.
Adam in Hannov. 3084.
Akad. Buchh. in Dr. 3080.
Amthor'sche Vrlbh. U 3.
Atlantic Book a. Art Corp. 3083.
Baer & Co. 3083.
Baerecke'sche Bh. U 4.
Bartels in Weiß. 3084.
Beutelspacher & Co. 3081.
Biblio. Inst. in Le. 3073. 3075.
Bircher 3081.
Blencke & Co. 3083.
Borngräber 3066.
Böttger in Bernb. 3084.
Büchermann, Der, 3080.
Bücherst. a. Mus. in Wiesb. 3081.
Cotta'sche Bh. Nchf. 3078. 3079.
Dieck & Co. 3083.
Doppler-Morf 3081.
Einkaufsgef. Löwen 3082. 3083.
Engelmann, W., in Le. 3082.
Enoch, Gebr., 3066.
Ey 3080.
Felsen-Verl. 3075.
Ferber 3084.
Fleischer, C. Fr., in Le. 3063. 3064. 3084.
Fock G. m. b. H. 3081.
Francken & L. 3074. 3084.
Geering 3082.
Genth 3081.
Gerschel 3082.
Gerstenberg'sche Bh. 3083
Gottschalk 3081. 3082.
Grafers Verl. 3066. 3072.
Greven 3081.
Gsellius 3080.
Günther & Schw. 3064.
Haberland 3079.
Hahns, A., Verl. in Le. 3064.
Harder 3081.
Hartmann, Gebr., 3069.
Haessel Verl. 3063.
Hendel in Brln. 3076.
Hermann, B., in Le. 3082.
Hiersemann 3081.
Hilger Verl. 3068.
Hirschwald'sche Buchh. in Brln. 3081.
Höckner in Dr. 3080.
Insel-Verl. 3069.
Jaffe & M. 3083.
Jensen 3080.
Juncker Verl. 3072.
Kahnt 3064.
Kaufkuß 3083.
Kell's Nchf. in Le. 3067.
Köbler in Dr. 3066.
Koehlers Ant. in Le. 3083.
Koehler & V. A.-G. & Co. 3082.
Konegen in Le. 3082.
v. König 3074.
Korn & V. 3080.
Kösel & P. 3070.
Krystall-Verl. U 4.
Langenscheidt, Dr. P., 3065.
Langewiesche, K. R., 3077.
Langguth 3084.
Lengfeld'sche Bh. 3080.
Leopold 3080.
Liebe 3080.
Lipsius & T. 3083.
Lit. Inst. Universum 3081
Maasch's Bh. 3082.
Mater in Fulda 3082.
Meinhold & S. 3064.
Melchers 3082.
Meyer in Le.-Pl. 3063.
Moll 3082.
Mönnich 3080.
Mörlins 3069.
Moser in Graz 3079.
Müller in Ha. 3084.
Müller in Köln 3081.
Müller in Stu. 3082.
Müller & S. 3082.
Polyt. Verlagsgef. in Strel. 3066.
Reimer, D., 3066. 3067.
Rema, Frau, 3084.
Riegersche Bh. 3081.
Roß & Co. 3082.
Roßberg'sche Vrlbh. in Le. 3064.
Rotapfel-Verl., U 3.
Rother in Peine 3081.
Rowohlt 3067.
Schachverlag 3071.
Schmidt & Co. 3076.
Schroeder in Bonn 3077.
Schulz in Brsl. 3064.
Seufert in Le. 3081.
Springer in Brln. 3081.
Stenderhoff 3082.
Thomas, Th., in Le. 3074.
Tiews 3064.
Treichel 3082.
Urw, Gebr., in Zwickau 3082.
Verl. Aurora U 4.
Verl. D. Wissen d. Volke- 3074.
Verl. d. Wissenschaften U 2.
Verl.-Anst. Görl. Nachr. 3080.
Weiß in Stu. 3081. 3082.
Wiener Volksbuchh. U 4.
Winter in Bre. 3081.
Wordel 3080.
Wunderlich, R., 3074.
Xaverius-Vrlbh. 3065.

Laufe der ganzen Untersuchung immer wieder, daß gerade bei den genossenschaftlichen Unternehmungen im Buchhandel die Anwendung der Schemabegriffe, die sich auf anderen Gebieten gebildet haben, nur mit Vorbehalt oder nur mit Zwang möglich ist. Alle diese genossenschaftlichen Selbstverlage sind ja im übrigen gescheitert, nur einzelne Vereinsverlage haben sich halten können. Warenverwertungsgenossenschaften im wahren Sinne wären solche Gründungen, wie sie Dr. Pickardt 1920 in der Verlegerzeitung zum erstenmal für den gemeinsamen Vertrieb von Verlagserzeugnissen in Ergänzung der Sortimentertätigkeit empfohlen hat, und von Kuhlmann ausführlich und günstig besprochen werden. Dieser Gedanke ist ja neuerdings auch in Lauenstein wieder aufgenommen worden. Die Durchführung soll versucht werden, wenn sie nicht überhaupt schon in Angriff genommen ist.

Des weiteren führt Kuhlmann dann Beispiele einiger Vereinigungen allgemeinen genossenschaftlichen Charakters an. Er nennt da insbesondere die Bestellanstalten in Leipzig, Berlin, Wien und Stuttgart, ferner die Gesellschaft für Auslandsbuchhandel, die auf genossenschaftlicher Grundlage Progaganda für das deutsche Buch im Ausland betreibt, endlich die Genossenschaftsverlage wie den Tempel Verlag u. a. m. Die neueste Gründung der schlesischen Verleger konnte er noch nicht erwähnen, da sie ja erst in allerletzter Zeit erfolgt ist und die Dissertation schon vorher abgeschlossen war. Diese Gründung stellt sich im übrigen als ein kompliziertes Gebilde mit den verschiedensten Zwecken dar, insofern als hier genossenschaftlicher Kredit, genossenschaftliche Produktion und, wenigstens zum Teil, genossenschaftlicher Vertrieb zusammengefaßt erscheinen. In diesem Zusammenhang hätte im übrigen Kuhlmann, da er ja die Vereinsbestellanstalten als Vereinigungen allgemein genossenschaftlichen Charakters bezeichnet, auch noch die bibliographischen Unternehmungen des Börsenvereins mit anführen können. Die bibliographischen Hilfsmittel spielen im Buchhandel eine ganz besondere Rolle. Ursprünglich private Unternehmungen, sind sie neuerdings auf genossenschaftliche Grundlage gestellt worden, und darin drückt sich vielleicht am allerdeutlichsten aus, wie sehr eben der Buchhandel in seiner Gesamtheit zu genossenschaftlicher Zusammenfassung in gewissen Dingen drängt. Der eigentlichen Bibliographie ist dabei auch das Börsenblatt zuzuzählen, das ja nicht allein Vereinsorgan im üblichen Sinne ist, sondern ebenfalls in seinen bibliographischen Teilen seinen wichtigsten Kern enthält; endlich wohl auch noch das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels. Wer noch weiter gehen will, hätte schließlich auch der Deutschen Bücherei Erwähnung tun können.

In den Schlußabschnitten behandelt Kuhlmann dann ausführlicher noch die Denkschrift von 1920 über die Neuorganisation des Verkehrs über Leipzig auf genossenschaftlicher Grundlage. Er steht diesen Gedanken durchaus sympathisch gegenüber und weiß ihren richtigen Kern geschickt herauszuschälen. Nicht mit Unrecht betont er aber, daß der ganze Gedankenkomplex noch einer tieferen, gründlicheren Durcharbeitung bedürfe, um das Durchführbare in einer Form herauszustellen, die Aussicht auf baldige Verwirklichung haben könnte. Gestreift wird zum Schluß noch die Frage der Sozialisierung sowie die Vereinsbuchhandlungen, Bibliothekseinkaufsgenossenschaften usw. Doch wird mit Recht darauf hingewiesen, daß es sich dabei nicht eigentlich um genossenschaftliche Unternehmungsformen des Buchhandels selbst handle, sondern um genossenschaftlichen Zusammenschluß von Bücherinteressenten außerhalb des Buchhandels, die sich aus egoistischen Absichten lediglich des Namens und der äußeren Gestalt der Buchhandlungen bedienen.

Übersieht man das Ganze dieser mit großem Fleiß und großer Gründlichkeit zusammengebrachten Zusammenstellung, so wird man vielleicht mit Staunen bemerken, wie weit in der Tat schon genossenschaftliche Unternehmungsformen im Buchhandel sich durchgesetzt haben, wird aber auch mit Kuhlmann feststellen müssen, daß genossenschaftliche Versuche leider doch noch nicht immer den Erfolg zu erzielen vermochten, der ihnen zu wünschen gewesen wäre. Die buchhändlerischen Genossenschaften teilen dabei in großem Umfang dasselbe Schicksal mit den genossenschaftlichen Versuchen anderer Handels- und Gewerbezweige. Mit Recht weist Kuhlmann darauf hin, daß der Erfolg jeder genossenschaftlichen Gründung immer wesentlich davon abhängen wird, ob der genügende genossenschaftliche Geist bei den Genossen vorhanden ist und ob es gelingt, den geeigneten Leiter zu finden, der nicht nur die nötige Tüchtigkeit, Geschick und Kenntnisse aufweist, sondern vor allem auch über das Maß an Selbstlosigkeit verfügt, das unbedingte Voraussetzung ist. Bekanntlich haben die genossenschaftlichen Gründungen im Bereich der Landwirtschaft bessere Erfolge erzielt als im Handwerk und Kleingewerbe. Das liegt zweifelsohne daran, daß die Konkurrenz unter landwirtschaftlich Tätigen viel geringer ist als unter gewerblich Tätigen. Die Genossenschaft ist eine auf dem Prinzip der Gleichberechtigung der Mitglieder beruhende Personalgemeinschaft. Die Genossen bleiben an sich selbständig, bleiben mithin auch wie bisher Konkurrenten. Je weniger sie das Konkurrentengefühl und die Konkurrenztriebe zu überwinden vermögen, desto schwächer ist auch von vornherein der genossenschaftliche Geist und damit die Genossenschaft selbst. Hier wird vielfach erst die Not die rechte Erzieherin sein können. Es sei denn, daß es eben gelingt, für die Leitung einen Mann zu gewinnen, der neben dem Geschick, mit den widerstrebenden Genossen im rechten Ton zu verkehren und fertig zu werden, die nötige Begeisterung für die genossenschaftliche Sache und den zähen eisernen Willen besitzt, alle Widerstände im Guten oder im Bösen zu brechen. Dann wird dieser Mann eben der Erzieher zur genossenschaftlichen Betätigung. Sehr richtig hebt aber Kuhlmann auch hervor, daß ihm eine Genossenschaft nur dort möglich erscheint, wo die Abtrennung einer wirtschaftlichen Tätigkeit durchgeführt werden kann, die sich ihrer Eigenart nach für den genossenschaftlichen Betrieb eignet. Hier scheint uns auf den Punkt hingewiesen zu sein, der mindestens ebensosehr wie die Frage der Leitung und des genossenschaftlichen Geistes für den Erfolg genossenschaftlicher Gründungen ausschlaggebend sein dürfte. Die Genossen bleiben, wie schon oben erwähnt, an sich selbständig. Für den genossenschaftlichen Betrieb kommt daher nur ein Teilgebiet in Frage, das sich für sich abtrennen läßt, ohne die Selbständigkeit des einzelnen Genossen und seines Betriebes zu gefährden oder wesentlich zu berühren. Will die Genossenschaft zu viel in ihrem eigenen Betriebe zusammenfassen, mindert sie also über Gebühr die Selbständigkeit der Mitglieder, geht sie gewissermaßen sogar auf die volle Fusion hinaus, so handelt es sich nicht mehr in Wahrheit um eine Genossenschaft, und eine derartige Gründung muß scheitern, wenn sie sich der für solche Fälle unzulänglichen genossenschaftlichen Unternehmungsform bedienen will. Das aber, was aus dem Einzelbetriebe ausgelöst und in die Genossenschaft eingebracht wird, muß nun auch, wie Kuhlmann richtig unterstreicht, an sich für den genossenschaftlichen Betrieb geeignet sein. In diesem Punkt wird zuallermeist gefehlt. Niemals kann eine Genossenschaft zur Blüte gelangen, wenn sie sich mit Aufgaben beschäftigen will, die entweder schlechterdings nicht genossenschaftlich betrieben werden können, oder die von vornherein eine Verlustwirtschaft erwarten lassen. Hier dürfte z. B. eine nähere Untersuchung, wie sie Kuhlmann nicht vorgenommen hat, von vornherein erweisen, daß sich eine reine Einkaufsgenossenschaft des Sortiments angesichts der heutigen Betriebsunkosten niemals wirklich rentieren kann. Es bedarf vielmehr einer sehr eingehenden Untersuchung, was das allen Genossen tatsächlich Gemeinsame ist, was es seinem Wesen nach bedeutet und in welchem Umfang und in welcher Beschränkung es genossenschaftlich zu organisieren und zu betreiben ist. Wird in diesem Sinne jede Täuschung und jeder Irrtum von vornherein ausgeschlossen, so dürfen allerdings die genossenschaftlichen Betriebe für viele Dinge im Buchhandel noch möglich und ausbaufähig sein. Es wird sich dabei vermutlich herausstellen, daß nur die mechanischen Vorgänge des buchhändlerischen Verkehrs und die reine Material-, nicht die Waren-Beschaffung für die Vergenossenschaftlichung geeignet sind. Die Fehlschläge bisheriger Gründungen dürften in den meisten Fällen auf der Verkennung dieser Tatsache beruht haben, viel weniger auf Mängeln der Leitung und ungenügender genossenschaftlicher Begeisterung. Denn die beiden letzteren können sich ja erst auswirken, wenn die sachlichen Voraussetzungen richtig gefunden sind. Die Kuhlmannsche Arbeit stellt im ganzen eine wichtige Vorarbeit dar. Es dürfte aber über die Frage der genossenschaftlichen Unternehmungsform im Buchhandel noch viel mehr zu sagen sein, und sie verdient zweifelsohne noch eingehenderes weiteres Studium.

Dr. Gerh. Menz.

Jahrbuch der Kleist-Gesellschaft 1921. Herausgegeben von Georg Minde-Pouet und Julius Petersen. Berlin: Weidmannsche Buchhandlung 1922. VIII, 169 S. und 1 Tafel. Gz. 4.

Die vor drei Jahren in Berlin mit dem Sitz in Frankfurt a. d. O., der Geburtsstadt Heinrich von Kleists, gegründete Kleist-Gesellschaft hat jetzt ihr erstes Jahrbuch erscheinen lassen, ein für die heutigen Verhältnisse stattlicher Band von 169 Seiten. Herausgeber sind die beiden Vorsitzenden der Gesellschaft, Professor Dr. Georg Minde-Pouet, Direktor der Deutschen Bücherei in Leipzig, und Universitätsprofessor Dr. Julius Petersen, Berlin. Diese beiden Namen leisten genügend Bürgschaft für den Wert des Inhalts. Doch auch die sonstige Ausstattung des Jahrbuchs kann selbst verwöhnten Geschmack befriedigen. Dem Text ist eine originelle Abbildung vorangestellt, welche die vermeintliche Kleist-Maske wiedergibt, nämlich die von Wilh. Waetzoldt in der Düsseldorfer Kunstakademie aufgefundene Totenmaske, die als Kleist-Maske gilt und in einem der nächsten Bände der Schriften der Kleist-Gesellschaft einer eingehenden kritischen Betrachtung unterzogen werden soll. In einem gemeinsam unterzeichneten Vorwort teilen die beiden Herausgeber mit, daß das Jahrbuch trotz guten Willens den ursprünglich beabsichtigten Um-

fang nicht erhielt und wertvolles Material für den zweiten Jahrgang zurückgestellt werden mußte. Das erste Jahrbuch trage mehr den Charakter eines Programms. Den Hauptinhalt der folgenden aber würden Forschungsergebnisse und Aufsätze bilden, die das Verständnis für Kleist vertiefen und aufklärend über ihn im deutschen Volke wirken würden. Man kann indes nicht sagen, daß der Inhalt des ersten Jahrbuchs etwas zu wünschen übrig ließe oder gar den Eindruck der Dürftigkeit erweckte. Er bietet zunächst zwei treffliche Abhandlungen über Kleists dramatische Kunst, von Julius Petersen, und einen geschichtlich-kritischen Rückblick über Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Beides sind Vorträge. Der erste wurde bei der Jahresversammlung der Kleist-Gesellschaft am 22. Oktober 1921 in Frankfurt a. d. Oder, der andere in der Berliner Gesellschaft für Deutsche Philologie am 3. November 1920 gehalten. Dann folgen die Ansprache in der Gründungsversammlung der Kleist-Gesellschaft am 4. März 1920 in Berlin von Minde-Pouet, der erste Geschäftsbericht und ein Aufruf, der vom gesamten Vorstand, dem geschäftsführenden Ausschuß und dem Werbeausschuß unterzeichnet ist. Unter letzterem finden wir eine große Anzahl klangvoller und bekannter, hervorragender Namen, auch den jetzigen Reichskanzler Dr. Wilhelm Cuno. Den Schluß bilden die Satzungen der Gesellschaft und die Kleist-Bibliographie von Georg Minde-Pouet, die die Jahre 1914 bis 1921 umfaßt und auf die in Nr. 35 des »Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel« vom 10. Februar d. J. bereits hingewiesen wurde. Diese wertvolle Bibliographie schließt an die Übersichten der Kleist-Literatur an, die 1912 und 1913 zum letzten Male gegeben wurden. In Zukunft soll in jedem Jahrbuch der Kleist-Gesellschaft eine solche Bibliographie der Kleist-Literatur des letzten Jahres verzeichnet sein. E. K.

Kleine Mitteilungen.

Für das bedrängte Ruhrgebiet! —

Sortimenter und Verleger:
Seid nicht bloße Mammonsjäger;
Zwecklos ist's, klopft einst der Tod an!
Denkt der Armen, Witwen, Waisen,
Und wo sonst in Euren Kreisen
Etwa klopft die bitt're Not an.
Denkt der scheußlichen Verletzung
Des Vertrags, der nun zerrissen:
Denkt auch an die Ruhrbesetzung,
Wie dort Brüder leiden müssen!
Gebe jeder zum Gelingen
Warmen Herzens seine Spende,
Und es wird ihm Segen bringen
Bis an seines Lebens Ende.

Otto Carius-Darmstadt.

Diesen Worten ist kaum etwas hinzuzufügen. Sie sollte jeder verstehen. Falsch ist es, sich dem Wahne hinzugeben, mit einer einmaligen Spende hätte man aller Pflicht genügt. Der Kampf an der Ruhr steht nicht still. Tag für Tag verlangt er neue Opfer. Tag für Tag bedroht er alle, die dort aushalten müssen und durchhalten wollen, mit neuer Not. Tag für Tag sollte sich deshalb auch jeder im unbesetzten Gebiet daran erinnern, daß es immer noch Zeit ist zu neuen Spenden, ja daß immer größer der Bedarf wird für neue Spenden. Man kann gerade hier nicht genug tun.

Jubiläum. — Die Buchhandlung Emil Hempel in Schöneberg (Meckl.) blickt am 18. April auf den Tag des 50jährigen Bestehens zurück. Klein hat der Gründer, Emil Hempel, das Geschäft angefangen. Ein enges Zimmer an der Hauptstraße des kleinen Ortes, eine Kommode, ein Tisch und ein Bücherregal, das war alles, was er am Eröffnungstage sein eigen nannte. Doch durch rastlosen Fleiß brachte er das Geschäft bald hoch, und der Laden mußte nach kurzer Zeit vergrößert werden. Als der Gründer am 28. Januar 1904 starb und sein Sohn, Herr Daniel Hempel, das Geschäft übernahm, mußte er sich nach einem größeren Lokal umsehen und er erwarb das am Markt 35 gelegene Haus, in dem die Möglichkeit der Ausdehnung für das Geschäft gegeben war. Im Jahre 1905 gliederte er seiner Buchhandlung eine Leihbibliothek an. Während des Krieges, an dem Herr Hempel von 1915—18 teilgenommen hat, führte seine Frau die Buchhandlung mit großer Umsicht weiter. In den letzten Jahren sind auch verschiedene kleine Sachen von Herrn Hempel in Verlag genommen worden: Jugendwalzer, v. Bollmann (1920), Bilder aus dem Volksleben d. Ratzeburger Landes, Bd. 1 (1920), Bd. 2 (1922), Schöneberger Bürgerbuch, v. Warncke (1922).

Postverkehr mit Mainz. — Die Franzosen haben jeden unmittelbaren Post- und Telegrammverkehr mit Mainz unterbunden und die Einrichtung von Notbetrieben bei Nachbarpostanstalten von Mainz im besetzten Gebiet verboten. Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen sowie Telegramme für Mainz — andere Sendungen sind nicht zugelassen — werden daher an das Postamt 1 in Darmstadt geleitet und dort zur Abholung durch die Empfänger bereitgehalten. Nicht abgeholte Telegramme werden unbestellbar gemeldet. Die in 10 Tagen nicht abgeholten Briefsendungen werden an die Absender zurückgesandt; Gebühren werden nicht erstattet. Von dieser Einrichtung können nur solche Einwohner von Mainz Gebrauch machen, die die Sendungen in Darmstadt selbst abholen können. Eine gemeinschaftliche Abholung durch eine Person verbietet sich, weil die Franzosen den Verkehr nach Mainz scharf überwachen und Fahrzeuge usw. daraufhin durchsuchen, ob Briefe usw. für fremde Firmen mitgebracht werden.

Paketverkehr nach dem Ruhreinbruchsgebiet. — Nach folgenden Orten des Ruhreinbruchsgebiets sind gewöhnliche Pakete aus dem unbesetzten Deutschland wieder zugelassen: Aprath, Dornap (Kr. Mettmann), Düsseldorf nebst Vororten, Heiligenhaus (Niederrhein), Langenberg (Rheinland), Neviges, Tönisheida, Velbert (Rheinland), Wohwinkel, Wülfrath (Kr. Mettmann). Nach Herwest-Dorsten werden Pakete jeder Art angenommen.

Schwierige Lage des Einzelhandels in der Pfalz. — Der Handelsschutzverband der Pfalz in Speyer hat folgendes Rundschreiben an die zuständigen Stellen gerichtet und in den Zeitungen veröffentlicht:

Der Handelsschutzverband der Pfalz hält es für seine dringende Pflicht, alle deutschen Belieferer der Rheinpfalz (Fabrikanten und Handelshäuser) auf die außerordentlich kritische Lage im pfälzischen Geschäftsleben aufmerksam zu machen, eine Lage, die nicht nur verursacht ist durch die allgemeine Zurückhaltung der Käufer, sondern insbesondere durch spezielle Verhältnisse in der Pfalz.

Durch den Streik der Saarbergleute scheidet seit Wochen das Hauptkontingent der kaufkräftigsten Kunden (Frankenempfänger) aus, dieser üble Zustand hat sich nun noch durch die Errichtung der Rheinzollgrenze verschärft, hinzu kommt jetzt die Einstellung des ganzen Eisenbahnverkehrs in Verbindung mit der Unterbrechung jeglicher Postpaketbeförderung und Stückgutzufuhr. Durch diese Verhältnisse ist eine außergewöhnliche Geschäftsstille eingetreten, wie sie die Pfalz wohl noch nie gekannt hat. Wohl treffen jetzt täglich Fakturen über Millionenbeträge ein, welche mit bekannten kurzen Zahlungsbedingungen versehen sind, eine Möglichkeit, diese Fristen bei der Regulierung einzuhalten, ist nicht vorhanden; es ist fraglich, ob und wann die Ware überhaupt eintrifft (ein großer Teil abgesandter Lieferungen ist nicht angekommen). Es ergeht darum an die deutschen Fabrikanten und Handelsfirmen die dringende Bitte um weitestgehende Rücksichtnahme, insbesondere um Unterlassung jeder Repressalie bei Zielüberschreitung; ferner muß auf Geldentwertungszuschläge und Verzugszinsen verzichtet werden. Der pfälzische Einzelhandel hofft bei seinen Lieferanten Verständnis für seine überaus schwierige Lage zu finden.

Bücherauktion einer »Rheinischen Schloßbibliothek« vom 1.—5. Mai 1923 in Bonn a. Rh. — M. Lempertz Buchhandlung und Antiquariat Inhaber P. Hanstein & Söhne in Bonn schreiben dem Börsenblatt: Da im unbesetzten Gebiet, auch bei den Auskunftsstellen, vielfach Unklarheit über die hiesigen Verkehrsverhältnisse herrscht, möchten wir besonders darauf aufmerksam machen, daß Bonn nach wie vor bequem von Köln aus mit der elektrischen Rheinuferbahn zu erreichen ist (halbstündiger Verkehr). Köln, von den Engländern besetzt, hat sowohl nach Süden (Siegburg, Betzdorf, Gießen, Frankfurt a. M.), wie nach Norden und Osten (Elberfeld, Hagen, Hamm, Osnabrück, Bremen, resp. Hannover), Braunschweig, Magdeburg, Berlin) sehr günstige Eisenbahnverbindung unter ausschließlich deutscher Verwaltung. Auch von Siegburg (auf der Strecke Frankfurt—Gießen—Köln) fährt stündlich die Straßenbahn nach Bonn; außerdem haben wir täglich zweimal Dampferverbindung auf dem Rhein. Zur Einreise ist lediglich ein mit Lichtbild versehener, von der Ortspolizeibehörde ausgestellter Personalausweis erforderlich. Wir hoffen also, daß sich niemand durch Befürchtungen über die Verkehrslage vom Besuch unserer Auktion abhalten läßt.

Berliner Bibliophilen-Abend. — Am 10. April fand eine sehr stark besuchte Mitglieder-Versammlung statt, in der der Vorsitzende, Freiherr von Biedermann, dem verdienten alten Ehrenmitgliede Dr. J. Kastan mit warmen Worten ein künstlerisch ausgestattetes Ehrendiplom überreichte. Hierauf hielt der Berliner Buchhändler Herr

Haas einen überaus fesselnden Vortrag über »Goethe und sein Theater« und wies eine vollständige Sammlung von Theaterzetteln des Weimarer Theaters aus den Jahren 1812 und 1813 vor, die eine Fülle des Interessanten aus der Goethezeit enthielten. Auch eine größere Zahl von Briefen von Schauspielern, Sängern usw. aus dieser Periode zeigte er. Hierauf hielt Herr Dr. Junk einen Vortrag: »Der Hamburger Friedrich Martens und seine Forschungsreisen nach Spitzbergen und Spanien im Jahre 1671«. Er wies auf die außerordentliche Bedeutung dieses Mannes für die geographische und naturwissenschaftliche Erschließung der Arktis hin und berichtete über die Unmöglichkeit, trotz aller Versuche, irgend etwas über das Leben dieses Hamburger Barbiers zu erfahren. Auch eine neue, bisher unbekannte Handschrift von Martens, die in Herstellung und Erhaltung prachtvoll war, konnte vorgelegt werden.

Keine Veränderung des Gold- und Silberankaufspreises. — Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preise von 85 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 42 500 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. — Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum 1500fachen Betrag des Nennwerts.

Altpapiermarkt vom 13. April 1923. — Das Geschäft ist trotz der niedrigen Preise nach wie vor sehr ruhig, da die Pappenfabriken nur schwach beschäftigt sind und infolgedessen wenig Material gebrauchen.

Gemischte Papierabfälle	ca.	120	Mark,
Kartonnagenabfälle	„	130—150	„
Lederpappenabfälle	„	220—240	„
Holzpappenabfälle	„	240—250	„
Weiße holzhaltige Abfälle	„	280—300	„
Weiße holzfreie Abfälle		bis 800	„
Akten und Skripturen (frei von harten Deckeln)	„	250—300	„
Druck	„	200—220	„
Zeitungen	„	230—250	„

Alles unratfrei, in Ballen gepreßt, resp. in Paketen und Bündeln. Die obenstehenden Preise verstehen sich pro Kilogramm, und zwar sind es diejenigen Preise, die der Großhandel für Abfälle bei den pappe- und papierverarbeitenden Werken anlegen mußte.

(Eigenbericht der Kartonnagen- u. Papierwarenzeitung.)

Umsatzsteuervoranmeldungen bis 30. April bewirken. — Die Umsatzsteuervoranmeldungen für das erste Vierteljahr 1923 müssen bis spätestens zum 30. April 1923 beim Finanzamt eingereicht werden. Der Betrag ist ebenfalls bis zu diesem Tage zu begleichen. Nach dem Gesetz über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen vom 20. März 1923 ist bei verspäteter Zahlung ein Zuschlag von 15 v. H., bzw. 30 v. H. für jeden Monat zu erheben. Wer diese beachtlichen Nachteile vermeiden will, leiste deshalb rechtzeitig Zahlung in voller Höhe.

Geldpostverkehr mit Polnisch-Oberschlesien. — Im Verkehr zwischen Deutschland und Polnisch-Oberschlesien ist der Meistbetrag für Postanweisungen auf 100 000 Mark, für Postaufträge und Nachnahmen auf 500 000 Mark erhöht worden.

Umrechnungskurse verlängert. — Die für die Woche vom 11. bis zum 17. April 1923 einschließlich festgesetzten, im Bbl. Nr. 84 veröffentlichten Umrechnungskurse werden hinsichtlich ihrer Gültigkeit verlängert für die Woche vom 18. bis 24. d. M.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Am 1. April sind es 50 Jahre gewesen, daß Herr Heinrich Hermes in die Firma J. J. Heckenhauer in Tübingen eintrat. Er hat mit großer Berufsfreude unter drei Besitzern gestanden, hat Freud und Leid mit der Firma erlebt und getragen, und heute noch geht er mit gleichem Eifer seiner Arbeit nach. Außerdem hat der Herr Jubilar viele Jahre als Vertrauensmann des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes gewirkt und ist Verfasser der zur 50jährigen Jubelfeier des Verbandes im vorigen Jahre erschienenen Festschrift. Der Buchhändler-Verein »Insel« in Tübingen zählt ihn zu seinen treuesten und tätigsten Mitgliedern, der besonders für die Bildung des buchhändlerischen Nachwuchses viel getan hat.

25 Jahre ist ferner am 1. April der Prokurist Herr Fritz Frankenberger in der J. Lindauerschen Universitätsbuchhandlung (Inh.: Kommerzienrat J. Schöpping) in München tätig gewesen. Sein reger Geschäftsgeist und seine frische, liebenswürdige Art erweiterten zielsicher den Kreis der Geschäftsfreunde, und die meisten von ihnen wurden darüber hinaus noch seine persönlichen Freunde. Sein gesellschaftliches Talent brachte es mit sich, daß er in manchen Vereinen und Verbänden Ehrenposten einnahm. Der Jubiläumstag wurde nicht nur in seiner Firma gefeiert, auch der »Palm«, dessen Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender er ist, veranstaltete für Herrn Frankenberger einen besonderen Abend. Auch frühere »Palm«-Mitglieder, die sich nur vorübergehend in München aufhielten, werden sich des Herrn Jubilars gern erinnern. H. B.

Gestorben:

am 11. April nach kurzer Krankheit Herr Otto Gombart, Mitinhaber der 1870 gegründeten Verlagsbuchhandlung Leonhard Simion Nachf. in Berlin.

Der Verstorbene trat am 1. Januar 1909 Siegfried Landau als Teilhaber in der Leitung der Verlagsbuchhandlung zur Seite, die besonders Werke über Philosophie, Rechts- und Staatswissenschaft, Volkswirtschaft und Schulbücher verlegt. Im Jahre 1911 trat Herr Ludwig Zickel als Teilhaber in die Firma ein, mit dem, in schönster Harmonie vereint, der Verstorbene das Geschäft geleitet hat. Edel im Denken und Handeln, war der Verstorbene zugleich von einer großen Arbeitsfreudigkeit beseelt, die fast bis in seine letzten Lebensstunden angehalten hat.

Ein Veteran des Deutschtums in Böhmen †. — Wie die »Vossische Zeitung« aus Prag meldet, ist dort am 14. April der ehemalige Professor der Geologie und Paläontologie an der deutschen Universität Prag Dr. Karl Gustav Laube im 85. Lebensjahre gestorben. Der um die Sache des Deutschtums und die Pflege der deutschen Geistesinteressen in Böhmen hochverdiente Gelehrte war mehr als vier Jahrzehnte erst an der Deutschen Technischen Hochschule und dann an der Universität Prag tätig, an der er auch wiederholt das Rektorat bekleidete. Im Jahre 1869/70 begleitete er die deutsche Nordpolexpedition der »Hansa« und war einer der Teilnehmer der 200tägigen gefährlichen Fahrt auf schwimmenden Eisschollen. In seinem Buche »Reise ins nördliche Eismeer« hat er eine packende Schilderung der hochinteressanten, zum Teil grauenvollen Fahrt gegeben, während die geologischen Ergebnisse der Expedition in einem besonderen Werke niedergelegt sind. Besonders Verdienstliches hat Laube für die geologische und paläontologische Erforschung seiner engeren Heimat geleistet, wobei es stets sein Bestreben war, das nationale Gefühl in Deutschböhmen durch wissenschaftliche Arbeit zu stärken und zu vertiefen. Alle literarischen und sonstigen Veranstaltungen, die bestimmt waren, das geistige Leben seiner Heimatgenossen zu fördern, fanden bei ihm verständnisvollste und tatkräftigste Unterstützung. Viele Jahre hindurch stand er an der Spitze der »Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen« und des »Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen«.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Einladung zu einer Pfingsttagung des Jungbuchhandels.

Der Vorschlag über Gründung von Sommerakademien für den Jungbuchhandel (vgl. Bbl. Nr. 65 vom 17. März) soll für dieses Jahr ins Werk gesetzt werden. Es ist daher eine gemeinsame Beratung von Chefs und Gehilfenschaft notwendig, um der jeweiligen Persönlichkeit, die in Süd-, Mittel- und Norddeutschland die Realisierung des Gedankens in die Hand nimmt, Anhaltspunkte für die Feststellung der notwendigen Bedürfnisse zu geben und die pekuniäre Grundlage festzulegen.

Wir berufen daher eine Tagung hauptsächlich des Jungbuchhandels für den Abend des dritten Pfingsttags (22. Mai) und Mittwoch, den 23. Mai, vormittags, auf der Leuchtenburg bei Bahnstation Kahla i. Thür. ein. Die dortige Jugendherberge umfaßt ca. 120 Betten (Übernachtungskosten etwa Mk. 200.—); der Hotelbetrieb der Leuchtenburg bietet außerdem noch Platz für etwa 40 Personen in Gastzimmern.

Es ergeht an die Herren Chefs hiermit die Bitte, ihren Angestellten, die an der Beratung zum allgemeinen Nutzen des Buchhandels teilnehmen, den Urlaub dafür im Anschluß an die Pfingsttage gern zu bewilligen und auch selbst daran teilzunehmen. Zugleich bitten wir sie aber auch, in Kreis- und Ortsvereinen sich zu beraten, in welcher pekuniären Höhe sie den Plan unterstützen wollen. Ebenso

ist es erwünscht, zu wissen, welche Chefs durch einzelne Referate, Vorträge oder Leitung von Arbeitsgemeinschaften mithelfen wollen.

Von der Gehilfenschaft bitten wir in erster Linie um die Beteiligung jener, die von einer stark idealistischen Auffassung ihres Berufs getragen werden oder auch sonst dem Geiste der Jugendbewegung nahestehen. Wir rechnen auf praktische Vorschläge aus ihrer Mitte für die Themen der Arbeitsgemeinschaften und für die Auswahl der Lehrenden sowie auf die Bereitschaft zu eigenen Referaten. Geplant sind zwei Kurse zu je 14 Tagen im August an geeigneten Punkten in Nord- und Westdeutschland, Mitteldeutschland und Süddeutschland. Die geplante Benutzung von Landerziehungsheimen scheint sich nicht ermöglichen zu lassen. Es ist darum schon jetzt für jeden zukünftigen Teilnehmer der Zeitpunkt seines Sommerurlaubs rechtzeitig festzulegen.

Für den Verlag:
Eugen Diederichs, Jena.
Für das Sortiment:
L. Thelemann's Buchhandlung, Weimar.
Für den Norden und Westen:
G. Lanzenberger, Hamburg.
Für Mitteldeutschland:
W. Lehmann (Deutsche Wanderbuchhandlung), Leipzig.
Für den Süden:
Fr. von Rechfelden, München

Schützt die Börsenvereins-Schlüsselzahl!

Der Erhöhung der B.-V.-Schlüsselzahl folgen regelmäßig Verlegererklärungen, die für sich den früheren Stand der B.-V.-Schlüsselzahl belassen.

Dieser Weg führt zum Chaos. Es ist für das Sortiment technisch unmöglich, bei jedem zu verkaufenden Buche die Schlüsselzahl prüfen zu lassen. Es schleichen sich Fehler ein, die eine ordentliche Preisbildung ausschließen.

Das Schlüsselzahl- und Grundzahlsystem hat nur dann Zweck, wenn alle Verleger die gleiche Schlüsselzahl haben.

Richtig ist, wenn der Verleger für durch Erhöhung der Schlüsselzahl zu sehr verteuerte Werke die Grundzahl herabsetzt. Das Umzeichnen ist für das Sortiment das kleinere Übel und leicht durchführbar.

Das Sortiment muß erwarten, daß die Verleger im Interesse des Schutzes des Ladenpreises die einmal anerkannte Schlüsselzahl beibehalten und durchführen. Das Recht auf Grundpreisänderung bleibt ihnen doch unbenommen. Scharnhorst.

Die neue Steuer-Bilanz des Verlegers.

Noch bin ich nicht im Besitz der Steuerformulare, aber die Ausführungen, welche der Herr Kollege in Nr. 48 des Börsenblattes gegeben hat, lassen ahnen, welche Unsumme von Arbeit noch in den nächsten vierzehn Tagen geleistet werden muß, um die Einschätzungen rechtzeitig fertigzustellen. Und das geht aus den Ausführungen doch klar hervor, daß die Art der Bewertung, wie sie die Steuerbehörde verlangt, für den Verlagsbuchhandel nach der Seite der Aufstellung sowohl wie nach der Seite der sich ergebenden Höhe des Steuerbetrags direkt unmöglich ist. Wie soll ich meine Verlagswerke jetzt auf den Herstellungswert vom 31. Dezember 1922 ausrechnen?! Bei jedem Verlage ist doch eine ganze Reihe von Werken, die man schon seit Jahr und Tag mit keinem Betrag mehr in der Bilanz einsetzt, und diese sollen jetzt auf einmal als Millionenobjekte in die Erscheinung treten! Bei großen Verlagen würde es sich gewiß hier um Milliarden handeln, und welche Steuerlast erwächst daraus! Man sollte den Finanzämtern statt des Barbetrags entsprechende Mengen von Büchern zur Verfügung stellen in dem Werte, wie er auf Grund der von der Steuerbehörde vorgeschriebenen Basis errechnet ist. Sie mag dann sehen, wie sie aus den Büchern den Erlös erzielt.

Jedenfalls wäre es dringend nötig, daß unsere Spitzenorganisationen sich in den allernächsten Tagen mit diesen Fragen beschäftigen und dem Gesamtbuchhandel Richtlinen geben, nach denen er seine Einschätzungen vornehmen soll*). Ein Verleger.

*) Die Aufstellung und öffentliche Erörterung derartiger Richtlinien ist weder möglich noch ratsam. Jeder Fall muß individuell behandelt werden unter Berücksichtigung der bisherigen Bilanzierungsmethode. Es empfiehlt sich, in allen Zweifelsfällen Steuersachverständige zu Rate zu ziehen. Solche zu benennen, ist die Geschäftsstelle des Börsenvereins, soweit möglich, gern bereit, wie sie auch sonst zu sachdienlichen Auskünften zur Verfügung steht. Red.

Verlegerschmerzen.

Es kommt in letzter Zeit häufig vor, daß kleine Reste von 100 Mark, 200 Mark, aber auch nur 12 Mark — selbstverständlich Reste aus längstvergangenen Zeiten — durch Postschecküberweisungen beglichen werden. Nun will es manchmal der Zufall oder auch der schlechte Geschäftsgang, daß solche Zahlungen die einzigen des Tages sind, für die ich dann als österreichischer Verleger 100 Mark an Porto zu zahlen habe. So hatte ich vor etwa vierzehn Tagen eine Einzelpost mit 12 Mark, Anfang April eine solche mit 190 Mark, heute eine mit 145 Mark. Nun kann es ja dem Sortimenter an sich gleichgültig sein, wieviel Spesen mir seine Zahlungen verursachen, wenn er aber ausrechnet, daß ja auch ihn die beträchtlichen Spesen für das Formular und die Überweisung treffen, so wird er sich vielleicht doch entschließen, solche kleine Zahlungen zusammengefaßt dem Leipziger Kommissionär zu übergeben.

Niederdrückender aber und den Beruf verleidend ist die traurige Tatsache, daß bisher noch kein Sortimenter aus eigenem Antriebe es für notwendig gehalten hat, den Verleger für durch seine Schuld verzögerte Zahlungen zu entschädigen. So bekomme ich heute die bewußte Zahlung von 145 Mark für eine Sendung vom 23. August 1922 mit der kurzen Notiz:

»Diese Sendung war versehentlich unter ..... gebucht und infolgedessen nicht aufzufinden. Wir bitten, das Versehen entschuldigen zu wollen.«

So, das ist alles! Nun will ich einmal rechnen. Im August 1922 kaufte ich in Leipzig holzfreies Papier für 72 Mark das Kilo, erhielt also für 145 Mark etwa 2 Kilo. Heute verlangt man von mir 4000 Mark für das Kilo, ich bekomme also für 145 Mark heute 36 Gramm Papier, oder den 55ten Teil des Augustquantums. Ich müßte also heute ca. 8000 Mark erhalten statt der tatsächlichen 145 Mark, die sich durch Portoabzug von 100 Mark noch auf 45 Mark verringern. — Eine oberstgerichtliche Entscheidung in Wien hat kürzlich die Haftbarkeit des Schuldners für den Schaden, der aus seiner verzögerten Zahlung entsteht, festgestellt. Das wird zweifellos auch in Deutschland eintreten müssen; schöner wäre es allerdings, wenn der Buchhändler auch ohne gerichtlichen Zwang es als selbstverständlich betrachten würde, dem Verleger den Schaden zu ersetzen, der aus der verspäteten Zahlung erwächst. Ihn selbst trifft keine Schädigung. Hat er die Ware früher verkauft, so geschah das zu einem besseren Gelde, für das er mehr einkaufen konnte. Ist die Ware noch unverkauft, so wird sie zur Schlüsselzahl des Verkaufstages berechnet. Der einzig Leidtragende ist immer der Verleger! Die Bilanz vom 31. Dezember 1922 zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, daß durch die Kursverluste infolge säumiger Zahlung selbst die buchmäßigen, in Wirklichkeit jedoch nie existierenden hohen Gewinne verschwunden sind.

11. April 1923. Der Leidtragende.

Bestellsystem Breunung.

Der Versand (vgl. Bbl. Nr. 81) der zur Ansicht bestellten Probeformulare ist erfolgt. Die große Nachfrage (etwa 700 aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslands von allen Firmen, großen und kleinen) zeigt die Sehnsucht und die Notwendigkeit, vom Bestellbuch loszukommen. Wer das System noch kennen lernen will, kann meine Formulare noch erhalten. Außer den vielen Anfragen sind mir in liebenswürdiger Weise von verschiedenen Kollegen Probeformulare ihres Systems zugestellt worden. Diese zeigen einen Fortschritt gegen das alte Bestellbuch, sind aber alle nur Etappen auf dem Wege zur Vollendung. Ich danke an dieser Stelle dafür und sende allen mein Probeexemplar. Mein System hat neben allen Vorzügen noch den der Billigkeit und der größten Beweglichkeit. Einfach bis zur Grenze; dabei allerhöchste Zuverlässigkeit.

Ein falsches Bestellen ist unter Garantie unmöglich, denn der Kunde kontrolliert die herausgeschriebene Bestellung. Mit einem Arbeitsgang wird Bestellzettel an den Verleger, Aufnahmezettel und Kundenrechnung herausgeschrieben. Rein äußerlich zeigt mein System sofort das Alter der aufgegebenen Bestellung. Mechanisch zeigt es, wann reklamiert werden muß. Wie überhaupt alles bei meinem System darauf hinausgeht: Zeit, Geld und Nerven zu sparen.

In größter Eile scheint ein Karteiverlag ein System herausgebracht zu haben; das aber nichts weiter ist als ein im Anfangsstadium steckengebliebener Versuch. Es steht ungefähr auf der Stufe, auf die ich mein Werk im Sommer vorigen Jahres gebracht hatte. Seitdem sind aber gewaltige Verbesserungen und grundlegende Veränderungen vorgenommen worden. Mein System ist zum Gebrauchsmusterschutz angemeldet, und alle Formulare sind geschützt.

Eisleben, den 14. April 1923. Albert Breunung.

Verantwortl. Redakteur: Richard Albertt. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Neue Kreidolf-Bücher

Infolge Erhöhung der Schlüsselzahl auf 2500 sind jetzt die nachfolgend aufgeführten Bücher zu teuer, weswegen neue Grundzahlen festgesetzt wurden

Z

Ernst Kreidolf / Alpenblumenmärchen

18 Bilder im Format 36×33 cm nach Aquarellen in bestem neunfarbigen Offsetdruck wiedergegeben

Gebunden Gz. jetzt 15.—

Nach dem einmütigen Urteil der Presse und des Publikums: das schönste und reichhaltigste Kreidolf-Bilderbuch

Traumgestalten

von Leopold Weber. Mit farbigen Bildern von Ernst Kreidolf

Geheftet Gz. 10.50, Ganzleinen Gz. 12.—

Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich, München, Leipzig

Gangbare Bücher für Frühjahr und Sommer

Amthors Taschenbücher f. Naturfreunde

Vögel u. Vogelstimmen. Von Rudolf Hermann. Anleitg. z. Bestimmung unserer gefiedert. Freunde nach Aussehen u. Gesang. Gz. M. 2.50

Der deutsche Wald. Von Rekt. L. Hinterthür. Ein Führ. z. Kennenlern. d. Waldes. Gz. 2.30

Illustr. Schmetterlingsbuch u. Raupenbuch. Von Dr. Wilh. Medicus. Mit Anweisung zur Anlage von Sammlungen. Gz. M. 2.10

Illustr. Käferbuch. Von Dr. Wilh. Medicus. Mit Anweis. zur Anlage v. Sammlungen. Gz. 2.—

Illustr. Raupenkalender. Von Dr. Wilh. Medicus. Zusammenstellung nach Monaten, mit Angabe des Futters u. der Fundorte. Gz. M. 1.50

Schlitzbergers illustr. Pilzbuch. Angabe der wichtigsten Pilze m. Pilzküche, Pilzkalend. u. Anleitg. z. Sammeln. Gz. M. 1.80

Praktische Pilzkunde. Von Rektor L. Hinterthür. Ein Führer durch unsere häufigeren eßbaren und schädlichen Pilze. Pilzkultur, Pilzküche, Pilzkalender, Anleitung zum Sammeln usw. Gz. M. 3.—

Amthors Taschenbücher f. Gartenfreunde

Der Apfel. Von Rektor L. Hinterthür. Praktisches Handbuch über Anbau, Zucht, Pflege, Arten, Verwertung, Schädlinge usw. des Apfel-Obstes. Gz. M. 2.80

Die Birne und Quitte. Von Rektor L. Hinterthür. Praktisches Handbuch über Anbau, Zucht, Pflege, Arten, Verwertung, Schädlinge usw. der Birne und Quitte. Gz. M. 3.—

Das Stein-Obst und Schalen-Obst. Von Rektor L. Hinterthür. Praktisches Handbuch über Anbau, Zucht, Pflege, Arten, Verwertung, Schädlinge usw. des Stein-Obstes und der Nüsse. Gz. M. 2.60

Die Rose. Von Wilh. J. Goverts. Praktisches Handbuch über Pflanzen, Pflege, Arten, Schnitt, Vermehrung, Veredelung, Kultur, Schädlinge usw. der Rosen. Gz. M. 2.40

Alle Bände beider Sammlungen sind geschmückt mit zahlreichen Abbildungen in vorzüglicher, naturgetreu farbiger Wiedergabe und enthalten ausführlichen und klar verständlichen Text. Sie haben das bekannte beliebte Taschenformat 10×19 cm. und sind dauerhaft in biegsamen Halbleinenband gebunden

Schaufenster-Plakate und Prospekte mit farbigen Probe-Abbildungen in mäßiger Anzahl unberechnet

PREISE: Grundzahlen mal Schlüsselzahl des Börsenvereins

Z LIEFERUNG: Nur fest bezw. bar mit 33⅓% Rabatt. Verpackung wird nicht, etwaiges Porto voll berechnet Z

Bestellungen erbittet

Amthor'sche Verlagsbuchhandlung · Braunschweig

Wir haben uns entschlossen, für unsere Neuerscheinungen Grundzahlen einzuführen, welche mit der Schlüsselzahl (dzt. 6000 für Österreich, 2500 für Deutschland) multipliziert die Ladenpreise ergeben. — Zur Ausgabe gelangten:

Die Gobelins des Wiener kaiserlichen Hofes

Antikdruck in Halbleinen gebunden Grundzahl 32
Japandruck Nr. 1—100 in Halbleder geb. Grundzahl 64
Dieses Werk ist auch in englischer, sowie in französischer und in italienischer Sprache erschienen.
Prospekte stehen auf Verlangen gratis zur Verfügung.

Buberl, Dr. Paul, Die griechisch-ägyptischen Mumienbildnisse der Sammlung Theodor Graf.

Antikdruck Grundzahl 19, Japandruck Grundzahl 38

Geiger, Dr. Benno, Alessandro Magnasco.

Mit 50 Tafeln. Antikdruck Grundzahl 20, Japandruck Grundzahl 35

Der durch seine grundlegenden Arbeiten über A. Magnasco bekannte Gelehrte veröffentlicht hier zum ersten Male eine große Zahl von bisher wenig beachteten Gemälden und Zeichnungen des Meisters.

Belvedere. Illustrierte Zeitschrift für Kunstsammler.

Mit Beiträgen erster deutscher und ausländischer Fachgelehrter, zahlreichen Tafeln in Mehrfarbendruck, Lichtdruck, Tiefdruck und Autotypie.

Heft 1—4 Grundz. je 12, Heft 5/6, 7, 8 Grundz. je 15.
Ab Heft 9 wird die Zeitschrift in einem etwas geringeren Umfange, jedoch in der bisherigen schönen und vornehmen Ausstattung und unter weiterer Mitarbeit der ersten Fachgelehrten, in den ersten Tagen eines jeden Monats zu einem wesentlich reduzierten Preise regelmässig zur Ausgabe gelangen. Die Grundzahl wird 5 sein.
Wir liefern in Kommission mit 25%, fest u. bar mit 30% Rabatt.

Um gef. recht tätige Verwendung für seine, namentlich aus der Auslage leicht absetzbaren Verlagsartikel ersucht

Wien IX. im April 1922.

Krystall-Verlag
Ges. m. b. H

Währinger Strasse 2—4

In keinem Sortiment darf die soeben in dritter Auflage erschienene

PHARUS-WANDERKARTE DES THÜRINGER WALDES

Ⓩ **fehlen**

4 vielfarbige Blätter, 1:80000.
Gz. —.75 (Schlüsselzahl vorläufig 2000).

Blatt 1. Im Norden von Berka (Werra) bis Gotha. Im Süden von Oexen (Rhön) bis Oberhof. (Eisenach — Ruhla — Friedrichroda — Inselsberg — Brotterode — Salzungen — Schmalkalden — Oberhof usw.) 60,5×44 cm
Blatt 2. Im Norden von Oberhof-Jägerstein bis Saalfeld. Im Süden von Grattstadt bis Teuschnitz (Ilmenau — Blankenburg — Schwarzatal — Schwarzburg — Eisfeld — Probstzella.) 60×44 cm
Blatt 3. Im Norden rechts von Gotha bis Weimar. Im Süden von Oberhof bis Rudolstadt. (Erfurt — Arnstadt usw.) 60,5×45 cm
Blatt 4. Im Norden von Brunnhardshausen bis Oberhof. Im Süden von Schönau bis Hildburghausen. (Meiningen — Ostheim — Römhild usw.) 60,5×45,5 cm

Die gut eingeführten Karten verkaufen sich durch Aushang sehr leicht. Viele Kollegen setzten Hunderte ab. Die Karten werden gut rabattiert (bis 50 %).

Eisenach **Baereckesche Buchhandlung**
Ernst Martinu

Verlag Aurora (Kurt Martin) Weinböhla bei Dresden

Z Für das Frühjahrsgeschäft empfehlen wir in neuer guter Ausstattung: Z

W. Lambert:

Wer von Euch wirft den ersten Stein?

Episoden der Liebe, Band I und II

gebunden je Mark 10000.—

Lit.-Musik. Monatshefte: Diese Begebenheiten sind mit wunderbarer psychologischer Feinmalerei wiedergegeben. Nicht in dem Inhalt, sondern in der Art der Wiedergabe liegt das Besondere dieses Werkes, das uns eine meisterhafte Schilderung einer Anzahl Liebesepisoden schenkt. Der Dichter behandelt Erotik, ohne zu verletzen, er geißelt die nur äußerliche Prüderie gewisser Gesellschaftsklassen und stellt sie in Gegensatz zu der viel höher stehenden Moral natürlich empfindender Menschen. Der Name des Dichters, hier zum erstenmal vernommen, haftet. Seltsamerweise ist es die Form, die fesselt, die manchmal an Manns „Tod in Venedig", manchmal an Sternheims mahnende technische Brillanz in der Drosselung der Sprache .... Ausdruckskunst in Prosa wird nicht allzuoft vernommen: da ist sie.

Rabatt: bar mit 40%, 10 Exemplare 45%, 25 Exemplare 50%.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus)